IV. Jahrgang. Sonnabend, 30. October 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Nr. 255. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Die Militärstrafprozeßreform

soll nun doch, wie ein uns gestern Abend zugegangenes Telegramm des Wolff'schen Bureaus meldet, im Reichstage zur Sprache kommen. Das amtliche Bureau meldet:

Berlin, 29. Oct. Nachdem der Bundesrath seine Plenarsitzungen wieder aufgenommen hat, wird demnächst der Entwurf der Militärstrafprozeßordnung zur Berathung und Beschlußfassung gelangen. Damit ist die Vorlegung des Entwurfs an den Reichstag gesichert. Vor seiner Abreise von Berlin zur Jagd in Liebenstein stattete der Kaiser dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab.

Ein Theil der Berliner Morgenblätter beschäftigt sich heute, wie uns von unserm Berliner Bureau telegraphirt wird, an leitender Stelle mit dieser überraschenden officiösen Meldung. Uebereinstimmend wird anerkannt, daß darin zweifellos ein Sieg des Reichskanzlers zu erblicken sei und damit auch sein vorläufiges Verbleiben im Amt als feststehend gelten müsse. Indeß werden allgemein übergroße Erwartungen als zu optimistisch erklärt. Es handelt sich, so wird ausgeführt, weniger darum, daß überhaupt eine neue Militär-Strafproceß-Vorlage zur Einbringung gelangt, als vielmehr darum, daß diese nun auch den modernen Rechtsanschauungen entspricht, und daß durch sie die Oeffentlichkeit des Verfahrens gesichert wird. Letzteres ist aber durchaus unwahrscheinlich und muß nach allem Vorangegangenen bis auf Weiteres bezweifelt werden. Am überraschendsten wirkt es, daß nun doch plötzlich eine Einigung mit Bayern erzielt sein soll, trotzdem diese gerade in den letzten Tagen sehr erschwert schien. Wir lassen die uns telegraphisch übermittelten Meinungsäußerungen verschiedener Berliner Blätter hier folgen:

Die „Berl. N. Nachr." erblicken in der Einbringung der Vorlage ein für die ganze Parlamentssession erfreuliches Prognostikon, denn unsere Regierung bedürfe einer That. Ohne eine solche würden die bevorstehenden Reichstagswahlen einen bedenklichen Charakter annehmen. Der gefaßte Beschluß könne nur dazu dienen, das Ansehen der Regierung zu erhöhen. Die „Natl.-Ztg." äußert sich in ähnlichem Sinne.

Das „Berl. Tagebl." spricht seine Genugthuung über die inhaltsschwere Meldung aus und meint, die Bevölkerung werde es dem Kaiser hoch anrechnen, daß er den Reichskanzler ermächtigt habe, die Angelegenheit in Fluß zu bringen. Indeß dürfe man die Tragweite der Meldung keineswegs überschätzen. Der Wunsch des Reichskanzlers sei ja erfüllt, ob aber auch der Wunsch des deutschen Volkes, müsse die Zukunft lehren.

Die „Deutsche Tageszeitung" hält die ganze Meldung zunächst nur für eine officiöse Beruhigung und begreift nicht, weshalb die Einbringung der Vorlage an den Reichstag bereits gesichert sein solle, wenn der Bundesrath noch nicht darüber beschlossen habe. „Was geschieht nun", fragt das Blatt, „wenn der Bundesrath die Vorlage ablehnt? Will man dann Bayern majorisiren?"

Starke Bedenken über die Beschaffenheit der Vorlage lassen besonders die links stehenden Blätter laut werden: „Es Wird sich fragen," meint der „Vorwärts", „ob die mächtigen widersacher der Reform, da sie ihren Willen nicht durchzudrücken vermochten, nunmehr eine solche Reform zuließen, die das deutsche Volk nicht als eine wirkliche anzuerkennen vermag. Sollte dieselbe nur unzureichendes Halbwerk werden, so wird das Verlangen nach einem ganzen Werk, nach völliger Befriedigung des Volkes sich gewiß Geltung verschaffen.

Dieselbe Warnung vor allzu großem Enthusiasmus läßt die „Volksztg." ergehen. „Die Hauptfrage ist", so schreibt sie, „wie sieht die Vorlage aus?"

Es sei unbedingt nöthig, daß die Vorlage sobald als möglich bekannt werde, damit sich herausstelle, ob sie wirklich das sei, was der Reichskanzler versprochen habe. Vorerst sei kühle Zurückhaltung im Interesse einer klaren und besonnenen Beurtheilung am Platze.

Zur Lage in Oesterreich.

Die Obstruction der Deutschen im österreichischen Abgeordnetenhause ist nach der kurzen Compromißpause wieder aufgenommen — mit allem Feuer und allem Nachdrucke, der vor den lärmendsten und wildesten Parlamentsscenen nicht zurückschreckt, trotz alledem aber mit immer mehr zunehmender Wahrscheinlichkeit des Unterliegens. Die gestrige Tag- und Nacht-Sitzung des Hauses und besonders die präcedenzlose Leistung des Abg. Lecher, eine fast vierzehnstündige Rede, giebt ein glänzendes Beispiel von dem Muth und der Aufopferung, mit der deutscherseits gekämpft wird, von dem Geiste, der den Körper zwingt. Und doch vielleicht, ja wahrscheinlich, Alles umsonst. Vieles Recht- und Gewissenlose mußte geschehen, um die Aussichten der Deutschen so zu verdunkeln, vieles Gleichartige muß noch weiter folgen, um ihre thatsächliche Niederlage zu besiegeln. Das Letztere ist indeß leider jetzt zu präsumiren, nachdem wir das Erstere schon erlebt.

Zuerst wurde der unbequeme Präsident Dr. Kathrein welcher in deutscher Auffassung von Ehr' und Gewissen trotz seiner Zugehörigkeit zu den Clericalen und damit zur Majorität die Geschäftsordnung schützen und nicht beugen wollte, von der Rechten beseitigt, „fortgegrault". Nun hatte diese in der Person des nach solcher Richtung schon bewährten Vicepräsidenten Abrahamowicz ein scrupelloses Werkzeug, die Deutschen zu vergewaltigen: dieser in den galizischen Wahlkämpfen auf derlei Waffen eingeübte Pole läßt in kalter Ruhe seine Parlamentsgenossen reden, ohne daß man sie hört und läßt abstimmen, ohne daß man es gewahr wird. Der Lärm der deutschen Obstruction bietet diesem Manne kein Hinderniß mehr, sondern erleichtert ihm vielmehr jede Fälschung der Parlamentsbeschlüsse. Dabei wird dieser parlamentarische Musterpräsident durch eine Majorität unterstützt, welche sich fest zusammengeschlossen hat, indem sie einmal die eine Zeitlang halbwegs abgeschwenkte katholische Volkspartei wieder einzufangen, andererseits sich durch den — anscheinend in Folge einer Privatübereinkunft zwischen dem Grafen Badeni und dem Parteiführer Lueger erwirkten — Uebergang der Christlich-Socialen sogar noch zu verstärken verstanden hat.

Die Folge war zunächst, daß das Ausgleichsprovisorium nicht allein auf die Tagesordnung gelangte, sondern darüber, wenn auch in noch so geschäftsordnungswidriger Weise, verhandelt wurde. Wenn die Taktik des gegenwärtigen Präsidiums, wie es möglich und wahrscheinlich ist, gleichmäßige Fortsetzung erfährt, so kommt freilich die Parlamentsgenehmigung des Ausgleiches zu Stande — zwar nicht Rechtens, aber in der Form, und wer das Recht nicht achtet, der ist ja auch mit der Form zufrieden. Die Majorität des Abgeordnetenhauses und die Regierung wollen nichts Anderes. Nach solcher Erlangung des Ausgleiches hat der mit dem Lorbeer des Erfolges gekrönte Badeni dann die Wahl, die Sprachenverordnungen in gleicher Weise „legalisiren" zu lassen, oder aber das Parlament, dessen auch nur formelle Beschlüsse für sonstige Fragen er nicht mehr absolut braucht, nach Hause zu schicken und unter den bequemeren Modalitäten kaiserlicher Verordnungen Cisleithanien weiter zu regieren.

Diese unbegrenzte Freiheit Badeni's schien noch vor Kurzem ganz ausgeschlossen. Denn der Ministerpräsident Banffy hatte im ungarischen Abgeordnetenhause erklärt, betreffs des Ausgleiches einen österreichischerseits verfassungsmäßig zustande gekommenen Beschluß durchaus fordern zu müssen. Damit wären der gegenwärtigen cisleithanischen Regierung die Hände gebunden, die Kräfte der tschechisch-polnisch-clericalen Majorität im österreichischen Abgeordnetenhause gelähmt gewesen. Wie schon mitgetheilt, hat inzwischen Banffy jene seine Erklärung im ungarischen Parlament nachträglich in einer Weise „erläutert", welche ihrer Aufhebung gleichkommt und einen plötzlichen vollständigen Wechsel des Standpunktes der ungarischen Regierung erkennen läßt. Es ist mit einem Male Alles anders: Ungarn präparirt sich einseitig auf den Fall, daß das Ausgleichsprovisorium im österreichischen Parlamente nicht regelrecht erledigt wird; es geht dann auf eigene Faust durch besondere Gesetze vor, bewilligt seine Quote für Fortführung des militärischen und diplomatischen Dienstes, beschließt auch über die gemeinsame Bank, sowie das Zoll- und Handelsbündniß. So wird der Dualismus, oder wenigstens sein Schein, künstlich aufrecht erhalten. Ungarn meint damit Alles gethan zu haben, kümmert sich nicht weiter um den deutschen Bruder in Oesterreich — und überläßt ihn der Pein. Die „Pein" ist hier die allerschlimmste, die Bedrohung mit der Entnationalisirung. Das ist eine illoyale und unschöne That Ungarns, welche seinen eigenen Interessen und dem Geiste der gemeinsamen Verfassung, des Staatsactes, der den Dualismus und Ungarns nationale Selbständigkeit geschaffen hat, vollständig widerspricht.

Aber es ist geschehen. Ungarn hat den Schild, den es vor die Brust des Deutsch-Oesterreichers, wie Pallas Athene vor Odysseus, schützend gehalten, fortgezogen und die Niederlage des Ungeschirmten gegenüber der überwältigenden Gegnerschaft einer gewissenlosen Parlamentsmehrheit und einer staatsstreichlüsternen Regierung erscheint besiegelt. Das Unvorhergesehene ist in Oesterreich häufig eingetreten, aber dieses Mal ist es schwer, sich den Eintritt eines Ereignisses zu denken, welches das schwarze Verhängniß abwenden könnte, das den Deutschen in Oesterreich droht.

* * *

Zur gestrigen Parlamentssitzung schreibt man uns: Die von den Parlamentsstandalen fast übersättigte Kaiserstadt an der Donau hat eine neue Sensation. Sie darf sich eines noch nie dagewesenen Ereignisses rühmen, und dieses ist noch dazu von der Art, daß der Deutsche darauf mit einem gewissen Stolze sehen kann. Lecher ist der Mann des Tages! Aufrecht stehend durch länger als zwölf Stunden mit zwei kurzen Pausen von fünf und zehn Minuten hat er sachlich und kraftvoll gesprochen, mit dem Muthe eines Winkelried seinen Volksgenossen die Bahn offen haltend, mit der Ausdauer des trainirten Sportsman, den Blick nur auf das Ziel gerichtet, wie ein indischer Fakir jeder physischen Schwäche spottend. Im alten Hellas gab man den Siegern in den Wettkämpfen von Olympia den Lorbeer, die deutschen Abgeordneten haben Lecher mit größerem Rechte einen Lorbeerkranz überbracht. In europäischen Parlamenten sind vier-, fünf- und mehrstündige Reden schon gehalten und als außerordentliche Leistungen gepriesen. Wie weit zurück bleiben sie alle gegen das, was in Wien der junge Doctor aus Brünn vollbracht. Lecher wird bewundert von den Männern und vielleicht noch mehr von den Frauen. Er wird auch weiter gefeiert und, wenn er will, der Stern der Saison werden, selbst wenn seine, in allen Zeiten unerreichte oratorische Leistung umsonst geschehen ist, gleichviel ob, wie man sich hier in den Café's und auf den Straßen erzählt, Badeni den Reichsrath auflösen oder ob er die deutsche Obstruction schließlich überwältigen wird. Denn in diesem Falle ist es nicht der Erfolg, sondern die That an sich, die zur Bewunderung hinreißt.

Ueber die Einzelheiten der Sitzung, soweit sie nicht bereits gestern telegraphisch gemeldet wurden, wird aus Wien mitgetheilt:

Wien, 29. Oct., 10 Uhr Morgens. Die Vorgänge in der Nacht lassen sich schwer kurz berichten. Abg. Wolf setzte seinen Feldzug gegen das Präsidium, in dem sich die beiden Vicepräsidenten Abrahamowicz und Kramarz ablösten, stundenlang fort. Als die Tschechen riefen: „Hinaus mit ihm!" und die Ordner Miene machten, sich ihm zu nähern, umgaben ihn sofort seine Freunde, kampfbereit. Er rief dem Präsidium wiederholt zu: „Eidbrüchig!" und sagte dann: „Bei uns nennt man eidbrüchige Leute Schurken! Vicepräsident Abrahamowicz erwiderte: „Sie sind krank, ich werde Ihnen einen Arzt schicken". Graf Moritz Zedtwitz: „Er ist irrsinnig, man muß ihn in eine Anstalt überführen!" Wolf rief unausgesetzt: „Ich beantrage Sitzungsschluß, ich habe mich rechtzeitig gemeldet. Das Parlament ist keinen Schuß Pulver werth, wenn ein Einziger eine ganze parlamentarische Verhandlung unmöglich macht." Rufe rechts: „Hinausschmeißen! Er kommt aus dem Wirthshaus!" Schließlich wurde veranlaßt, daß Lecher selbst Sitzungsschluß beantragte, dies wurde abgelehnt, womit sich Wolf zufriedengab, während Lecher seine Rede fortsetzte. Gegen 2 Uhr übernahm Abrahamowicz wieder den Vorsitz, von der Linken mit Rufen begrüßt: „Guten Morgen, Herr Präsident!" Inzwischen sprach Lecher fortgesetzt sachlich unter starker Betonung der selbstsüchtigen Politik Ungarns auf Kosten Oesterreichs. Gegen ½5 Uhr gewährte Kramarz dem Redner fünf Minuten Pause. Nach Ablauf dieser Zeit rief Kramarz: „Ist Dr. Lecher schon da? Stürmische Entrüstungsrufe links: „Das ist schäbig!"

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

31) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das heißt also, er theilt Deine Auffassung und Deine Gesinnungen!"

„Nicht meine allein, sondern diejenigen des gesammten Kreises, auf dessen Geschlossenheit im Zusammengehen wir mit Recht stolz sind!"

Ruth sprach nichts weiter, sie dachte nur: „Also richtig! Ich wußte es ja zum Voraus, er würde für diesen Thielau ganz eingenommen sein!" — Sie dachte dies aber ohne jede Beimischung von Triumph oder Humor, ihre gedrückte Stimmung wollte nicht weichen. Es wollte ihr scheinen, als sei die Ruth von Arnhausen, die in Jaxhöfen so glückliche Zeiten verbracht, und die junge, wenige Wochen verheirathete Frau, jede für sich, ein besonderes Wesen, und als blicke die Eine auf die Andere mit Wehmuth und Sehnsucht zurück.

10.

Der Landrath war zum Thee in's Speisezimmer herübergekommen. Ruth fand ihn dort schon vor, ganz hinter einer großen Zeitung verschanzt, deren Lectüre ihm, nach seinem Gesichtsausdruck zu schließen, kein sonderliches Vergnügen gewährte. Er begrüßte Ruth zerstreut mit einem Kuß auf die Stirn, vertiefte sich sofort wieder in seine Zeitung und theilte ihr während des Lesens sein Vorhaben, fortzufahren und bis zum Nachmittag wegzubleiben, mit. Sie nahm diese Kunde mit Fassung entgegen und machte sich flink und zierlich daran, Butterschnitte zu streichen, Fleisch und Eier zurecht zu stellen und ihrem Mann alles nach seinem Sinn mundgerecht zu machen. Der Landrath hatte kaum die zweite Tasse Thee getrunken, als Hollmann auch schon mit der Meldung kam, der Wagen sei vorgefahren. Der Abschied war kurz und eilig, Ruth sah nur noch vom Fenster aus, wie ihr Gatte Hollmann, der ihm die Reisedecke hineinreichte, ganz nahe zu sich heranwinkte, sich aus dem Wagen herausbog und angelegentlich mit dem Diener sprach. Dieser, die Hand am Wagenschlag, hörte in ehrerbietiger Haltung zu und verneigte sich zwei Mal zum Zeichen des Gehorsams, — es lag aber wieder ein so lauernder, hämischer Ausdruck in seinen Mienen, daß Ruth sich unwillkürlich Luxens Ausspruch wiederholte: „Ich kann den Kerl nicht leiden!"

Der Wagen rasselte und stolperte auf dem schlechten Pflaster, — jetzt war das Räderrollen nur noch schwach zu hören, . . . nun starb es ganz dahin. Ruth drehte sich mit einer so blitzschnellen Bewegung um, daß ihre Schleppe sich wie eine Schlange wand und sich um das zunächst befindliche Stuhlbein ringelte. —

„Lux, Lux! Bist Du nicht da? Du abscheuliches Ding, willst Du gleich pariren!"

„Du bist von exquisiter Höflichkeit, liebe Ruth!" Lux kam aus dem Wohnzimmer herbei, einen kleinen Federbesen in der Hand, — Ruth's Boudoir stäubte sie stets eigenhändig ab.

„Ach, wie werd' ich denn Dich damit meinen! Die dumme Schleppe hat sich so verhaspelt, — komm', hilf mir ein bischen, — so, — dank' schön! Du, Lux, jetzt ist Benno weg für ganz lange Zeit, — weißt Du, was ich jetzt thue?"

„Sag' mir's lieber nicht gleich, Hollmann wird kommen, um die Frühstückssachen abzuräumen!"

Wirklich erschien dieser Treffliche, um eine ganze Weile lautlos im Zimmer herum zu hantiren, von Ruth's ungeduldigen Augen überall verfolgt, . . . was gab es denn nun noch ewig zu verwahren und zu ordnen? —

„Lüxchen" — die junge Frau schlug lustig drei Kreuze in die Luft, als die Livré endlich verschwunden war, „jetzt mußt Du Dir etwas ausdenken, um ihn auf eine ganze Zeit vom Hause zu entfernen. Ich kann mir nicht helfen, aber es kommt mir immer so vor, als ob er sich für verpflichtet hält, beständig auf mich aufzupassen und eine Art Spion für mich abzugeben! Er ist immer hinter mir her, und wie ein Schatten!"

Lux machte ein Gesicht, als habe sie darüber ihre einenen Gedanken, sie sagte aber nichts.

„Fällt Dir kein Auftrag für ihn ein?"

„Wart' mal! Ich könnte ihn zu den Schlangen schicken —" der Allerweltsladen des Herrn Schlange erfreute sich dieser Bezeichnung bei den Freundinnen — „aber wenn er eine ganze Zeit fort sein soll, lohnt das nicht, und er ist gleich wieder zurück. Aber hast Du nicht Deinen weißen Straußenfächer gestern bei Rönnig's vergessen? Wenigstens hab' ich ihn nicht bei Deinen Sachen finden können."

„Natürlich hab' ich! Wie klug von mir! Ja, das geht, das ist ein weiter Weg bis zur Fabrik hinaus! Schick' ihn nur herüber, und ich ließe meine Empfehlung machen und um den Fächer bitten!"

„Schön! Soll besorgt werden! Darf ich nun vielleicht fragen —"

„Das darfst Du nicht, ich sag' Dir Alles von selbst. Also hör', Lüxchen, ich hab' so große, so entsetzlich große Lust, — aber Du darfst nichts dagegen reden —"

„Ich muß doch erst wissen, was es ist!"

„Ja, aber auch dann nicht, wenn Du das weißt! Also schrecklich große Lust, mal wieder auf einen Apfelbaum zu steigen und mir selbst die Aepfel herunter zu holen, wie ich's immer in Jaxhöfen that! Und es ist ein Apfelbaum hier hinten im Garten, und ich hab' ihn mir schon oft heimlich d'raufhin angesehen: er hat famose Aeste, und ich kann ganz schön bis oben hinauf. Die Sorte, die er trägt, ist nicht sehr berühmt, lange nicht so prachtvoll, wie die Aepfel, die Mama mir neulich in der großen Kiste von zu Hause geschickt hat: Prinzen- und Alexanderäpfel und Goldreinetten und Stettiner. Aber es handelt sich auch nicht um's Essen, — wenn ich das will, geh' ich an meine Kiste und greif' hinein, — sondern das schönste Vergnügen, das ist, selbst hinaufzuklettern und zu pflücken und zu schütteln nach Herzenslust! Du weißt, daß ist immer meine Leidenschaft gewesen, und Papa hat gesagt, er könne mich darin ganz gut verstehen! Der goldene Herzensvater! In welchem Stück mich der wohl nicht versteht! — Aber weil es sich für eine Frau Landräthin doch am Ende nicht so ganz schickt und es mir peinlich wäre, wenn zum Beispiel Benno davon wüßte, — ich bin überzeugt, Benno inclinirt gar nicht für Apfelbäume! — so sollst Du hübsch Vorsehung für mich spielen und Hollmann nach dem Fächer schicken und dafür sorgen, daß Ernestine in ihrer Küche bleibt, und Du selbst sollst Dich als Cerberus auf die Lauer legen und dafür aufkommen, daß keines Menschen Auge die Frau Landräthin Wernecke, geborene Baronetz Arnhausen, in dieser compromittirenden Situation erblickt. Versprichst Du mir das?"

Lux musterte das reizende Schelmengesichtchen, das ihr so lustig zulachte, mit offenem Wohlgefallen.

„Kindskopf, echter, — der Du doch noch bist!"

Lux bekam einen Kuß und ging hinaus, um ihre Maßregeln zu treffen. Hollmann bekam seinen Auftrag, und es freute Lux aufrichtig, zu bemerken, daß er ein sehr langes Gesicht zog, — offenbar paßte ihm der weite Gang nach der Fabrik hinaus schlecht genug. Zwischen ihm und Lux bestand ein stillschweigendes, aber festes Uebereinkommen vom ersten Tage ihres Beisammenseins an: sie ärgerten einander, wo sie nur wußten und konnten und hatten ihr Vergnügen, wenn es ihnen gelang. Hollmann fand es ganz unter seiner Würde sich „so einer", die vom Dorf kam und nun hier ein Fräulein vorstellen sollte, etwas befehlen lassen zu sollen, und Lux hielt den „tadellosen Bedienten" mit seinem schleichenden Tritt und den devot gesenkten Augen, die doch überall umherspähten, einfach für einen Spion, der ihnen allen auflauerte! —

Die Herbstsonne warf lustige Streiflichter über den kleinen Garten, die Blätter der Bäume hatten, wenn der Wind mit kosender Hand über sie hinstrich, ein metallisches Funkeln. Es lagen schon gelbe und rothe Blätter genug in den schmalen

Lecher sprach fort. Nun riefen die Socialdemokraten, man solle den Stenographen und Dienern eine Pause gewähren. Rufe links: „Geben Sie eine Stunde Pause!“ Es folgte ein großer Tumult, da Kramarz den Abgeordneten Lecher aufforderte, weiter zu sprechen. Die Linke verlangte fortgesetzt Sitzungsschluß. Kramarz antwortete: „Während der Rede eines Abgeordneten darf kein Antrag gestellt werden.“ Schließlich unterbrach Kramarz die Sitzung auf zehn Minuten, worauf ihn Abrahamowicz ablöste, was die Linke mit tosendem Lärm aufnahm. Abrahamowicz rief: „Wollen Sie alles mit Gewalt durchsetzen?“ Abg. Kaiser: „Das ist Menschenschinderei!“ Abg. Hofmann-Wellenhof: „Wo ist Badeni? Er soll herkommen!“ Kramarz: „Wenn Lecher seine Rede beendet hat, werde ich über den Sitzungsschluß abstimmen lassen“. Die Abgeordneten der Linken bearbeiten die Pulte mit den Pultbrettern. Vicepräsident: „Ich werde gewiß nicht nachgeben.“ Die Linke antwortet mit großem Tumult, im Saale wird gepfiffen. Abg. Prade: „Geben wir ihnen noch fünf Minuten Bedenkzeit, wenn nicht, so stürmen wir die Bude!“ Die Linke bearbeitet unausgesetzt die Pulte, starke Pfiffe im Saale. Wolf: „Lange werden wir uns diese verfluchte sarmatische Wirthschaft nicht gefallen lassen!“ Endlich setzte Lecher seine Rede fort. Um ½8 begann eine ähnliche Scene, worauf viele Abgeordnete der Rechten im Saale erschienen. Die ganze Linke ruft: „Guten Morgen!“ Die Opposition verlangt wieder Rücksichtnahme auf die Diener und Stenographen, der Vicepräsident antwortet, indem er fortgesetzt die Glocke schwingt. Um ¾8 Uhr erscheint Graf Badeni; auf der Linken ruft man: „Guten Morgen! Ausgeschlafen?“ Dann wird dem Präsidium zugerufen: „Niedertracht! Herzlosigkeit!“ Der Sturm geht von Neuem los. Um ½9 Uhr endlich schloß Dr. Lecher seine Rede, die genau zwölf Stunden gedauert hatte, mit den Worten: „Die Deutschen in Oesterreich werden sich weder ergeben noch sterben“. Der Redner wird von der Linken stürmisch beglückwünscht, die Abgeordneten schwenken mit Tüchern. Hierauf wird der von der Linken beantragte Sitzungsschluß in zwei namentlichen Abstimmungen abgelehnt und die Sitzung nimmt ihren Fortgang.

In dieser Weise ging es fort. Schließlich wurde ein Antrag des Abgeordneten Dr. Pfersche (Deutsche Fortschrittspartei), die Sitzung für geheim zu erklären, angenommen; die Galerie wird infolgedessen geräumt. Die geheime Sitzung dauerte den ganzen Tag über fort. Abends 6 Uhr wurde die geheime Sitzung geschlossen und die Versammlung wieder für öffentlich erklärt. Vice-Präsident Abrahamowicz ertheilte dem deutsch-fortschrittlichen Abgeordneten Kienmann das Wort zur Antragstellung. (Stürmischer Widerspruch. Großer Lärm. Viele Abgeordnete eilen auf die Präsidentenbühne, es entsteht ein heftiges Gedränge; erregte Controversen und großer anhaltender Lärm.) Der Vicepräsident unterbricht die Sitzung auf 5 Minuten. Nach Wiederaufnahme derselben erklärt Dipauli, warum er bei zwei in der geheimen Sitzung gestellten Anträgen vermittelnd eingegriffen habe. Er sei darum von einem Mitglied der Minorität angegangen worden. Zu dieser Erklärung will der deutschvolkliche Abgeordnete Kaiser sprechen. Der Vicepräsident entzieht ihm jedoch das Wort und ertheilt dasselbe dem Vorredner zum Ausgleichsprovisorium, dem Polen Jedrzedowicz (Stürmischer Beifall rechts. Widerspruch links.) Unter fortwährendem Tumult, Schreien und auf die Pulte Klopfen links hält dieser seine Rede, welche von Beifall auf den Rechten begleitet wird. Gleichzeitig spricht der deutschfortschrittliche Abgeordnete Kienmann auf der Linken. Der Tumult wird immer heftiger. Abg. Jedrzedowicz schließt seine Rede. Der Vicepräsident unterbricht unter stürmischen Zurufen die Sitzung, die Unterbrechung dauerte bis 7½ Uhr, worauf der Vicepräsident die Sitzung wieder eröffnet. Abg. Kienmann beantragt Schluß der Sitzung und namentliche Abstimmung hierüber. Der Vicepräsident erklärt die Sitzung für geschlossen. (Bewegung. Lebhafter Beifall links.)

Die Sitzung dauerte ungefähr 27 Stunden; während der Unterbrechung wurde der polnische Abgeordnete Blasowski ohnmächtig und mußte gelabt werden. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag statt.

Die Ergebnisse der Postreform-Conferenz.

Ueber die im Reichspostamt im Beisein von Oberpostdirectoren mit Vertretern des Handelsstandes und der Landwirthschaft gepflogenen Berathungen liegt jetzt folgender Bericht vor: Was zunächst die Tariffragen betrifft, so wurde die Erhöhung der Gewichtsgrenze für den einfachen Brief von 15 auf 20 Gramm einstimmig als dringendes Bedürfniß erkannt. Für die Ermäßigung der Gebühr für Postanweisungen geringen Inhalts machte sich sehr getheilte Auffassung geltend, nachdem der hierdurch bedingte Ausfall auf rund drei Millionen festgestellt worden war. Einer Anregung, den Meistbetrag der Postanweisung von 400 auf 600 Mk. zu erhöhen, konnte mit der Erklärung begegnet werden, daß am 1. Januar 1899 voraussichtlich diese Neuerung ins Leben treten werde. Die fernere Erörterung der Frage, ob eine Portoermäßigung im Nahverkehr erfolgen könnte, in der Weise, daß der Stadtpostbrief von 250 g nur fünf Pfennig koste, hatte kein abschließendes Ergebniß.

Betreffs der Verlegung des Schalterdienstes an den Sonntagen von den Nachmittagsstunden auf die Mittagszeit gingen die Meinungen der verschiedenen localen Verhältnisse wegen auseinander. Eine einheitliche Regelung der Frage für das Reichspostgebiet ist demnach recht schwierig. Die Einrichtung von Briefkästen in großen Geschäftshäusern auf deren Kosten wurde angenommen.

Der gewaltige Umfang des Postanweisungs-Verkehrs hat es nahegelegt, das Publicum der schnelleren Abfertigung wegen an der Ausfertigung der Einlieferungsbescheinigungen zu betheiligen, damit das Warten am Schalterdienst verkürzt werde. Es werden daher Postanweisungsformulare mit angehängtem Quittungsformular fortan zur Verwendung kommen. Auch ist in Erwägung gezogen, den Giroverkehr für den Postanweisungs-Verkehr zu deren Auszahlung dienstbar zu machen.

Die Ausdehnung des Fernsprechverkehrs auf das platte Land fand allgemeine Zustimmung. Für kleinere Orte, in denen eine Fernsprechstelle nicht besteht, ist eine Centralstelle etwa in der Kreisstadt einzurichten. Jeder kleinere Ort erhält eine öffentliche Fernsprechstelle. In der Nachbarschaft wohnende, nicht an das Fernsprechnetz angeschlossene Personen sollen gegen eine Gebühr von 25 Pfg. herangerufen werden. Die Realisirung des theuren Projects ist nur möglich, wenn die Interessenten die Stangen für die Leitung kostenlos hergeben. Die anwesenden Vertreter der Landwirthschaft meinten, dies würde gern geschehen.

Eine Erleichterung des Bahnpost-Verkehrs derart, daß Drucksachen und Waarenproben nicht mit Schnellzügen befördert werden sollen, wurde gutgeheißen.

Das sind in der Hauptsache die Punkte, welche im Vordergrunde der Berathungen über die Postreform standen.

Die Affäre Dreyfus.

Für Nichtfranzosen hat die Verurtheilung des unglücklichen Dreyfus immer den Character eines Justizmordes gehabt. Vielleicht denkt man in Pariser Regierungskreisen nicht viel anders, aber jedenfalls glaubt man dort, der Volksstimme, auch wenn sie nicht Gottesstimme ist, nachgeben, der See ihr Opfer bringen zu müssen. So nur erklärt es sich, daß die vielfachen Bemühungen selbst sonst einflußreicher Persönlichkeiten um Wiederaufnahme des Verfahrens bisher ausnahmslos gescheitert sind. Es wird fraglich sein, ob ein neuer Versuch, der soeben von Paris aus angekündigt wird, besseren Erfolg hat. Der Vicepräsident des Senats, Scheurer Kestner, der bei allen Parteien in hohem Ansehen steht, hat erklärt, daß er die Ueberzeugung von der Unschuld des Capitäns Dreyfus erlangt habe; er hätte dem Präsidenten Faure die zum Beweise dienenden Schriftstücke unterbreitet und beabsichtige im Senate die Sache zur Sprache zu bringen. Nous verrons!

Politische Tagesübersicht.

Das Zarenpaar ist am Freitag Vormittag von Darmstadt abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen gaben ihnen das Geleit zum Bahnhofe, wo die übrigen Fürstlichkeiten sich ebenfalls eingefunden hatten. Auf der Fahrt wurde u. A. in Eisenach ein kurzer Aufenthalt genommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Oct. Gegenüber der Blättermeldung von der Einberufung des Reichstages auf den 7. December und des Landtages auf den 11. Januar erklärt die „Nordd. Allgem. Ztg.“, es sei an maßgebender Stelle nichts bekannt, daß Beschlüsse hierüber bereits gefaßt seien.

— Die von dem Handelsminister zu einer Conferenz betreffend Preisnotirungen für Getreide eingeladenen Sachverständigen beschlossen, die Einladung abzulehnen und dem Minister die Begründung der Ablehnung schriftlich mitzutheilen.

— Der „Reichsanzeiger“ stellt die Mittheilung der „Berliner Börsenzeitung“, wonach mehreren Eisenbahn-Directionen von der zuständigen Militärbehörde mitgetheilt worden sei, daß bei eintretender Mobilmachung der gesammten Armee der dortige Wagenpark schlechterdings zur Ausführung des Fahrplans nicht ausreichen würde, in Abrede; er erklärt, diese Mittheilung sei nach amtlichen Erhebungen völlig erdichtet. Auch sei es unwahr, daß der Wagenpark der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung zur Durchführung des Mobilmachungs-Fahrplans nicht ausreichend sei.

— Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes v. Bülow ist am Freitag, von Monza kommend, in Rom eingetroffen.

Köln, 29. October. Da die Besserung im Befinden des Cardinal-Erzbischofs Krementz nicht angehalten hat, hat der Cardinal heute Nachmittag auf seinen Wunsch die Sterbesacramente empfangen. Das Domcapitel und der Stadtpfarrclerus begaben sich zu diesem Zweck heute Nachmittag in Procession vom Dom zum erzbischöflichen Palais.

München, 29. Oct. Die socialdemokratischen Abgeordneten haben zum Militär-Etat folgenden Antrag eingebracht: Die Kammer wolle beschließen, das Kriegsministerium zu ersuchen, bei Vorlegung des nächsten Militäretats eine Berechnung der Gesammtkosten der jüngsten großen Manöver mitzutheilen.

Halberstadt, 29. Oct. Bei der Landtagsersatzwahl im 8. Wahlkreise des Regierungsbezirks Magdeburg wurde Fabrikbesitzer Walter Wiersdorff zu Wegeleben (nationalliberal) gewählt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 29. Oct. Das Oberhaus nahm ohne Debatte die Vorlagen über das Ausgleichsprovisorium, über das Budgetprovisorium und über die Verlängerung des financiellen Ausgleichs mit Kroatien auf ein Jahr an.

Serbien. Belgrad, 29. Oct. Von zuständiger Seite werden die Gerüchte von einer angeblich bevorstehenden längeren Reise des Königs Alexander in das Ausland, von der Einsetzung König Milans zum Mitregenten, von dessen kirchlicher Ehescheidung von der Königin Natalie und Eingehung einer anderen Ehe als völlig unbegründete Erfindungen bezeichnet.

Großbritannien. London, 29. Oct. Der Schatzkanzler Hicks Beach erklärte gestern in einer Rede in Bristol bezüglich der Währungsfrage, weder die Regierung noch die Bank von England dürfte auch nur für einen Augenblick irgend einer Sache zustimmen, welche den Goldvorrath im Lande schädigen könnte, ganz gleich ob es sich um das in der Reserve oder im Umlauf befindliche Gold handle.

Kunst und Wissenschaft.

Henry George, der bekannte Vorkämpfer der Verstaatlichung des Grundeigenthums, der als Candidat für die Bürgermeisterschaft von New-York noch am Donnerstag in vier Versammlungen Ansprachen gehalten hatte, ist, wie ein Telegramm aus New-York meldet, am Freitag früh 5 Uhr in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Henry George, der ein ziemlich buntes Leben hinter sich hatte, — er war nacheinander Matrose, Kohlenschipper, Setzer, Redacteur und Verleger — war das Urbild eines Self-made-man. Am bekanntesten ist in Deutschland von seinen Schriften, die seiner Zeit viel Aufsehen erregt haben, das nationalöconomische Werk „Fortschritt und Armuth“, in dem er seine Lehre von der Bodenbesitzreform in ein System bringt.

Neues vom Tage.

Die Zahl der Morde,

die der in Bellen verhaftete ehemalige Sergeant Bacher in den letzten drei Jahren erwiesenermaßen begangen hat, beträgt zur Stunde bereits 19, dürfte aber noch um etliche anwachsen, da jeden Tag die Staatsanwaltschaften die in ihrem Bezirk ungesühnt gebliebenen Morde dem Untersuchungsrichter von Bellen mittheilen. Bacher ist nicht immer zum Geständniß bereit, sondern leugnet manchmal trotz der erdrückendsten Beweise, blos weil es sich nicht um einen „schönen“ Mord handelt. Dagegen lenkt er aus eigenem Antriebe wiederholt den Richter auf neue Verbrechen, die seit Langem einfach unentdeckt geblieben sind. So erzählte er dem Untersuchungsrichter, er habe im Juli ds. Js. in der Umgebung von Lyon einen jungen Strolch, der mit ihm in einen leerstehenden Hause übernachtete, des Morgens erstochen und die Leiche in den Brunnen geworfen. Den Behörden war kein Verschwinden eines jungen Menschen angezeigt worden und andererseits war die Leiche in dem Brunnen bisher nicht aufgefunden worden. Der Untersuchungsrichter war daher etwas ungläubig, allein Bacher bezeichnete die Gegend auf einer Generalstabskarte und schilderte das Haus, in dem er den Mord verübt, so genau, daß die Gendarmerie von Lyon ohne Schwierigkeit dasselbe ausfindig machen konnte. Bacher erinnerte sich der geringfügigsten Einzelheiten, bezeichnete einen Hollunderzaun an einem Ende und einen Kirschbaum neben dem Brunnen, die die Nachforschungen wesentlich erleichterten. In der That wurden in dem bezeichneten Brunnen die Leiche des 17jährigen Francois Bully vollständig nackt und ganz verwest entdeckt. Der Brunnen wurde ausgepumpt und die einzelnen Körpertheile an die Oberfläche gebracht, von denen nur noch der Kopf fehlt. In dem verlassenen Hause wurden die Kleider Bullys in einem arg zerfetzten Zustande gefunden, was darauf schließen läßt, daß es zwischen dem Mörder und dessen Opfer einen sehr heftigen Kampf gegeben hat.

Auf der Suche nach Andree.

Christiania, 29. Oct. Depeschen aus Vardö melden, daß der bekannte Eismeerfahrer Braekmo zur Führung einer Expedition nach Spitzbergen bereit sei, um die Ursache der vernommenen Rufe zu erforschen. Für diese Expedition ist vorläufig das Fahrzeug „Schroemann“ in Aussicht genommen.

* * *

Lissa i. P., 29. Oct. Gestern Mittag 1 Uhr 21 Minuten stieß die leer fahrende Maschine Nr. 1922, welche wegen Defectes von Herrnstadt nach Lissa zur Reparatur befördert werden sollte, auf der Strecke Camin-Herrnstadt auf den Schlußwagen eines in der Entladung begriffenen Kieszuges. Der Führer der leer fahrenden Maschine, der geprüfte Heizer Pagatzki aus Lissa i. P., ist an den Beinen schwer verletzt und wurde sofort nach dem Krankenhause in Trachenberg geschafft.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** „Die officielle Frau“. Nun hat „die officielle Frau“ officiell ihre Visitenkarte auch im Danziger Stadttheater abgegeben, nachdem sie schon lange zuvor in den Zeitungen, Buchhandlungen und Leihbibliotheken herumgespukt und bereits im Sommer d. Js. auf den Brettern des Wilhelmtheaters, freilich in einem anderen Gewande, erschienen war. Gestern Abend fand die erste Aufführung dieser Sensations-Novität in der Hans Olden'schen Bearbeitung statt, nachdem wir eine Bearbeitung der Savage'schen Novelle bereits von Serafine Detchy an anderer Stelle genossen. Die Erwartungen, mit denen das Publicum ins Theater geströmt war, wurden nicht getäuscht; denn ein Sensationsstück ist diese „officielle Frau“, und in Spannung wurden die Besucher bis zum letzten Niedergehen des Vorhangs gehalten. Daß Olden mit seinem Schauspiel einen großen literarischen Erfolg errungen, wird er wohl selber nicht behaupten können, aber daß er ein an fesselnden Scenen und effectvollen Bildern reiches Theaterstück geschrieben, das wollen wir ihm gern zugeben. Pecuniär ist dieser Erfolg für ihm auch ein großer, ja ein sogar recht bedeutender, denn an welcher Bühne Deutschlands und Oesterreichs tummelt sich das officielle Weib heute nicht herum; ob er damit aber als strebender Bühnendichter einen Schritt nach vorwärts gethan — denn Hans Olden hat schon bessere literarische Arbeiten geschaffen — das bezweifeln wir. Nun kurz und thut, Hans Olden hat also die sattsam bekannte Novelle von Richard Henry Savage zu einem fünfactigen Schauspiel verarbeitet und zwar hat er mit kunstgeübter Hand ein Sensationsstück construirt, das, alle Mittel wirkungsvoller Situations-Dramatik zusammenfassend, den Zuschauer von Anfang bis zum Ende in Spannung und Aufregung erhält. Er hat einige recht packende Bilder auf die Bühne gebracht, verschiedene interessante Rollen geschaffen, und, damit auch das Auge nicht zu kurz kommt, der Regie Gelegenheit gegeben, „decorativ“ Glänzendes zu leisten. Damit ist ja auch die Aufgabe eines Autors, der ein echtes und rechtes Sensationsstück auf die Bühne bringen will, voll und ganz erfüllt. Der Erfolg des Stückes ruht auf den Schultern zweier Personen, der Nihilistin Helene und des Obersten Lenox; sind diese beiden Rollen in guten Händen, so ist das Stück wohl aufgehoben. Frau Meltzer-Born spielte die Nihilistin. Vorzüglich gelang ihr die Repräsentation der feinen, mit den Formen der vornehmen Gesellschaft ausgestatteten Weltdame. Mehr aber hätte noch jener dämonische Zug hervortreten dürfen, ohne den die Abenteuerin, welche alles wagt und daran setzt, um ihre „Mission“ zu erfüllen, d. h. ihre Mutter zu rächen, nicht denkbar ist. Die Angst und Unruhe dagegen brachte sie meisterhaft zum Ausdruck, verstand auch die wahrhafte Empfindung dieses unglücklichen Weibes, die trotz aller Heuchelei bisweilen durchbricht, zu charakterisiren, und beherrschte schließlich den Dialog mit Leichtigkeit. Daß sie dem Obersten gegenüber sehr bald Ueberlegenheit zeigte, war sehr richtig, was war dieser Mann auch in ihren Augen? Die Scenen mit Sascha Weletsky, der ihr schließlich den einzigen Weg zur Rettung bietet und sie mitführt, waren von dramatischer Wirkung. So schuf uns Frau Meltzer-Born eine interessante Helene, die wir, wie gesagt, nur etwas dämonischer gewünscht hätten. Herr Kirschner spielte den Obersten Lenox und hatte große Mühe auf diese keineswegs leichte Rolle verwandt, aber Hans Olden hat sich seinen Obersten doch anders gedacht. Die Stärke des Herrn Kirschner liegt in anderen Charakteren, als dem, den Olden zeichnen wollte. Der amerikanische Oberst ist in erster Linie Gentleman, dann aber Soldat. Von diesen beiden Eigenschaften ließ uns die gestrige Darstellung wenig merken. Sowohl seiner „officiellen“ Frau als auch den Vertretern des Adels und den Behörden gegenüber spielte dieser Lenox zu sehr den Angstmeier; die wenigen belustigenden Momente, die die Rolle enthält, wurden von ihm zu breit ausgesponnen und dadurch der ganzen Figur der Ernst und die Straffheit genommen. Deshalb gingen manche interessante Scenen mit Helene völlig verloren. Herr K. ist ja einer der schätzenswerthesten Mitglieder unserer Bühne, wir haben Cabinetstücke von ihm, die zu den Besten zählen, was geboten werden kann, aber eine Bonvivantrolle wie der Lenox, und das ist doch der amerikanische Oberst, hätte man einem anderen Darsteller übertragen sollen. — Der Theaterzettel bietet ein so großes Personenverzeichniß, daß es schwer ist, wo anfangen und aufhören. Wir wollen daher aus der vielköpfigen russischen Gesellschaft zunächst einige hervorragende Figuren herausnehmen. Herr Lindikoff spielte seinen tollen Sascha mit großer Frische und viel Temperament. Auch der alte Weletsky des Herrn Schieke, eine würdige charakteristische Erscheinung, gefiel uns. Herr Wallis hätte als Baron Friedrich noch vornehmer, straffer und wenig polternder auftreten müssen, der Chef der Geheimpolizei ist doch kein alter Professor. Fräulein Rheinen hatte ihre kleine Rolle richtig gezeichnet, auch die Damen des russischen Adels wurden durch Frau Staudinger, Cilli Kleyn, Katharina Gaebler vornehm repräsentirt. Da das Personal des Schauspiels für einen Ball bei der Gräfin Ignatieff lange nicht ausreichte, so hatte sich ein Theil der Opernmitglieder gern in die elegante Uniform der kaiserlichen Officiere stecken lassen und sahen z. B. die Herren Rogorsch, Sorani ganz prächtig aus. Auch die schweigsame Erscheinung des Großfürsten wurde durch Herrn Berthold sehr vornehm repräsentirt. Daß man Herrn Arendt zum Oberkellner degradirte, wollte uns nicht richtig erscheinen, dafür gab es doch noch andere Figuren. Bilder von besonderem Interesse boten der deutsch-russische Bahnhof im ersten Acte und der Ball bei der Gräfin im dritten Acte. Das Bahnhofsleben war recht charakteristisch arrangirt, vielleicht bewegte sich bei den hiesigen Bühnenverhältnissen etwas zuviel Personal auf denselben, die Bilder wurden dadurch zu compact. Dagegen bot der dritte Act ein geradezu glänzendes Bild. Der Ballsaal strotzte von prächtigen Uniformen. Das Wogen und Treiben drunten, die Capelle auf der Empore, die geschmackvollen Arrangements machten unserer Regie und Direction alle Ehre. Kein Wunder, daß nachher nach dem Director gerufen wurde, dieser auch in der Mitte der beiden Träger des Stückes erschien und seinen wohlverdienten Applaus erhielt. Das Bild des Zaren, das da in einem der Hotelzimmer hing, möchten wir lieber missen; dieser Herrscher aller Reußen sah denn doch zu grausam aus. Das Publicum folgte der Aufführung mit großem Interesse, hielt auch in den unendlich langen Pausen geduldig aus und erfreute sich an dem Tacte russischer Weisen, die uns wie der Cigarettenduft, der uns schon beim Aufgehen des Vorhangs von der Bühne entgegenströmte, gleich in jene Stimmung versetzte, die für ein solches Sensationsschauspiel wie „Die officielle Frau“ unbedingt nothwendig ist. Daß das Olden'sche Schauspiel von der hiesigen Bühne so bald nicht verschwinden wird, dessen sind wir gewiß. -r

Locales.

* **Witterung für Sonntag, 31. October.** Kalt, Nebel, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 6,57, S.-U. 4,30. M.-A. 1,14, M.-U. 9,25.

* **Witterung für Montag, 1. November.** Regen, kalt und feucht, wolkig. S.-A. 6,59, S.-U. 4,28. M.-A. 1,38, M.-U. 10,49.

* **Repertoir des Stadttheaters** vom 1.—12. November: Montag: „Lohengrin“, Dienstag: „Officielle Frau“, Mittwoch: „Hochzeit des Figaro“, Donnerstag: „Officielle Frau“, Freitag: „Margarethe“, Sonnabend: „Minna von Barnhelm“, Sonntag Nachmittag: „Bocksprünge“, Ballet, Abends: „Verschwender“, Montag, 8. November: „Robert und Bertram“, Dienstag: „Glöckchen des Eremiten“, Mittwoch: „Wallensteins Lager“ — „Piccolomini“, Donnerstag: „Officielle Frau“, Freitag: „Tannhäuser“.

* **Wilhelmtheater.** Morgen tritt das October-Personal zum letzten Male auf und zwar finden zwei Vorstellungen statt. Am Montag wird dann das vorzügliche November-Ensemble sich zum ersten Male präsentiren.

* **Die Sitzungen des Ausschusses für Vereinswesen und der Landwirthschaftskammer** sind für den 24. und 25. November in Aussicht genommen.

* **Die neue Ziehung der Görlitzer Lotterie** wird nicht heute und morgen, sondern voraussichtlich erst Mitte November stattfinden, da die Bekanntgabe des Termines fünf Tage vor der Ziehung im „Reichsanzeiger“ erfolgen muß.

* **Der deutsche Privat-Beamten-Verein**, Zweigverein Danzig, feiert am nächsten Sonnabend, den 6. November, sein 15. Stiftungsfest durch einen zwanglosen Herren-Abend im Restaurant Franke, Langen Markt 15, 1 Treppe.

* **Ueber neue anthropologische Funde in Westpreußen** hat der Custos des westpreußischen Provinzial-Museums, Herr Dr. Kumm, in der letzten Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft Bericht erstattet. Dieselben sind von ihm in dem letzten Jahre in Warmhof bei Mewe gemacht worden. So hat Herr Dr. K. nicht weniger als elf Skelettgräber aufgedeckt, darunter vier Kindergräber, von denen er in einem außer einem vasenartigen Gefäß und einem kleinen Becher eine Kanne und Bernsteinperlen, Blauglasperlen und Mosaik-Bernsteinperlen, ja sogar eine Emailperle gefunden. Sodann hat er sechs Urnen- und vier Brandgräber aufgedeckt. Auch einige Gesichtsurnen sind von ihm im Kreise Neustadt, dicht an der Lauenburger Grenze gefunden worden.

* **Zur Conferenz über die Weichselregulirung**, die vor einigen Tagen bekanntlich hier stattgefunden, schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“ noch Folgendes:

Die Regulirung der Weichsel aufwärts bis Pieckel steht in engem Zusammenhange mit der Herstellung der neuen Weichselmündung. In Folge der Einführung des Stromes in das Meer in der Richtung des Stromlaufes an Stelle der weit westlich davon belegenen früheren Mündung bei Neufähr ist der Wasserabfluß, insbesondere der Abfluß der Hochwasser im Mündungsgebiete sehr viel verbessert und beschleunigt. Die Wirkungen der Maßregel erstrecken sich aber nicht blos auf den Durchstich selbst und die unmittelbar daran grenzenden Stromstrecken, sondern auch in den oberhalb belegenen Strecken bis zur Theilung des Stromes hinauf auf eine verstärkte und beschleunigte Abführung des Hochwassers. Es gilt jetzt, das Hochwasserabflußgebiet dem veränderten Regime des Stromes anzupassen. Von der Regulirung des in die Ostsee mündenden Hauptarmes dahin, daß er in Stand gesetzt wird, Eis und Hochwasser des ungetheilten Stromes nöthigenfalls ohne Inanspruchnahme der Nogat abzuführen, hängt ferner die Beschlußfassung darüber ab, was geschehen kann und muß, um die Nogatniederungen vor Eis- und Hochwassergefahren zu schützen. Es handelt sich also um einen Plan von sehr erheblicher Bedeutung, und zwar nicht bloß in Bezug auf den nach den Kosten von über acht Millionen Mark zu beurtheilenden Umfang der Arbeiten, sondern vor allem betreffs des großen Werthes der zu schützenden Niederungen an der Weichsel und der Nogat. Das Unternehmen bietet neben der technischen und wirthschaftlichen Seite auch eine schwierige finanzielle insofern, als es sich dabei um eine Aufgabe handelt, die außerhalb der staatlichen Aufgaben und Pflichten liegt und wobei der Staat sich daher auch nur aushilfsweise finanziell betheiligen kann. Der Deichschutz liegt den Deichverbänden der eingedeichten Niederungen ob. Mit dem bis dahin staatlichen Meliorationsfonds haben die Provinzen seit dem Dotationsgesetz die Aufgabe übernommen, über die provinziellen Interessen nicht hinausgehende Meliorationen mit ihren Mitteln zu fördern. Die Finanzirung des Unternehmens hängt daher von einer Verständigung der Deichverbände, der Provinz und des Staates über die Vertheilung der Kosten ab. Eine solche herbeizuführen, ist aber bekanntlich in den seltensten Fällen eine leichte Aufgabe, am wenigsten, wenn es sich, wie im vorliegenden Falle, um ein Unternehmen von so großer finanzieller Bedeutung handelt.

* **Westpreußisches Heerdbuchvieh.** Herr Ober-Regierungsrath Dr. v. Boß-Marienwerder hat für seine Besitzungen in Lothringen (bei Saarbrücken) 16 Stück westpreußischen Heerdbuchviehs zu hohen Preisen durch den Geschäftsführer Herrn F. Rasch angekauft, und zwar Kühe im Preise von 450 Mk., Fersen zu 350 Mk. und Bullen zu 600 Mk.; ferner für seine Besitzungen im Brandenburgischen eine gleiche Anzahl vorzüglicher westpreußischer Milchkühe, die nicht heerdbuchmäßiger Abstammung zu sein brauchten, zum Preise von 300 Mk.

* **Weihnachtsbescheerung für Taubstumme.** Auch in diesem Jahre hat der Herr Oberpräsident dem Verein für das Wohl der Taubstummen gestattet, daß vom 1. November

---

Gängen, und auf den abgecirkelten viereckigen Beeten blühten nur dickköpfige Georginen und ein ganzer Flor von bunten Astern. Um die Stämme der Obstbäume schwebten bläuliche Schatten; die vereinzelten Pflaumen, die noch hier und da hingen, waren wie mit Reif überzogen. Kleine späte Vögel huschten mit scheuem Flügelschlag durch die Baumkronen, über denen eine unaussprechlich durchsichtige Klarheit lag. Weiße Fäden schwammen durch die Luft, hoben und senkten sich, blieben am Gezweig hängen und legten sich leicht um die Büsche, die voll sammetweißer Eisbeeren standen. Der Duft von gefallenem Laub gab dem schönen Herbsttag das richtige Gepräge, — es war etwas von einer freudigen Wehmuth darin, die dem Herzen zurief: „Genießt, was schön ist, — bald, bald ist es damit zu Ende!“

„Lux, — such' mich, Lux!“ rief ein fröhliches Stimmchen aus der Höhe.

„Schon umgekleidet? Schon oben? Ja, flink können wir schon sein, wenn wir nur wollen! Sitzt sich's gut?“

„Wundervoll! Komm' auch herauf!“

„Ergebensten Dank! Und mein Amt als Cerberus?“

„Ach so — ja — schade! Ist alles nach Wunsch gegangen?“

„Vollkommen! Ich muß gleich wieder herein und Ernestine helfen, — ich hab' eine Ueberraschung für Dich!“

„Du süßes Lürchen! Sag schnell, was es ist!“

„Das wär' mir eine hübsche Ueberraschung! Steig' doch nicht so hoch hinauf, Ruth!“

Das roth- und weißgestreifte Kleid war plötzlich Luxens beobachtendem Blick entrückt und tauchte ein gutes Stück höher wieder auf. In den Aesten knackte und prasselte es, ein kleiner Hagelschauer von welken Blättern und dürren Zweiglein wirbelte nieder, und jetzt fiel ein großer roth und gelb geflammter Apfel mit dumpfem Aufprall zu Luxens Füßen nieder. (Fortsetzung folgt.)

bis zum 15. December cr. bei den besser situirten Bewohnern durch polizeilich legitimirte Einsammler eine Hauscollecte zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für hilfsbedürftige taubstumme Kinder abgehalten werden darf.

* **Eickermann-Soirée.** Wir machen noch einmal kurz auf den humoristischen Abend aufmerksam, den das Künstlerpaar Eickermann am nächsten Montag im Apollosaal veranstalten wird. Allen Freunden eines herzerfrischenden Humors können wir diesen Abend angelegentlichst empfehlen.

— **Der Vorstand des „Landesvereins preußischer Volksschullehrer"** hat beschlossen, einen Preis von 400 Mk. auszusetzen für die beste Bearbeitung der Frage: „Welche Förderung haben Schule und Lehrerstand Preußens durch die „Allgemeinen Bestimmungen" vom 15. October 1872 erfahren?" Der Umfang der Schrift darf 5 Druckbogen (Broschürenformat) nicht überschreiten. Die Arbeiten sind bis zum 1. Mai 1898 an den ersten Vorsitzenden des Landesvereins einzusenden. Die preisgekrönte Arbeit wird Eigenthum des Landesvereins preußischer Volksschullehrer, die anderen werden auf Verlangen zurückgegeben.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten vierten Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

100 000 Mk. auf Nr. 217317.
30 000 Mk. auf Nr. 178546.
15 000 Mk. auf Nr. 110138.
10 000 Mk. auf Nr. 123 000.
5000 Mk. auf Nr. 33161 45927 69668.
3000 Mk. auf Nr. 3129 3147 8278 12976 21643 29178 36220 48403 52020 62871 75425 82053 97386 97520 98529 109724 101655 103024 103504 124426 131465 132 47 132641 134793 166693 170067 176346 182218 182394 209855 211293 212896 222632 222744 223666 223835.
1500 Mk. auf Nr. 5801 9009 25010 26108 30464 37207 44952 48240 50 201 53646 59002 60287 62434 69532 74084 79497 105146 119784 121653 124862 132374 140918 146912 169042 176298 182551 194087 194421 198191 198817 201789 208310 224109.

* **Frau Jenny v. Weber.** Wohl selten hat ein Mitglied des Opern- und Operetten-Ensembles die Sympathien des hiesigen Publicums so unveränderlich und ungetheilt besessen, wie Frau v. Weber, welche nächsten Mittwoch bei uns im Apollosaale als Concertgeberin einkehrt. Die Künstlerin veranstaltet mit Unterstützung von Frl. Helene Suhr von hier einen Lieder- und Duetten-Abend, dessen Programm im heutigen Inseratentheil Aufnahme gefunden. Die pianistische Mitwirkung hat Herr Helbing übernommen. Bei der großen Beliebtheit, deren sich Frau v. Weber bis zuletzt beim hiesigen Publicum zu erfreuen gehabt, dürfte das Concert sehr gut besucht werden.

* **Gewerbegerichtswahlen.** Unserer heutigen Auflage liegt eine Bekanntmachung des Vorsitzenden des hiesigen Gewerbegerichts bei, nach welcher die Neuwahlen der Beisitzer für das Gewerbegericht und zwar im 1. Wahlbezirk für die Arbeitgeber am Montag, 29. November, für die Arbeitnehmer am Dienstag, 30. November, im 2. Wahlbezirk für die Arbeitgeber Mittwoch, 1. December, für die Arbeitnehmer Donnerstag, 2. December, im 3. Wahlbezirk für die Arbeitgeber Montag, 6. December, für die Arbeitnehmer Freitag, 3. December, stattfinden.

* **Die vom Stadtrath Samter in Charlottenburg** (früher in Danzig) gegen sich selbst beantragte Einleitung des Disciplinarverfahrens ist vom Regierungspräsidenten zu Potsdam abgelehnt worden. Bekanntlich war aus Charlottenburger Innungskreisen im August vorigen Jahres gegen Stadtrath Samter die Beschuldigung erhoben worden, er habe bei Ausübung des Amtes als stellvertretender Vorsitzender des Gewerbegerichts sich zu Gunsten der Arbeitnehmer der parteiischen Rechtsprechung schuldig gemacht. Und diese schwere Beschuldigung war in einer Petition der Innungsvorstände an den Charlottenburger Magistrat zum Ausdruck gebracht, jedoch ohne daß dafür Beweisgründe angegeben waren. Infolge dieses Mangels von Unterlagen für die Beschuldigungen der Innungsvorstände hat nun der Regierungspräsident erklärt, dem Antrage auf Einleitung des Disciplinarverfahrens nicht stattgeben zu können.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Baumgartschegasse 42/43 von dem Bauunternehmer Max Wiljohann an die Maurermeister Carl Tychoski'schen Eheleute für 35 600 Mk. Eine Parzelle von Langfuhr, Blatt 526, von der Abeggstiftung für Arbeiterwohnungen an den Rentier Carl Jaeger für 711 Mk. Große Gasse 6a von den Kaufmann Franz Hennig'schen Eheleuten an die Rentier Eduard Maurke'schen Eheleute für 50 000 Mk. Weißmönchen-Hintergasse 1 von dem Reichs-Militärfiscus an die Stadtgemeinde Danzig für 34 000 Mk. Langfuhr, Blatt 157 und 158, von den Rentier Johann Carl Friedrich Schmidt'schen Eheleuten an die Maurer- und Zimmermeister Eduard Körner und Curt Körner für 47 050 Mk. Töpfergasse 20 von dem Kaufmann Hermann Brunkow an die Frau Franziska Rose geb. Hempel für 18 900 Mk. Ein Antheil an Langgarten 57 und 58 von dem Particulier Gustav Adolph Ludwig Mäklenburg an den Pfarrer Albert Mäklenburg in Friedenau, Kreis Neustadt Westpr. und den Apotheker Ewald Mäklenburg zu Hannover für 25 000 Mk. Langfuhr 34b von den Rentier Johann Carl Friedrich Schmidt'schen Eheleuten an die Maurer und Zimmermeister Eduard Körner und Curt Körner für 34 950 Mk. Kohlenmarkt 23 von dem Reichsmilitärfiscus an die Stadtgemeinde Danzig für 1500 Mk. Langgarten 61 von der Wittwe Ottilie Winter geb. Kupferschmidt an die Böttchermeister Otto v. Tempski'schen Eheleute für 33 400 Mk. Langfuhr, Blatt 4-9 von dem Rentier Oskar Liß an die offene Handelsgesellschaft Bau- und Baumaterialienhandlung E. u. C. Körner für 8000 Mk. B. Durch Erbgang: Straußgasse 5 nach dem Tode des Fabrikarbeiters Friedrich Gustav Weichbrod auf dessen Ehefrau Wittwe Ottilie Weichbrod geb. Kaschner und deren Sohn über gegangen.

* **Einlager Schleuse** vom 29. Oct. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 1 mit Eisen, 4 mit Petroleum. D. „Tiegenhof" und D. „Frisch" von Danzig mit Gütern an R. Zedler, Elbing. D. „Einigkeit" von Danzig mit Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Weichsel" von Danzig mit Gütern an R. Asch, Thorn. Stromab: Fr. Pörschke von Dollstadt mit 35 To. Weizen und 15,5 To. Roggen an F. Dalitz, Danzig. Joh. Heniel von Tiegenhof mit 50 To. und A. Posenau von Tiegenhof mit 52 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Altstädtischen Graben 5/6 gerufen, wo in einem Hinterzimmer der 2. Etage durch einen Spiritusapparat ein kleiner Gardinenbrand entstanden war. Ebenso war Abends 7 Uhr 18 Min. durch Umfallen einer brennenden Petroleumlampe in dem Hause Breitgasse 120 ein kleines Feuer ausgekommen. Beide Brände nahmen die Thätigkeit der Wehr nur kurze Zeit in Anspruch.

* **Diebstahl.** Der Klempnergeselle R., der bei einem hiesigen Klempnermeister W. in Arbeit stand, stahl auf einem Bau, auf dem er arbeitete, eine größere Quantität Blei und Zink. Auf eine Anzeige hin wurde er verhaftet.

* **Polizeibericht** für den 30. Oct. Verhaftet: 11 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Körperverletzung, 1 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, Obdachlos: 5 — Gefunden am 10. October cr. ein grauer Sommerüberzieher, am 7. September cr. 1 Korallenhalskette, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Reviersbureau zu Langfuhr. — Verloren 1 Portemonnaie mit 3,20 Mk. abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Provinz.

* **Berent,** 29. Oct. Im Dorfe Lisaken hüteten vor ein paar Tagen mehrere Jungen auf dem Felde das Vieh und zündeten sich hier ein Feuer an, um Kartoffeln zu braten. Das erst drei Jahre alte Kind des Einsassen Gierszewski kam dem Feuer zu nahe und verbrannte buchstäblich unter den Augen der übrigen Kinder.

* **Berent,** 29. Oct. Wie schon kurz berichtet, ist am Montag die Leiche des Eigenthümers Bahr aus Wychin in einem Torfbruche mit eingeschlagenem Schädel und durchschnittenem Halse aufgefunden. Der Schnitt am Halse war so tief, daß dadurch beinahe der Kopf vom Rumpfe getrennt war. Bahr lebte seit längerer Zeit mit seiner Ehefrau in Unfrieden, und es war die Ehescheidung eingeleitet. Er war eines Tages von seiner Ehefrau und einem jungen Manne durchgeprügelt worden und hatte sich darauf nach Alt-Tietz begeben, um Fuhrwerk für seine Kartoffeln auf dem Felde zu besorgen; seitdem war er nicht mehr gesehen worden.

n. **Graudenz,** 29. Oct. Durch den Degurski'schen Concurs sind noch mehrere hiesige Geschäftsleute in Zahlungsschwierigkeiten gekommen. So hat der Fleischermeister F. Glaubitz ebenfalls die Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen über 140 000 Mk. betragen. Wegen nicht genügender Masse soll die Einleitung des Concursverfahrens abgelehnt sein. Gl. ist Stadtverordneter und sehr thätiges Mitglied des Kriegervereins und der Feuerwehr. — In diesem Jahre sind hier 2 neue Schuhwaarenfabriken erbaut worden. Die an der Weichsel gelegene von Penner beschäftigt 70 Arbeiter, die Fabrik von Reich noch weit mehr.

Thorn, 30. Oct. (Privat-Telegramm.) Der Extrazug mit dem Zarenpaar lief heute Vormittag um 9 Uhr 46 Minuten auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Das Zarenpaar mit seinen beiden Kindern war im viertletzten Wagen sichtbar. Im Zuge befand sich auch der russische Minister des Auswärtigen Graf Murawiew, welcher ausstieg und den auf dem Bahnsteig anwesenden russischen Viceconsul Hofrath von Coviagin begrüßte. Nach einem 6 Minuten währenden Aufenthalt, während dessen die Maschinen und das Fahrpersonal gewechselt wurden, erfolgte die Weiterfahrt nach Insterburg.

r. **Neumark,** 29. Oct. Die Einweihung des neuen Schlachthauses findet am 3. November d. Js. statt. — Von den 74 in diesem Herbste vorgeführten Bullen wurden 49 im Körungstermin angekört. 17 von diesen Thieren gehören dem Kreisverein Neumark A. —

r. **Schlochau,** 29. Oct. Auf dem Wege von Gotzkau nach Loosen verunglückte vor einigen Tagen der Arbeiter Friedrich Michalke aus Gotzkau beim Transport einer Dreschmaschine, indem er unter das Rad des Wagens gerieth, überfahren und auf der Stelle getödtet wurde. — Vorgestern wurde der Arbeiter Andreas Günther aus Pollnitz, der auf dem Rittergute Platzig arbeitete, von einem Bullen so schwer verletzt, daß er in das hiesige Kreis-Krankenhaus gebracht werden mußte.

* **Krone a. d. Br.,** 28. Oct. Nachdem die Arbeiten für einen neuen Schacht in der Moltke-Grube schon in Angriff genommen sind, hat ein Beamter der Grube unweit Okollo ein neues mächtiges Lager von Braunkohlen entdeckt, welches eine Stärke von fünf bis sechs Metern hat. Die Kohle ist vorzüglich, liegt nur zwei bis drei Meter unter der Oberfläche, und die Untersuchung hat ergeben, daß etwa 20 Millionen Kilogramm Kohle gewonnen werden können. Sobald die jetzigen Bauarbeiten beendet sind, soll bei dem neu entdeckten Lager ein Tagebau begonnen werden. Der Schacht soll dem Entdecker zu Ehren „Andreasschacht" genannt werden.

* **Posen,** 28. Oct. Der Ausschuß des Central-Vereins der vereinigten Conservativen in der Provinz Posen hat sich in seiner letzten Sitzung dahin ausgesprochen,

„daß bei den Reichs- und Landtagswahlen des nächsten Jahres unbedingt nur deutsche Candidaten von den conservativen Parteien aufgestellt oder unterstützt werden dürfen, und daß im Hinblick auf den zu erstrebenden Zusammenschluß aller deutschen Parteien in denjenigen Wahlkreisen, wo der Abschluß von Compromissen angezeigt erscheint, die Frage, welcher politischen Partei der deutsche Candidat angehöre, in den Hintergrund zu treten und ein Hinderniß für eine Vereinbarung im nationalen Sinne an sich nicht zu bieten habe. Es wird der ehrliche Versuch gemacht werden, einen Ausgleich zwischen den divergirenden Parteiinteressen zu finden."

* **Aus Masuren,** 28. Oct. Die neue masurische politische Partei hat den Namen Masurische Volkspartei angenommen. Die erste große Wählerversammlung der Masuren sollte in Lyck am 8. November im Helmchen'schen Saale stattfinden. Inzwischen hat aber der Besitzer H., welcher den Masuren sein Local versprochen hatte, seine Zusage rückgängig gemacht. Nichtsdestoweniger wird die Versammlung in Lyck stattfinden. In dem neuesten masurischen Wahlaufruf heißt es:

„Jetzt, wo die Wahlen vor der Thür stehen, werden viele Abgesandte der großen Herren zu Euch kommen und werden, obschon sie sonst die polnische Sprache verachten, mit Euch polnisch sprechen, um Eure Stimmen bei den Wahlen zu erhalten. Sie werden Euch auch in polnischer Sprache gedruckte Schriftchen und Flugblätter in die Hand drücken. Hört diese Herren nicht an und lest nicht, was sie Euch bringen. Diese Flugblätter der großen Herren verbrennt oder vergrabt sofort. Im Wahlkampfe lest nur solche Wahlflugblätter, worauf oben geschrieben steht; „Partya ludowa Mazurka" (Masurische Volkspartei) Fürchtet Euch nicht vor den Amtsvorstehern, Gensdarmen und Lehrern, sondern agitirt überall öffentlich und geheim für die „Masurische Volkspartei". Unter dem Banner der Masurischen Volkspartei treten wir in den Wahlkampf ein. Es ist für uns Masuren nicht gleichgiltig, wen wir nach Berlin schicken. Es handelt sich in Berlin um große Dinge, um neue Kriegsschiffe, um Vergrößerung der Armee, um Beschaffung neuer Kanonen und sogar um einen Heringszoll. Also stellen wir masurische Candidaten auf und suchen diese durchzubringen. Die großen Herren werden ruhig für den Heringszoll stimmen, denn sie essen keine Heringe."

* **Aus Pommern,** 28. Oct. Die Aerztekammer von Pommern hat sich gleichfalls gegen den vom Cultusministerium ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die ärztlichen Ehrengerichte ausgesprochen.

Aus der Geschäftswelt.

Most. Von all den Gaben, die der Herbst uns bescheert, wird keine mit größerem Jubel empfangen, als der Wein. Dem fröhlichen Feste der Weinlese folgt bald der Genuß des neuen frischen Traubensaftes, des Mostes, der nicht nur wegen seines angenehmen und lieblichen Geschmacks, sondern auch, weil er auf das körperliche Wohlbefinden einen äußerst wohlthätigen Einfluß ausübt, in allen Weingegenden ein allgemein geschätzter und beliebter Trank ist. Der zahlreichen Gemeinde Derer, die zum „Ungegypsten" schwören, die also einen reinen, unverfälschten Naturwein jedem noch so mundgerechten Kunstproduct vorziehen, bietet der in den weitesten Kreisen wohlbekannte Herr Oswald Nier seit einer Reihe von Jahren einen aus den edelsten Trauben gewonnenen Most, der denn auch stets in der hiesigen Nier'schen Filiale Brodbänkengasse 10 zahlreiche Freunde und Abnehmer findet. Der vor Kurzem hier eingetroffenen Sendung rothen und weißen Mostes, der in Bezug auf Wohlgeschmack wie Bekömmlichkeit gerade in diesem Jahre unübertrefflich ist, mußte bald eine zweite von ebenso vortrefflicher Qualität folgen, die von heute an hier zum Ausschank gelangt. Bemerkt sei noch, daß dieser Most aus denselben Trauben gewonnen ist, denen die mit Recht geschätzten Nier'schen Weine entstammen. Wegen seines lieblichen Geschmacks ist er insbesondere auch ein Lieblingsgetränk der Damen und Kinder, und es ist somit die beste Gelegenheit zu einem kleinen Familienfest geboten, bei dem sich Mann, Weib und Kind an dieser herrlichen Gabe laben.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 30. Octbr.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 8,15 bezahlt, incl. Sack 8,10 Geld transito franco ab Lager Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,27½. Termine: October Mk. 8,40, Novemb. Mk. 8,40, December Mk. 8,50, Januar-März Mk. 8,70, Mai Mk. 8,95. Gemahlener Melis I Mk. 22 bis 22,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: October Mk. 8,40, November Mk. 8,42½, December Mk. 8,50, Januar-März Mk. 8,72½, Mai Mk. 8,95.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 30. October.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 5° R. Wind: SO.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 716 Gr. Mk. 116½, 713 Gr. Mk. 117, hellbunt 750 Gr. Mk. 180, hochbunt 745 und 747 Gr. Mk. 180, 759 Gr. Mk. 183, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 186, weiß etwas besetzt 756 Gr. Mk. 182, weiß 745 Gr. Mk. 183, 753 und 764 Gr. Mk. 184, fein weiß 766 Gr. Mk. 186, roth besetzt 692 Gr. Mk. 164, 724 Gr. Mk. 170, roth 766 Gr. Mk. 182, für polnischen zum Transit bunt krank 684 Gr. Mk. 128 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 717 und 747 Gr. Mk. 132, etwas krank 702 Gr. Mk. 130, krank 685 Gr. Mk. 121. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 624 Gr. Mk. 143, 656 Gr. Mk. 147, 674 Gr. Mk. 14 , russische zum Transit große 641 Gr und 647 Mk. 90, 662 Gr. Mk. 101, Futter Mk. 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 130, 135, 136 per Tonne bezahlt.

Bohnen russische zum Transit weiße Riesenbohnen etwas stockig Mk. 168 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie matter. Extra grobe Mk. 4,15, mittel Mk. 3,80, 3,87½, feine 3,85, 3,87½, 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,82½, 3,87½, 3,90, 4,00 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus weichend. Contingentirter loco Mk. 57,00 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 37,50 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	29.	30.		29.	30.
4% Reichsanl.	102.70	102.75	1880er Russen	102.80	102.80
3½% "	102.80	102.75	4% Ruff. inn. 94.	66.35	66.40
3% "	97.—	96.90	5% Mexikaner	89.50	89.10
4% Pr. Cons.	102.70	102.80	6% "	95.30	95.50
3½% "	102.90	102.90	Ostpr. Südb. A.	97.75	97.60
3% "	97.30	97.40	Franzosen ult.	143.10	143.10
3½% Pr. "	100.—	100.—	Marienb.-		
3½% " neul. "	99.80	100.—	Mlw. St. Act	80.90	80.60
3% Westp. " "	91.75	91.75	Marienbrg.-		
3½% Pommer.			Mlw. St. Pr.	119.90	119.90
Pfandbr.	99.90	99.90	Danziger		
Berl. Hand. Ges.	169.60	170.—	Oelm. St.-A.	106.75	106.—
Darmst. Bank	156.50	156.—	Danziger		
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Oelm. St.-Pr.	107.—	107.—
Deutsche Bank	204.90	204.80	Laurahütte	173.—	174.60
Disc.-Com.	200.90	200.60	Warz. Papierf.	195.—	195.25
Desd. Bank	157.10	157.50	Oesterr. Noten	170.—	170.—
Oest. Cred. ult.	225.25	222.90	Russ. Noten	216.90	216.95
5% Ital. R.	92.75	92.80	London kurz	—.—	20.345
4% Oest. Gldr.	104.60	104.40	London lang	—.—	20 205
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	216.20	216.15
Goldrente.	92.20	92.10	" lang	213.45	213.50
4% Ung. Gldr.	103.30	103 40	Privatdiscont.	4⅛ %	4%

Tendenz. Die gestern zum Schluß auf den westlichen Plätzen eingetretene Abschwächung war heute vollständig überwunden. Die Mittheilung über die Vorlage der Militärstrafproceß-Ordnung an den Reichstag sowie fortdauernder günstiger Conjunctur-Berichte aus Rheinland-Westfalen regten die Speculation zu Käufen an. Bevorzugt waren Bochumer Gußstahl auf Grund von Gerüchten über Neubauten wegen steigenden Geschäftsumfanges. Kanada-Pacific und Northern auf Newyork besser. Uebrige Bahnwerthe fest. Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft schlägt eine Dividende von 15 Procent vor.

Berlin, 30. Oct. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mk. 38,—. Die Lage des hiesigen Getreidehandels hat heute erkennen lassen, wie fest sie ist. Denn trotz beschränkter Theilnahme am Geschäft und flauerer Befestigung auf Nord-Amerika hat Weizen und Roggen sich nur zu etwas höheren Preisen beschaffen lassen. Hafer wird sehr fest gehalten. Rüböl blieb unbelebt. Spiritus weniger reichlich zugeführt, brachte loco 70er 38 Mk., 50er 57,30. Im Lieferungshandel sind bei schwachem Umsatz die Preise behauptet.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 27. Octbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3546 Ochsen, 855 Kälber, 7370 Schafe, 9672 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 63—66; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 58—61; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 55—58; d. gering genährte jeden Alters 48—54. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 54—57; c. gering genährte 42—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —.—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 54—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51—52; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—50; e. gering genährte Kühe und Färsen 42—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 74—77; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 66—73; c. geringe Saugkälber 60—64; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—43.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 55—59; b. ältere Masthammel 48—53; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—45; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 24—30.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60—61; b. Käser 62—64; c. fleischige 57—59; d. gering entwickelte 53—56; e. Sauen 52—57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Geschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Feinste Stall-Mast-Stiere etwa 13 Centner schwer bezahlte man über Notiz.

Kälber: Der Handel gestaltete sich ruhig.

Schafe: Bei den Schafen war der Geschäftsgang schleppend, es bleibt Ueberstand.

Schweine: Der Markt verlief anfangs ruhig, zum Schluß langsam, wird aber ziemlich geräumt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 30. Octbr.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	766	SSO	1	heiter	5
Kopenhagen	770	ONO	1	Nebel	4
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	764	S	3	halbbedeckt	12
Sylt	769	OSO	2	Nebel	2
Hamburg	770	OSO	1	Nebel	1
Swinemünde	771	S	2	wolkenlos	4
Neufahrwasser	773	S	2	Nebel	1
Memel	772	SSO	2	Dunst	3
Paris	768	OSO	1	Dunst	3
Wiesbaden	772	O	2	bedeckt	4
München	772	SO	1	Nebel	1
Berlin	771	OSO	2	heiter	3
Wien	774	still		Nebel	0
Breslau	773	SO	3	wolkig	2
Nizza	772	O	2	wolkenlos	7
Triest	772	OSO	1	wolkenlos	9

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig und daher die Luftbewegung schwach. Am höchsten ist der Luftdruck über Südost-, am niedrigsten über Westeuropa. Ueber den britischen Inseln ist das Barometer wieder gestiegen. In Deutschland dauert die ruhige, theils heitere, theils neblige, sonst trockene Witterung fort, die Temperatur ist meistens gesteigert, liegt aber überall noch unter dem Mittelwerthe, am meisten bis zu 7 Grad im westlichen Deutschland, wo stellenweise Nachtfröste stattfanden.

Standesamt vom 30. October.

Geburten: Königl. Revisor bei der Artillerie-Werkstatt Franz Krakow, T. — Schmiedegeselle Eugen Bublitz, T. — Zimmerpolier Eugen Sellin, S. — Schneidermeister Carl Franz, T. — Schneidermeister Franz Rajkowski, T. — Malergehilfe Paul Kellmann, T. — Kutscher Friedrich Druschkowski, S. — Arbeiter Karl Bunkowski, S. — Bierfahrer Eduard Chlechowitz, S. — Werftarbeiter Johannes Krüger, S.

Aufgebote: Fußgendarm von der 8. Gendarmerie-Brigade Carl August Hinz zu Bornheim und Bertha Johanna Jaskulski, hier. — Etatsmäßiger Trompeter Wilhelm Ernst Gütling, hier und Wilhelmine Emilie Alwine Wächter zu Werder. — Goldarbeiter Johannes Walter Gallinet, hier und Helene Gralewski zu Carthaus. — Arbeiter August Julius Warschewski und Wilhelmine Auguste Hoffmann zu Schildeck Gut. — Kgl. Schutzmann Franz Friedrich Walther Weigle und Selma Luise Lydia Klein, beide hier.

Heirathen: Buchhalter Ernst August Simon zu Inowrazlaw und Anna Maria Schumacher hier. — Böttchergeselle Franz Eduard Liebeknecht und Martha Meta Schneider. — Tischlergeselle Franz Xaver Zielinski und Mathilde Auguste Stallmach. — Schmiedegeselle Johann Wittkowski und Anna Mathilde Rapel. — Schiffbauer Albert Eduard Jedomowski und Wilhelmine Luise Margarethe Hoffmann. — Arbeiter Johann Carl Jungherr und Johanna Auguste Bruck.

Todesfälle: Professor Emil Gustav Hellmuth Plaumann, 51 J. — T. des Tischlergesellen Ferdinand Krebs, 1 J. 10 M. — S. des Kgl. Schutzmanns August Wohlert, 2 M. — T. des Schlossergesellen Josef Kaminski, 3 J. — T. des Arbeiters Franz Kaleß, 2 J. 2 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Militär-Strafproceßreform.

S. **Köln,** 30. Oct. Die „Köln. Volksztg." schreibt, daß, nachdem ein freiwilliger Verzicht Bayerns auf seine Militär-Oberhoheit ausgeschlossen erscheine, nunmehr die Frage entstehe, ob in dem Entwurfe allen Bundesfürsten, die eine selbstständige Militärverwaltung besitzen, die Militärjustizhoheit belassen werden solle. Nur dann würde an eine Mehrheit im Bundesrath für die übrigen Bestimmungen im Entwurfe zu denken sein.

Regelung der Provinzialbeamten-Gehälter.

J. **Berlin,** 30. Oct. Wie die „Nat. Ztg." hört, beschlossen die versammelten preußischen Landesdirectoren eine gleichmäßige Regelung der Gehälter der Provinzialbeamten, soweit es thunlich ist und die localen Verhältnisse es gestatten. Als Grundlage wurden mindestens die Staatsgehälter und, wo es erforderlich wäre, eine höhere Dotirung angenommen.

Vom Wiener Reichsrath.

Wien, 30. Oct. Das Scheitern der ersten Lesung des Ausgleichs-Provisoriums wird in allen deutschen Kreisen einhellig als eine empfindliche Schlappe der Rechten und ein sehr bedeutender Erfolg der Obstruction aufgefaßt. Für die weitere Verhandlung wurde eine Vormittagssitzung für die Ministeranklagen und eine Abendsitzung für die Fortsetzung der ersten Lesung des Ausgleichs-Provisoriums anberaumt. Als die gestrige Sitzung nach 27 Stunden aufgehoben wurde, brach die Linke in donnernde, anhaltende Heilrufe aus. Die Jungtschechen murrten und riefen auf tschechisch: „Schande!" nur langsam leerte sich der Saal.

J. **Berlin,** 30. Oct. Im neuen Theater eröffnete gestern Abend der gegenwärtig bedeutendste italienische Schauspieler Zacconi mit seiner italienischen Truppe ein Gastspiel und zwar mit Ibsens „Gespenstern". Die Leistungen waren zweifellos ungemein bedeutend, indeß kam die Berliner Kritik doch durchweg zu der Ansicht, daß es sich hierbei weniger um Darbietungen eines echten Künstlers, als vielmehr um Virtuosenleistungen handle. Die Darstellung der schrittweise vorschreitenden Paralyse wurde mit pathologischer Treue wiedergegeben und riß zur Bewunderung hin, ohne indeß zu ergreifen. Der Beifall war bedeutend.

Berlin, 30. Oct. (W. T.-B.) Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urtheil des Schwurgerichts gegen den Banquier Sternberg und Genossen, Revision eingelegt.

New-York, 30. Oct. (W. T.-B.) An Stelle des in der vergangenen Nacht verstorbenen Henry George (s. Kunst und Wissenschaft) ist nunmehr dessen Sohn, der gleichfalls den Namen Henry trägt, von demselben Comitee als Candidat für die Bürgermeisterschaft aufgestellt worden.

Constantinopel, 30. Oct. (W. T.-B.) Dem türkischen Botschafter in Petersburg Generallieutenant Hußni-Pascha ist der Marschallrang verliehen worden. — Ein Irade ermächtigt die türkischen Consulen in Athen, Piräus und anderen Städten Griechenlands, unverweilt auf ihre Posten zurückzukehren. Der türkische Gesandte geht erst nach Unterzeichnung des endgiltigen Friedensvertrages nach Athen zurück. Eine große Menge von Kleidungsstücken, Zelten und Vorräthen ist neuerdings wieder an die türkischen Besatzungstruppen in Thessalien abgegangen.

Athen, 30. Oct. (W. T.-B.) Der „Ephimeris" zufolge setzte die Regierung das Budget der Ausgaben für die Verwaltung auf 65 Mill. Drachmen fest und gab Befehle, daß alle Ausgaben in den Verwaltungszweigen gekürzt werden. Der Kriegsminister hat erklärt, im Kriegsministerium keine Kürzung in den Ausgaben eintreten lassen zu können, hat aber beantragt, daß einige Zweige dieses Ministeriums, die indirect in Verbindung mit der Armee stehen, wie derjenige der öffentlichen Sicherheit, mit dem Ministerium des Innern verbunden werden.

Lima, 30. Oct. (W. T.-B.) Das Cabinet hat seine Entlassung genommen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Brauner Jagdhund

mit Halsband, gezeichnet: Förster Magnus-Kriesicht, verlaufen. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei **Hartmann, Halbe Allee.** (917

A. M. 99. Brief lagert Hauptpost Danzig. H. Z.

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 31. October 1897:

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt!

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Große Abschieds-Vorstellung

des vorzüglichen October-Ensembles.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Montag, den 1. November 1897:

Gr. Gala-Vorstellung.

Vollständig neues Programm.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 31. October 1897:

Grosses Concert.

Direction: Herr C. Thell, Königl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.

841) **Carl Bodenburg,** Kgl. Hofl.

Mittwoch, den 3. November 1897:

Gesellschafts-Concert

(Populärer Symphonie-Abend).

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 3. November, Abends 7½ Uhr:

Concert

Frau Jenny v. Weber aus Dresden

unter Mitwirkung von

Fräulein Helene Suhr

und des Pianisten Herrn **Willy Helbing.**

Programm:

1. Fantasie op. 77 v. **Beethoven.** 2. Air du Rossignol v. **Massé.** 3. a) Aufenthalt v. **Schubert.** b) Mainacht, c) Meine Liebe ist grün v. **Brahms.** 4. Duette: a) In der Fremde v. **Stange,** b) Wer lehrte euch singen von **Hildach,** 5. a) Gesänge Margar. a. d. Tr. v. Säck. von **Brückler,** b) Jung Röslein v. **A. Maurice,** c) Frühlings-Lied von **Bungert.** 6. Sonate op. 35 von **Chopin.** 7. Zigeunerlied v. **Brahms-Viard.** 8. a) Der Kuß von **Beethoven,** b) Strampelchen v. **Hildach,** c) Parle-Walzer von **Arditi.** (859

Concertflügel von **Rud. Ibach Sohn** a. d. Pianoforte-magazin v. **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung. Eintrittskarten a 3 ℳ, 2 ℳ, Stehplatz a 1 ℳ in

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und Pianofortemagazin

(G. Richter), Hundegasse Nr. 36.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 31. October cr.:

Grosses Concert

der Capelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin.

Direction **Ad. Firchow.**

U. A.: 1. Ouverture „Tell". 2. Gr. Fantasie „Cavalleria". 3. Webers letzter Gedanke (Piston-Solo). 4. Ave verum. 5. (Auf Wunsch) Waldesrauschen u. s. w. (852

Familienbillets 3 Stück 1 ℳ, einzelne a 40 ₰ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau,** Langgasse Nr. 71, bis Sonntag Mittag 2 Uhr zu haben.

Anfang 7 Uhr. Cassenpreis 50 ₰.

Jeden Sonntag und Donnerstag Firchow-Concert.

Loge Einigkeit

Neugarten 8.

Sonntag, den 31. October, Abends 7½ Uhr:

Concert

zum Besten des Kinderheims und der Krippe

unter gütiger Mitwirkung von

Frl. Becky Baum, Herrn **Heinrich Davidsohn** und geschätzter Dilettanten.

Programm: [548

1. Sonate A-dur, op. 47 für Clavier und Violine,		Beethoven.
2. Archibald Douglas, Ballade		Löwe.
3. a) Nocturne Des-dur	Clavier-Solo	Chopin.
b) Impromptu Es-dur		Schubert.
4. Lieder für Sopran:		
a) Ridonami la calma		Tosti.
b) Das Veilchen		Cornelius.
c) Auf Flügeln des Gesanges		Mendelssohn.
5. Romanze A-moll, op. 42 für Violine		Bruch.
6. Lieder für Bariton.		
a) Prinz Eugen, der edle Ritter		Löwe.
b) An der Weser		Pressel.
7. Lieder für Sopran mit Clavier und Violine.		
a) Der Spielmann		Hildach.
b) Frühlingsblumen		Reinicke.

Concertflügel von **Duysen** aus dem Magazin von **C. Weykopf,** Jopengasse 10.

Billets 1. Platz 2,50, 2. Platz 1,50, Stehplatz 0,75 ℳ in der Musikalien-Handlung von **H. Lau,** Langgasse.

Richter's Etablissement

I. Ranges

in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Jeden Sonntag:

Großartiges Saal-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.

Präsent-Vertheilung

darunter 2 lebende Enten.

Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis

Ein hochfeiner Flügel steht zur Verfügung.

Otto Richter.

Heubude Albrecht's Hôtel.

Sonntag, den 31. October cr.

Meine geehrten Gäste von Danzig und Heubude erlaube mir zu meinem diesjährigen

Abschiedsball der Saison 1897

einzuladen. Verspreche meinen geehrten Gästen einen **willkommenen Heubuder letzten Sommer-Abend.**

Einem freundlichen Besuch entgegensehend, zeichnet

H. Albrecht.

Heute Sonnabend, den 30. d. Mts.:

Eröffnung der Wild-Jagd im Wintergarten

des **Café Hofer** (Inh. **A. Jonas.**)

Gratis-Ausschiessen eines Lampen mit Löffel u. Läufer bei Schneegestöber. (801

Gratis-Jagdscheine für jeden Sonnabend sind täglich erhältlich.

Neu eröffnet!

Conditorei und Café Langfuhr

Hauptstraße 25, am Markt.

Bestellungen auf

Torten, Baumkuchen, bunte Schüsseln, Tafel-Aufsätze etc.

werden auf's geschmackvollste und pünktlichste ausgeführt. (731

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 31. October:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

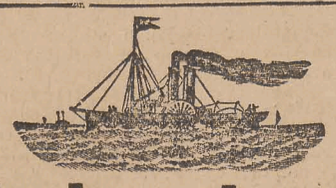
R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 31. October:

Großes Tanz-Kränzchen. **Militär-Musik.** Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**



Fahrplan,

gültig vom 1. November bis Schluß 1897,

Danzig—Schöneberg u. Nickelswalde.

Von Danzig—Plehnendorf u. O. Neufähr 5.30, 6, 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr Vorm., 1.15, 2, 3 und 4 Uhr Nachm.

" " Bohnsack 5.30, 6, 10 und 12 Uhr Vorm., 2, 3.05 und 4 Uhr Nachm.

" " Nickelswalde Wochentags 10, 12 Uhr Vorm., 3.05 Nachm., Sonntags 7, 12 Uhr Vorm., 3.05 Uhr Nachm.

" " Rothebude 6 u. 12 Uhr Vorm., 2 u. 3.05 Uhr Nm.

" " Schöneberg 2 und 3.05 Uhr Nachm.

Von Schöneberg—Danzig 4.30 und 6.30 Uhr Morgens.

" Rothebude " 5, 7 u. 9.15 Uhr Vorm., 3.15 Uhr Nm.

" Nickelswalde " 5.15 und 7 Uhr Morg., 3.20 Uhr Nm.

" Bohnsack " 6, 6.30, 6.40, 7.15, 8.15, 10.40 Uhr Vorm., 4.40 Uhr Nachm.

" O. Neufähr und Plehnendorf—Danzig 6.25, 6.50, 6.55, 7.25, 9.25 und 10.25 Vorm., 12.25, 2.25, 4.25 und 4.55 Uhr Nachm.

NB. Interessenten werden ersucht, die nach Nickelswalde bestimmten Waaren bis ½10 Uhr Vorm. in unserem Speicher, Hopfengasse 21, aufzugeben.

899) **Gebr. Habermann.**

Kegelclub „Rehbock".

Heute Abend:

Gemüthliches Beisammensein in dem Locale Scheibenrittergasse Nr. 4

beim Clubbruder Scheibe.

Programm:

Freiconcert, Gänseausspielen und kleine Ueberraschungen.

Gäste willkommen! (828

Neu! Doppelkegelbahn Neu!

nach den Erfahrungen der Neuzeit erbaut und mit allem Comfort versehen, empfiehlt ergebenst

Café Ludwig, Halbe Allee.

Hotel du Nord.

(Apollo-Saal).

Montag, 1. Novbr., Abds. 8 Uhr.

Einmaliges Auftreten

von **Louise Eickermann-Trautmann**

und **A. Eickermann**

vom Hoftheater zu Meiningen.

Humor. Charakter-Darstell.

(Nicht z. verwechs. m. Vorlesung.)

Neu! Programm: Neu!

I. Theil.

1. Mönch u. Gänsel. } A. Baumb.
2. Ein klein. Roman } Abent. und
3. Der erste Zwist } Schwänke.

II. Theil.

4. De olle H. Bohm } von Fritz
5. De kl. Scheper } Reuter, als:
6. De Wienprome } Charakter-
7. De Aewerraschg. } Darstellung.

Neu! III. Theil. **Neu!**

8. **Die Schlacht b. Wörth.** (Gr. Kriegsgem. v. Pr. H. Bork.)

IV. Theil.

9. G. Rathschl. f. junge Damen } aus H. Seidels
10. D. Schnupf. } Burleskenals:
11. Das Lachen } Charakter-
12. Gute Nacht } Darstellungen.

Billets zum res. Platz a 1,20 ℳ, zum nichtresrv. Platz a 60 ₰ im Vorverkauf in **Lau's** Musikalien-Handlung, Langgasse 71. Cassenpreis a 1,50 ℳ und a 75 ₰.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).

Sonntag, 31. October 1897:

Großes Concert.

Direct. R. Lehmann Kgl. Musikdir. Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen, eventl. gratis zur Verfügung.

802) **H. J. Pallasch.**

Freundschaftlicher Garten.

Sonntag, den 31. Oct. cr.

I. Grosses

Schlachte-Fest.

Vorm. von 10 Uhr ab:

Wellfleisch,

von 5 Uhr ab:

Frische Blut- u. Leberwurst

Anfang d. Concerts 5 Uhr. Eintritt frei. (816

Fritz Hillmann.

Café Selonke,

Olivaerthor 10.

Sonntag, d. 31. Octbr. 1897:

Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments. (20969

Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

Tite's Hôtel

Langfuhr.

Sonntag, den 31. October

Gross. Saal-Concert.

Anfang 7 Uhr. (746

Entree 20 Pfennig.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, 31. October:

Großes Saal-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

22081) **Franz Mathesius.**

Café Behrs

Olivaer Thor 7.

Morgen Sonntag, den 31. Oct.:

Großes Concert.

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.

Anfang 5 Uhr.

Sängerheim.

Heute:

Schweine-Schlacht-Fest.

Familien-Kränzchen bei großer Musik bis 3 Uhr Morgens.

Anfang 7 Uhr.

Restaurant Zum Hecht,

Tagnetergasse.

Amüsanter Aufenthalt bei freundlicher neuer Bedienung.

Danzig—Putzig.

Von nächstem Montag, den 1. November, ab fährt Dampfer **„Putzig",** Capitän **Ehlers,** nur einmal die Woche, und zwar:

Montag Vormittag 10 Uhr von Danzig,

Donnerstag Morgens 7½ Uhr von Putzig.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Emil Berenz. (750

Nach Zoppot und Hela

fährt **Sonntag, den 31. October** ein Extradampfer. Abfahrt Johannisthor 1 Uhr, Zoppot 2¼, Hela 5 Uhr. (898

Abfahrt event. Dienstag, Donnerstag und Sonntag um **11 Uhr Vorm.** vom Johannisthor, Abfahrt Hela **3 Uhr Nachm.**

Im **November** legen die Dampfer in Zoppot **nicht** mehr an. Die Tourfahrten finden dann nur bei genügender Betheiligung statt.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Langfuhr,

auf dem Platze **in der Bahnhofstraße:**

Gandrassy's

Specialitäten-, Hunde- und Affen-Circus

en miniature.

Täglich, Abends 8 Uhr:

Große Vorstellung

Sonntag, d. 31. d. Mts., finden

3 Vorstellungen statt.

Anfang um 4 u. 6 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends.

Dienstag, den 2. November Abends 8 Uhr:

Letzte Vorstellung.

Alles Uebrige durch Zettel.

798) Hochachtungsvoll **J. E. Gandrassy.**

Danziger Bürgergarten

Schidlitz.

Sonntag den 31. October cr.

Tanzkränzchen

im großen Saale.

J. Steppuhn.

Im Königsberger Brauerei-Ausschank

Langfuhr,

Hauptstrasse 39,

finden Familien angenehmen Aufenthalt und Tanz.

H. Klein.

Restaurant zum Hamburger Hof

Breitgasse 66.

Montag, 1. November cr.:

Grosses Frei-Concert

Eisbein mit Sauerkohl.

Gänseweißsauer.

Würstchen mit Meerrettig.

Ausschank von Actienbier.

Achtungsvoll

Georg Zarucha.

Restaurant u. Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag

Gr. Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch:

Gr. Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Heute Abend

Der beste Wurf. Höchste Billardspieler.

von 8 Uhr an

Gänse-Ausspielen

Karpfen in Bier

Musikal. Unterhaltung

wozu höflichst einladet

Emil Schreiber,

1. Damm Nr. 2.

Verein ehemal. Pioniere.

Zu unserem am **Sonnabend, 6. November cr.,** Abends 8 Uhr stattfindenden

1. Wintervergnügen

im **Café Behrs** (vorm. **Beyer**) laden wir alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein. Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.

Der Vorstand.

Restauration Röpergasse 23

(Ecke Langenmarkt).

Heute Abend

Grosses Frei-Concert,

Fleck à la Königsberg,

Eisbein mit Sauerkohl,

sowie

sämmtliche anderen Speisen.

Anstich von

Münchener und hiesigen Bieren.

Gänse-Verspielung.

R. Krause.

Loth's Etablissement

Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet

Julius Loth.

Schuhmacher-Gewerkshaus,

Vorst. Graben 9.

Sonntag, den 31. October:

Frei-Concert.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

C. Witzke.

Gesellschafts-Haus

zu Altschottland bei Stadtgebiet

Heute, Sonnabend:

Gr. Gesellschaftsabend.

Morgen, Sonntag:

Großes

Tanzkränzchen.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. Es ladet ergebenst ein Frau **M. Walz.**

Restaurant zum Freischütz

1 Strandgasse 1.

Heute, Sonnabend, den 30. und Sonntag, den 31. October:

Groß. Familien-Concert.

Eisbein mit Sauerkohl.

Wiener Würstch. m. Meerrett.

Achtungsvoll

Albert v. Niemierski.

NB. Empfehle meinen Saal zu Hochzeiten, für Vereine, Gesellschaften 2c. unter günstig. Beding.

Danziger

Liebhaber-Theater.

Morgen Sonntag, 31. Oct. präcise 6½ Uhr Abends:

Ladenberg's

urkomischer u. hier so beliebter

Theater-Familienabend

verbunden mit einem

Vereins-Kränzchen

im **Altst. Gesellschaftshaus,** (Niedere Seigen 8, part.)

Theaterbillets a 25 ₰ erhältl. im Friseurgesch. Hakelwerk 8, beim Vereinschef Jungferng. 1, 2, und Abends a 40 ₰ im Festsaale.

Der Vorstand.

Familien-Kaffeeküche.

Bürgerliches Gasthaus 2. Damm Nr. 19.

Heute, Sonntag u. Montag:

Frei-Concert.

Ausschank v. Königsberger Bier. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt.

Kegelbahn,

neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschützen zur gefälligen Benutzung.

Café Feyerabend, (21389

Halbe Allee.

Fernsprecher Nr. 479.

Fortsetzung siehe Seite 8.

Locales.

* **Velodrom.** In dem früheren alten Tattersall in der Straußgasse ist wieder neues Leben eingekehrt. Herr Hermann Kling hat denselben gemiethet und vollständig renoviren lassen. Dort, wo sich sonst die Pferde nach dem Tacte der Musik bewegten, wird sich jetzt das Stahlroß tummeln, denn der Tattersall wird künftig hin den stolzen Namen „Velodrone“ führen. Werfen wir einen Blick hinein. An der Casse vorbei gelangt man zunächst zur Rechten in die geschmackvoll eingerichteten Garderoben- und von dort in die Aufbewahrungsräume für die Fahrräder, die hier an eiserne Ketten angeschlossen werden. Die sehr große Fahrbahn selbst ist völlig umgearbeitet. Decken und Wände haben einen hellen Anstrich erhalten, der Boden, der früher aus leichter Erde bestand, ist cementirt und mehrere Kronleuchter sowie eine große Anzahl Wandlampen verbreiten Tageshelle. Die Bahn zerfällt in zwei Theile, eine für geübte Fahrer und eine für Lernende, zwischen diesen befindet sich ein Podium, das einer Anzahl Zuschauer genügenden Raum gewährt. In der ersten Etage liegt das Orchester. Die Wände der Bahn schmücken geschmackvolle Plakate. Auch mehrere Restaurationsräume, die links von dem Eingange liegen, bieten dem Besucher der Bahn angenehmen Aufenthalt. Montag wird die Bahn eröffnet werden, hoffentlich wird es ihr an regem Zuspruch nicht fehlen.

* **Verhafteter Messerheld.** Wie gestern mitgetheilt, wurde in der vorletzten Nacht der Schutzmann Popp bei der Arretirung einer Dirne in der Böttchergasse durch einen Messerstich in das Genick nicht unerheblich verletzt. Als Thäter ist der Zuhälter Rappel verhaftet und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. R. ist schon sehr oft und sogar mit Zuchthaus vorbestraft.

* **Grundstücksverkauf.** Durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins wurden die Grundstücke, Jopengasse 12 und Portechaisengasse 3, von Herrn H. Barth an Herrn Subdirector O. Hein für 72500 Mk. verkauft.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 29. October die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Trasten kief. Schwellen und Sleeper, eich. Grubenpfähle, J. Nowack, Lubscha, durch F. Lehmann, Berliner Holzcomtoir, Weßlinken.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. Octbr. Wasserstand: 0,73 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Neblig. Barometerstand: Trocken. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
R. Geicke	Kahn	Weizen	Plock	Danzig
A. Czarra	do.	do.	do.	do.
K. Arndt	do.	do.	do.	do.
R. Krüger	do.	do.	do.	do.
Dahmer	Galler	Ziegel	Zlotterie	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 29. October.

Angekommen: „Nero,“ SD., Capt. Fox, von Hull mit Gütern. „Ella,“ SD., Capt. Erichsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Sexta,“ SD., Capt. Hoffmann, von Flensburg mit Gütern. „Venus,“ Capt. Westh, von Bergen mit Steinen. „Freda,“ SD., Capt. Holm, von Stettin, leer. „Reval,“ SD., Capt. Schwerdtfeger, von Stettin mit Gütern. „Delbrück,“ SD., Capt. Lüder, von Leer mit Gütern.

Gesegelt: „Hellmuth,“ Capt. Mauß, nach Ebeltoft mit Oelkuchen und Kleie. „Stine,“ Capt. Petersen, nach Aalborg mit Erbsen und Mehl. „Elsa,“ Capt. Hellberg, nach Kjöge mit Holz. „Lucinde,“ Capt. Christensen, nach Norrköping mit Kleie. „Margarethe,“ Capt. Petersen, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Alice,“ SD., Capt. Pettersson, nach Horsens mit Holz. „Königsberg,“ Capt. Winchester, nach Seaham mit Coks.

Handel und Industrie.

New-York, 28. Oct. Weizen eröffnete auf unerwartet ungünstige Kabelberichte in träger Haltung. Im weiteren Verlaufe war auf schlechte Ernteberichte aus Australien und bedeutende Entnahme sowie auf Kabelberichte aus Frankreich ein fortwährendes Steigen der Preise zu verzeichnen. Schluß fest. — Mais schwächte sich nach Eröffnung im Einklang mit dem Weizen und auf niedrigere Kabelberichte etwas ab, erholte sich aber später auf bessere Nachfrage. Schluß fest.

Chicago, 28. Oct. Weizen anfangs niedriger auf matte Kabelmeldungen, im weiteren Verlaufe trat auf Deckungen und Abnahme der Vorräthe im Nordwesten eine Erholung ein. Schluß fest. — Mais verlief im Einklang mit dem Weizen und in Folge geringer Ankünfte und Deckungen in fester Haltung. Schluß fest.

Berlin, 29. Oct. Am Getreidemarkt lagen abermals merkliche höhere amerikanische Preise vor, für die zunächst eine rechte Erklärung fehlt. Angegeben werden als Gründe Befürchtungen für die jungen Saaten wegen andauernder Trockenheit im Westen der Vereinigten Staaten, auch der Umstand, daß die amerikanische Speculation die statistische Situation für günstig hält und auch minder befriedigende Ernteberichte Australiens, wogegen bessere argentinische Berichte und entmuthigende Telegramme Europas nur anfänglich einen vorübergehenden Druck zu üben vermochten. Da indessen die Hochbewegung nun schon eine Reihe von Tagen anhält, so muß der eigentliche Grund wohl tiefer liegen, und deutet man in dieser Beziehung auf den Umstand hin, daß die Ablieferungen der Farmer auch gestern nur mäßige waren, und darin sich, wenn auch nicht ein geringeres Ergebniß der Ernte, so doch mehr Zurückhaltung der Farmer ausspricht. Hier war die Haltung auch fest, die ganze Besserung überstieg jedoch in Weizen nicht 1 Mk., da die Unternehmungslust schwach bleibt. Roggen war nach der „Voss. Ztg.“ nur eine Kleinigkeit höher, trotzdem gestern Nachmittag eine früher für hier gekaufte schwimmende Ladung russischen Roggens nach Holland und heute eine gleiche nach dem Rhein weiter verkauft wurde. Eine Bestätigung für den großen Abzug von Roggen im vorigen Monat lag heute in den amtlichen statistischen Ausfuhrzahlen des Deutschen Reiches vor. Hafer blieb wieder fest. Mais schloß sich der Besserung Amerikas mit einer leichten Steigerung an. Mehl blieb ruhig, ebenso Rüböl, während Spiritus bei ansehnlicher Zufuhr abermals um eine Mark für Loco wich. In Folge dessen gingen October um ½ Mk., andere Monate um etwa 30 Pfg. zurück.

Stettin, 29. Oct. Spiritus loco 37,50 bezahlt.

Bremen, 29. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

Hamburg, 29. Oct. Kaffee good average Santos per December 30¼ per Mai 31¼. Matt.

Hamburg, 29. Oct. Petroleum unverändert. Standard white loco 4,75 Br.

Paris, 29. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per October 29,15, per November 29,00, per November-Februar 28,90, per Januar-April 28,60. Roggen ruhig, per October 17,60, per Januar-April 17,85. Mehl behauptet, per October 61,25, per November 61,40, per November-Februar 61,10, per Januar-April 60,60. Rüböl ruhig, per October 59, per November 58¾, per November-December 58¾, per Januar-April 59. Spiritus fest, per October 42½, per November 41, per November-December 40¾, per Januar-April 40¾. Wetter: Schön.

Paris, 29. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 26 à 26¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per October 27¾, per November 27⅞, per Oct.-Januar 28, per Januar-April 28⅝.

Antwerpen, 29. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per October 15 Br., per November-December 15 Br. Ruhig.

Schmalz per October 54, Margarine ruhig.

Pest, 29. Oct. Productenmarkt. Weizen loco fester, per October —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 11,91 Gd., 11,92 Br. Roggen per Herbst —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 8,75 Gd., 8,77 Br. Hafer per Herbst —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 6,34 Gd., 6,36 Br. Mais October per —,— Gd., —,— Br., per Mai-Juni 5,19 Gd., 5,20 Br. — Wetter: Schön.

New-York, 29. Oct. (Kabeltelegramm.) Weizen per October 99, per December 99½, per Mai 95¾.

Chicago, 29. Oct. (Kabeltelegramm.) Weizen per October 96¾, per December 96¾, per Mai 93¾.

Berlin, 29. Oct. In der heute hier stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der Bergwerksgesellschaft „Hibernia“, wurde über das Geschäft des laufenden Jahres mitgetheilt. Der Gesammt-Bruttogewinn innerhalb der Monate Januar—September im Betrage von 3 857 782,86 Mk. überstieg denjenigen der Monate Januar bis einschließlich September des Vorjahres um 628,328,62 Mk.

Essen a. d. R., 29. Oct. In der heute Nachmittag stattgehabten Sitzung des Beirathes des Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats führte der Vorsitzende, Generaldirector Kirdorf, aus, daß sich in dem letzten Monate eine erhebliche Unterbilanz ergeben habe, welche voraussichtlich auch in den nächsten 3 Monaten sich gleich bleiben werde. Eine Erhöhung der Umlage um 1 Proc. dürfte genügen, die Unterbilanz zu decken, weshalb der Vorstand vorschlägt, die bisherige Umlage von 8 Proc. auf 9 Proc. festzusetzen. Der Vorschlag fand einstimmige Annahme.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

29. October 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	170—175	125—130	138—153	130—140
Stolp	185—195	125—140	125—150	125—140
Kolberg	178	128—131	137	—
Danzig	182—188	131—134	138	142
Königsberg	178¾	120—132	115	136
Allenstein	175	120—130	—	120
Breslau	187	150	157	138
Gleiwitz	193	150	155—157	145
Bromberg	178	132—135	120—146	130—142
Wongrowitz	186	136	145	136
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	189	148	—	149½
Stettin	171-76½	130—135	140—155	130—138
Posen	173—185	135—143	125—150	132—145

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 29./10	a. 28./10
New-York	Berlin	Weizen	99½ Cts.	211,05	209,70
Chicago	Berlin	Weizen	97¼ Cts	217,55	216,20
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 6¾ d.	216,00	216,05
Odessa	Berlin	Weizen	108 Kop.	200,55	200,30
Odessa	Berlin	Roggen	68 Kop.	147,40	147,15
Riga	Berlin	Weizen	119 Kop.	210,40	210,40
Riga	Berlin	Roggen	74 Kop.	150,60	150,60
Pest		Weizen	11,92 ö. fl.	202,65	201,80
Amsterdam	Köln	Weizen	218 fl. fl.	196,—	196,—
Amsterdam	Köln	Roggen	126 fl. fl.	143,90	143,90

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 23. October bis 29. October wurden geschlachtet: 79 Bullen, 36 Ochsen, 95 Kühe, 84 Kälber, 378 Schafe, 1065 Schweine, 3 Ziegen, 9 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 168 Rinderviertel, 62 Kälber, 51 Schafe, 4 Ziegen, 1 ganzes Schwein, 255 halbe Schweine.

Lustige Ecke.

Ehrender Titel. Herr (zum Menageriewärter): „Aber Mann, wie können Sie sich nur von Ihrem Principal ein Nilpferd schimpfen lassen?“ — Wärter: „Warum nicht? das Nilpferd ist das Werthvollste, was wir hier haben!“

Ein Räthsel. Vater (zu seinem Sohne, der nicht aufstehen will): „Moritz, Du bist mer e Räthsel!“ — Moritz: „Wo so, Tateleben?“ — Vater: „Ich bring Dir nich raus!““

Unsere Kinder. Ottochen (der von der Mama Prügel bekommen hat, zu seinem Schwesterchen): „Na, Dein Mann, der kriegt einmal 'ne schöne Schwiegermutter!“

Frauenbosheit. Hausherr: „Wen geben wir nur der alten Coquetten, der Wanda, bei unserem Diner zum Tischnachbar?“ — Gattin: „Den Amtsrichter! Dem hat sie nämlich gestern als Zeugin ihr Alter angeben müssen!“

Schwere Aufgabe. Kartenlegerin: „Ihr Mann hat Neigung zur Untreue. Gehen Sie ihm nur auf Schritt nach!“ — Kundin: „O du liebe Zeit! Mein Mann ist Landbriefträger!“

Schwierig. A.: „Der Statistiker Berent ist wohl recht glücklich über die Geburt seines Stammhalters?“ — B.: „Ueberglücklich! Erzählt ihn alle Tage!“

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 m Noppen-Bocker z. Kleid, M. 1,80 ₰
6 „ Tokio Winterstoff „ „ „ 2,40 „
6 „ Damentuch in 15 Farben „ „ „ 3,30 „
6 „ Veloutine Flanell, solid. Qual. „ „ „ 4,20 „
6 „ Frühj.- u. Sommerst., g. waschächt, „ 1,80 „

versenden in einzeln. Metern fr. in's Haus.

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen zu reducirten Preisen. (17797

Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandhaus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Sep.-Abtheil. für Herrenstoffe: Stoff z. ganz. Anzug für M. 3,75 ₰, Cheviot z. ganz. Anzug für M. 5,85 ₰.

Sanitäres. Das Gelz'sche präparirte Gerstenmehl wird seit über 50 Jahren von ärztlichen Autoritäten als das bewährteste Heil- und Stärkungsmittel **für Blutarme, Reconvalescenten, schwache Kinder, nährende Frauen, Lungen-, Nerven- und Magenleidende, sowie bei mageren, alten und schwachen Personen** mit außerordentlichem Erfolge gebraucht. Allein echt a Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 M bei **G. Kuntze, Löwen-Drogerie zur Altstadt**, Danzig, Paradiesgasse 5. (19523

Vorsicht ist geboten bei den jetzt vielfach in den Handel gebrachten, **meist minderwerthigen** Waschmitteln. Das seit ca. 20 Jahren im Handel befindliche echte **Dr. Thompson's Seifenpulver** hat sich bis jetzt noch als das beste, billigste und bequemste erwiesen. **Ueberall käuflich!** (7153

Religiöse Vorträge
jeden Montag und Donnerstag, Abends 8 Uhr,
im Saale Mauergang Nr. 3.
Montag, den 1. November:
Vortrag des Herrn J. Pieper, Prediger aus Hamburg, über
„Das zweite Kommen Christi“.
Jedermann ist herzlich willkommen.
NB. Schriften werden **nur im** Saale vertheilt.

Schüler
der Petrischule — Sexta bis Quarta — können ihre häuslichen Arbeiten unter meiner Aufsicht und Nachhilfe, besonders im Französischen, anfertigen. — Französisch und Englisch ertheile auch älteren Schülern. — Mäßige Bedingungen. Anmeldungen von 10—12.
M. Drewke, geprüfte Lehrerin,
Heilige Geistgasse 124, 1 Tr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Heilige Geistgasse Blatt 57 auf den Namen:

1. Der Regierungs-Buchhalter **Julius** und **Martha** geb. **Marx-Saschek**'schen Eheleute hier,
2. Der Amtsgerichts-Secretär **Conrad** und **Minna** geb. **Marx-Krappitz**'schen Eheleute hier,
3. Der Frau **Miranda Wagenknecht** geb. **Marx** hier,
4. Der minderjährigen **Arthur** und **Paul**, Geschwister **Marx** in Königsberg, Vormund Canzlei-Diätar-Wittwe **Helene Marx** geb. **Kuehn** in Königsberg i. Pr.

eingetragene, Heiligegeistgasse 102 belegene Grundstück, soll auf Antrag der Miteigenthümer zu 2 zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümer

am 21. December 1897, Vorm 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 59 Quadratmeter mit 1250 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebenda und dann Mittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. (843

Danzig, den 26. October 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **dritten Maschinisten** zur Führung und Bedienung der Dampffeuerspritzen bei der hiesigen Feuerwehr soll besetzt werden.

Bewerber, welche das Schlosserhandwerk erlernt, die Maschinistenprüfung 2. Classe abgelegt haben und im Stande sind, kleinere Reparaturen an den Dampfspritzen selbst auszuführen, wollen sich im Feuerwehr-Bureau auf dem Stadthofe dem Herrn Brand-Director **Bade** vorstellen und ihre bezüglichen Atteste vorlegen.

Das Anfangsgehalt für die Stelle beträgt 1200 Mk. jährlich.

Danzig, den 26. October 1897. (636

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des Kaufmanns **Carl Werner** findet am **Sonntag, den 31. ds. Mts., Mittags 12 Uhr**, von der Leichenhalle des Johannis-Kirchhofes daselbst statt.

Die Hinterbliebenen.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Liebe und Aufmerksamkeit von nah und fern zu unserer Silber-Hochzeit sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Gutheherberge, den 30. Oct. 1897

J. Weller und Frau.

Auctionen.

Auction
in Brösen an der Chaussee
bei Fleischermeister Herrn **Zeller**
Mittwoch, den 3. November 1897,
Vormittags 10 Uhr,
gegen baare Zahlung mit:
Plüschgarnitur nebst Sessel, Sophatisch, Commode, 6 Rohrstühle, Bettgestell mit Matratze, 2 Bettgestelle, 2 Satz Betten, 4 Tische, Regal, Ampel, mehrere Hängelampen, Fleischmaschine (Wolff), Wurstspritze, complette Pferdegeschirre, Waschbalge und verschiedene Küchengeräthe.
654) **Schlichting,**
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction
Neufahrwasser, Sasperstraße 41b,
Montag, den 1. November 1897,
Vormittags 10 Uhr,
gegen baare Zahlung:
Plüschsopha, mahagoni Sophatisch, Kleiderspind, Verticow, 6 Rohrstühle, langer Spiegel, runder Spiegel, Commode, Tische, gestrichenes Kleiderspind, Sopha, Wiege, Schlafcommode, Regulator, Ariston, Waschständer, Decimalwaage, Blumen, herrschaftliche und Gesinde-Betten, Flaschen, alte große Fenstern, Thürenschlösser, Küchenregal, Zinkbadewanne, viele verschiedene Haus- und Küchengeräthe.
Franz Schlichting,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Auction in Espenkrug.

Dienstag, 2. Nov., Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Gastwirth Herrn **Becker** im Wege d. Zwangsvollstr.
1 Musikautomaten, 1 Jagdwagen mit grauem Ausschlag, 6 Fasel-Schweine (weiß), 1 rothbraune Plüschgarnitur, Sopha und 2 Sessel, 1 nußb. Sophatisch, 1 Dtzd. nußb. Rohrstühle, 2 div. Sophas, 1 mah. Wäschespind, 1 mah. Commode und Spiegel, 1 mah. Sophatisch, 1 birk. Sophatisch, 1 Dtzd. birk. Rohrstühle, 5 mah. Restaurations-Tische, 1 Schuppenpelz an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (907
Stegemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Nachlass-Auction Fleischergasse 70, 2.

Donnerstag den 4. November cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Todesfall, gegen baare Zahlung versteigern:
1 mahag. Sopha und 2 Fauteuils mit braunen Plüschbezug, 1 mahag. Chiffoniere, 1 mahag. zweithüriger und 1 mahag. einthüriger Kleiderschrank, 1 mahag. Commode, **1 eiserner Geldschrank, 1 mahag. Clavier mit vorzüglichem Ton,** 2 mahag. Waschtische, 1 mahag. Nachttisch, 1 kleiner mahag. Wäscheschrank, 1 mahag. Spiegelschrank, 1 mahag. Nähtisch, 1 mahag. Sophatisch, 2 Sophaspiegel, 18 mahag. Rohrstühle, 1 Lehnstuhl, 1 Nachtstuhl, 1 Zink-Badestuhl, 2 birk. Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Toilettespieg. 1 birk. Klapptisch, 1 fichtSchrank, 1 Partie alte Bücher, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräth 2c.,
wozu ergebenst einlade. Besichtigung ist am Auctionstage von 9 Uhr ab gestattet. (831
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13

Auction
Scharfenort Nr. 25 (Bahnstation: Gute Herberge).
Montag, den 1. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe der Wirthschaft:
3 Pferde, 1 Kastenfeder-Wagen, 2 Arbeits-Wagen, 2 Kühe, 3 Schweine, 1 Hund nebst Bude, 11 Hühner, **1 Sopha, 2 Tische, 6 nußbaumne Stühle,** 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Waschtisch, 1 Spiegelschrank, 2 eichene Bettkasten, **1 Kinderwagen** (neu), 1 Küchenschrank, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Fenster mit Gerüst und Laden, div. Gläser, Flaschen, Haus- und Küchengeräthe, **1 antikes Schreibzeug aus Ebenholz mit Elfenbein-Auslagen, 2 Briefbeschwerer aus Ebenholz,** 50 Fl. Cognac, 75 Kisten Cigarren gegen baar verkaufen. Fremde Gegenstände können beigestellt werden.
G. A. Rehan, Auctionator, gerichtl. vereid. Taxator.

Mobiliar-Auction Frauengasse 42, 2. Etg.

Dienstag, den 2. November cr. Vorm., von 10 Uhr ab, versteigere ich im Auftrage ein sehr gut erhaltenes Mobiliar, als: **1 nußb. eleg. Paneelsopha mit Satteltaschen, 1 nußb. eleg. Causeusen-Garnitur in feinem braun. Plüschbezug, 1 nußb. Patent-Speisetafel mit 5 Einlagen, 6 nußb. Rohrlehnstühle, 1 massiv nußb. runder Sophatisch,** 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Verticow, 1 gr. Teppich, 2 gr. Pfeilerspiegel mit Consolen, 1 nußb. Waschtisch mit Marmorplatte, **1 altdeutsches Sopha mit braungewebtem Plüschbezug,** 1 gr. Regulator, **2 dunkel birk. Paradebettgestelle m. Federmatratzen,** 2 eiserne Polster-Bettgestelle, 1 gr. dunkel birk. Muschel-Kleiderschrank, dto. Verticow, 6 Stühle, 1 Ottomane, 2 Paneelbretter, 2 Sophatische 2 säulig, 1 gr. Bild, eleg. Einrahmung, Stahlstich, 2 Hängeetageren, **1 mahag. Herren Cylinder-Bureau,** 1 mahag. 2 thür. Waschtisch mit Zinkeinsatz, Oelbilder, **2 eleg. Majolika Kronen,** 1 Flaschenzuglampe, 1 mahag. Ausziehtisch, 1 Küchenspind, 1 Nachttisch mit Marmor, 2 Küchentische, Kinderwagen, 1 mah. Plüsch-Causeuse, 1 kl. Schlafsopha verstellbar, Verschiedenes.
Sommerfeld, Auctionator und Taxator.
Besichtigung am Auctionstage von 9 Uhr gestattet. (885

Auction Christinenhof.
Am **Mittwoch, den 3. Nov., Vormittags 11 Uhr,** werde ich daselbst bei dem Fuhrmann Herrn **v. Domarus** im Wege der Zwangsvollstreckung
2 Pferde, 1 Wagen
öffentlich meistbietend geg. gleich baare Bezahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher. (908

Religiöser Vortrag
im Saale **Mauergang 3,**
Sonntag Nachmittag 3½ Uhr, über:
Das 1000jährige Reich und dessen Anfang.
Zutritt für Jedermann frei.

Kaufgesuche.

Ein gut erhalt. Sopha wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 233** an die Exp.
1 roth hr. Plüschsopha zu kaufen gesucht. Off u. **A 254** an die Exped.
Ca. 200 Ctr. kurz. ges. Häcksel zu kf. gesucht. Offerten u **A 270** a. d. Exp.
Violinschule zu kaufen gesucht Heilige Geistgasse 58, parterre.
Ein kurzer Herrenpelz wird für alt zu kaufen ges. Off. u. **A 272.**

Ein gutgehendes Schankgeschäft wird zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. unt. A 244 a. d. Exp. d. Bl.

Eine Filiale wird zu übernehmem gesucht. Gefl. Off. unt. **A 243** a. d. Exp. d. Bl.
Suche sof. e. Haus mit 4-6000 M Anz. zu kauf. Niederst. bevorzugt. Off. unt. **A 246** an d. Exp. d. Bl.

Lumpen,
Knochen, altes Eisen, Messing, Kupfer, Blei, Zink, neue Tuchabschnitte, weiße Abschnitte 2c. kauft jeden Posten
Isidor Willdorff,
Hintergasse Nr. 22.
Schankgeschäft von gl. od. sp. ges. Offert. unter **A 269** an die Exp.
Haus, i. g. Z., Nchtst. gel., b. 4000 M Anz. z. k. ges. Off. u. **A 271** d. Bl. erb.
Ein vierrädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 224** an die Exped. d. Bl.
Weiße Mäuse kauft Bacteriolog. Anstalt, **Lazareth,** Olivaerthor.

Alle Sorten alte Weinflaschen,
Bier-, Kork- und Patentflaschen, Selter- und Liqueurflaschen kauft jeden Posten **Isidor Willdorff, Dienergasse 48.**
Ein Grundstück, in den Vorort. Danzigs gelegen, zu kaufen ges. Offert. unter **A 207** an die Exped.

Formulare
für
Behörden u. Private,
Drucksachen
jeder Art,
Prospecte,
Zeitungs-Beilagen,
Preiscourante,
Couverts, Avise, Circulare,
Facturen
liefert schnell und billigst
die
A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,
8 Jopengasse 8.
Fernsprecher 432.

Kleine Tafelwaage wird zu kaufen ges. Burggrafenstr. 9, 1 Tr.
Eine Schlafbank für alt zu kauf. ges. Off. mit Pr. unt. **A 216.**
Ein großer, alter, eiserner Saalofen wird zu kaufen gesucht **Heilige Geistgasse 104.**
Violin-Noten werd. für alt zu kauf. ges. Off. unter **A 250** erbet.
Maculatur-Papier wird gekauft Röpergasse 5.
1 Haus m. 4-6 Wohn. zu k. ges., am liebst. außerh. Off. u. **A 236** d. Bl.
Haare kauft **Rommel,** Reiterg. 14.
Grdst. m. Mittlw., Altst., b. 5000 M Anz. u. Selbstk. ges. Off. **A 259** d. Bl.
G. erh. Plüschmtl. für alt zu k. ges. Off. unter **A 239** an die Exped.
1 Flaschenspülmasch. u. Patentsl. zu kauf. ges. Langenmarkt 8, Bierh.
Weinflaschen werden gekauft Jopengasse 50, Keller, von 3—6.
Eine Schlafbank wird zu kauf. gesucht. Off. u. **A 26** lian die Exp.
Kl. Schaukelpf., Baukast. u. Puppe f. alt b. zu k. g. Jacobsneug. 16, 1, r.
1 hoch verzinsliches Haus in guter Lage und gutem Bauzustande wird hier am Orte zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Erträge, Größe und des Preises unter **A 1** an die Expedition d. Blattes erbeten.
Schlafsopha mit Bettkast. m. zu k. ges. Off. mit Pr. unt. **A 225** erb.
Ein Schließkorb zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **A 223** an die Exp.

Loose

zur

Damenheim-Lotterie,

Hauptgewinn: 50,000 Mk. W.,
Ziehung unwiderruflich am 12. u. 13. November,
à Mk. 1,—.

Weimar-Lotterie,

Hauptgewinn: 50,000 Mk. W.,
Ziehung am 2. bis 8. December, à Mk. 1,—.

Königsberger Thiergarten-Lotterie,

Hauptgewinn: 25,000 Mk. W.,
Ziehung unwiderruflich Sonnabend, den 11. Decbr.,
à Mk. 1,—.

6. große Badener Verloosung,

Hauptgewinn: 30,000 Mk. W.,
Ziehung am 16. bis 18. December, à Mk. 1,—

im Intelligenz-Comtoir,

Jopengasse Nr. 8,
zu haben.

Einige Hundert Gänseflügel zu kaufen gesucht Häkergasse 31, 3.

1 eleg. gebr. mittelgr. Reisekoffer w. zu kauf. ges. Off. u. Z Z an d. Exp.

1 noch gut erh. Kled. Tambour b. zu kaufen gesucht Gr. Mulde 935.

Gut verz. Haus zu kauf. ges. Anz. 3000 M. Off. u. A 275 an die Exp.

Ein altes Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten unter A 289 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftliches Haus mit 2 Zimmer nach vorne, Langenmarkt, Hundeg. bevorz., zu kauf. ges. Agt. verb. Off. u. A 284 a. d. E.

Ein starker, gut erhaltener

Arbeitswagen

wird zu kaufen gesucht. (756

Baffy & Adrian,
Krakauer Kämpe.

Möbel, Kleider, Betten,

ganze Nachlasse kauft (625
J. Liss, Altst. Graben 64.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter M an die Exp. d. Bl. (21520

Milch, 20—80 Liter täglich, sucht die Meierei Langgarten 103. (730

Firniß- und Oelfässer

kauft
A. W. Wolff,
Paradiesgasse 14.

Wer liefert einem Pferdebesitzer wöchentlich circa zwei Centner
Mohrrüben?
Offerten mit Preis unter A 214 an die Expedition dieses Bl. (826

Eine gut erh. Wagenlaterne zu kaufen gesucht. Offert. u. A 221.

Grundstück mit Mittelwohn., g. Lage, 6—8000 M Anz. zu kauf. ges. Off. unter A 230 an die Exp.

Verkäufe

Langfuhr.
Hochherrschaftl. Villengrundstück für eine Familie mit Garten ev. Bauplatz billig zu verk. Näh. Brunshöferweg 44, 2 Tr. (510

Ein kleines Grundstück im Luftkur- u. Seebadeort Heubude mit Garten und Ackerland, pass. für Rentiers oder pens. Beamte umständehalber zu verkauf. (711 Off. unt. A 44 an die Exp. d. Bl.

Eine gangbare Fleischerei und Wurstmacherei ist in Stolp billig zu verpachten. Anfragen unter 019089 an die Exped. dieses Blatt.

Ein Barbier- u. Friseurladen

in Stolp zu verpachten. Offerten unter 019090 an die Exp. d. Bl.

Die Gastwirthschaft

von **Kober** in **Kölln** bei **Oliva,** bestehend aus gut. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden u. ca. 66 Morg. Acker u. Wiesen kommt am 6. November cr. beim Amtsgericht in Neustadt zur Subhastation. (503

Zoppot. **Zoppot.**
Mit **1500 Mk.** Anzahlung Villa mit **Bauplatz** in Zoppot für 13000 M zu verkaufen.
Neufahrwasser.
Haus mit **Bierverlag** für 41 000 M zu verkaufen. (804
Sehr gutes Schankgeschäft für 3000 M zu verpacht. Alles Näh. bei **Anderson,** Holzgasse 5.

Zoppot.

Meine Villa, äußerst gesund, im Oberdorf gelegen, mit vorzüglicher Aussicht, Vor- und Hintergarten 2c., bin ich Willens preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter A 37 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (691

Bäckerei zu verpachten!

Die in **Neufahrwasser,** Sasperstrasse Nr. 41 b, noch im Betriebe befindliche (722

Krüger'sche Bäckerei

ist von sofort oder später zu

verpachten eventl. auch zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch **Felix Kawalki,** Danzig, Langenmarkt Nr. 32.

Schloßg. 5, 2 Jagu. f. e. jg. Mann v. 17 J. gut erh. (z. Arb.) bill. z. vk.

1 gut erhalt. Winterüberzieher ist billig zu verk. Reitergasse 4.

Kaisermant., 1 Pelzmütze, Hrn.-Anz. b. z. vk. Langgrt. 70, H. l. T. p. r.

1 gr. Kais.-M. f. e. Kn. v. 14-15 J. 1 H.-Jaq., 1 D.-M. b. z. vrk. Ziegeng. 1, 3.

Gut erh. Winterjaq. f. schl. Fig. bill. zu verk. Schmiedeg. 20, Hof 1 Tr.

Ein Hohenzollern-Wintermantel billig zu verkauf. Jopeng. 57, 3.

Ein fast neuer Ueberzieher billig zu verkaufen. Tödler verbeten. Altstädt. Graben 24, 2 Tr.

Extra-Juf.-Rock m. Tress., f. neu, bill. z. vk. 1. Damm 21, 1 Treppe.

Für Knab. v. 3-5 J. ist ein neuer Winterübrz. z. v. Kl. Gasse 12-13.

Ein Winter-Cape u. e. anschließ. Plüschjaqu. z. vk. 1. Damm 15, 3.

1 ganz n. Extra-Postuniform, schl. Fig., b. zu verk. Off. u. A 213 Exp.

2 D.-Winterjaq., 1 W.-Ueberz. 1 P. Hos. m. Weste b. z. v. Langenm. 21, 1.

E. Wintermant. u. Jaqu. f. e. 14jähr. Mädch. b. z. v. Kl. Mühleng. 7-9, 1, r.

1 g. erh W.-Ueberz. u. and. Sach. z. vk. Schw. Meer, Salvatorg. 10, 1 r.

Plüschjaquet f. schl. Fig. u. 1 D.-Hut preisw. z. verk. 2. Damm 2, 1. Lad.

Alt. Kleid. u. 1 Kind Winterüberz. bill. zu verk. 2. Damm 12, 3 Tr.

Ueberz. f. 8jähr. Kind., fast neuer Bettschirm zu v. Schmiedeg. 18, 2.

1 n. Winterüberz. f. gr. stark. Hrn. bill. zu verk. Paradiesg. 23, 1 Tr.

Bisam-Muff, 1 Winterjq. f. schl. Fig. billig zu verk. Adebargasse 8, 1, l.

1 brauner Winterüberzieher billig zu verk. Poggenpfuhl 8, 3.

Hohe Seig. 4, 1, Damenwinterm. Winterüberz., 2 Milchk. bill. zu vk.

Fast neuer Winterpaletot ist bill. zu verk. Langgarten 28, Hinterg. r.

Ein Damen-Sammet-Pelz, Hamster, ist billig zu verkaufen Hintergasse 14, 2 Tr., **Krause.**

Gut erh. Ueberz., Frack u. Weste z. v. Schüsseldamm 63, 1, Instrctrh.

Schlafröcke

von feinen Stoffen, billigst Portechaisengasse Nr. 1.

Ein noch gut erhaltener Gehrock

ist zu verkaufen Breitgasse 71, 3, links.

1 Damenjaqu., schl. Figur, billig zu verk. Langenmarkt 23, 4 Tr.

G. erh. Damenpaletot (Mittelfig.) ist zu verkaufen Bischofsg. 14, 2.

W.-Uebz., p. f. e. jg. Mann v. 18-20 J. z. verk. Baumgartscheg. 15, part.

1 guterh. B-Clarinette ist b. zu vk. Spendhausneug. 6, part., hint. l.

1 Flügel, div. Hängelampen, ca. 100 Bierflaschen u. 1 Flaschenspülmaschine bill. zu verkaufen Heil. Geistgasse 70.

1 Clavier (Tafelf.), in Eis., g. Ton, billig zu verk. Stadtgebiet 102, 1.

Pianino

mit klangvollem Ton für 320 M. zu verkaufen Nöperg. 2, 1. (863

Ein Pianino
v. g. f. M. 4 monatlich zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau **Roloff,** 4. Damm Nr. 14.

Ein Tafel-Clavier mit sehr gut. Ton, eine gute Geige u. ein diesjähriges Adreßbuch ist billig zu vk. Frauenq. 10, Hinterh., 3 Tr.

Flügel, g. Ton, pass f. Restaur. bill. zu verk. **Jantzen,** Lavendelg. 6/7.

1 altes Bettgest. mit Federmatr. ist zu verk. Kohlenmarkt 20, Lad.

Ein sehr g. erh. br. Bettgest. bill. zu v. Bischofsg. 12, b. **Schrötter,** H., 1.

1 mah. Nachtt. m. M.-Pl., 1 Petrol.-Koch., Clav.-N. z. v. Weideng. 34a, 2

Ges.-Unterbett, Turnsch. f. Kinder Wandbr. z. Bett z. v. Off. u. A 2 [illegible]E.

Ein Kinderbettgest. steht bill. zum Verkauf Baumgartschegasse 17, 1.

Kldsp., Wäschesp., Comm., Nachtt., Wiegeeis., Eisenbettgest., Buttermasch. b. z. v. Altst. Grab. 53, pt.

Ausziehbettgest. m. Matr. u. weiß. Bettd. bill. zu vk. Neugarten 35, pt.

Ein altes Schreibsecretär ist bill. zu verk. Große Gasse 17, 2 Tr.

1 Sopha, 1 Waschbütte zu verk. Holzschneidegasse Nr. 6, 4 Tr.

1 neues Schlafsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2.

1 g. erh. Kdr.-Ausziehbettg. ist bill. zu vrk. **J. Engels,** Töpfergasse 32, 1.

Sophas f. 30-36 M. w. Mangel an Raum zu vrk. Schmiedeg. 7, part.

Satz Betten 1 kleiner Flügel für 20 Mark.
1 Wint.-Ueberz. f. gr. Herrn billig zu verkauf. Tobiasgasse 31, part.

1 g. erh. Bettgest. ist Tischlerg. 16, part. zu verk. Händler verbeten.

Betten fein und einfache billig zu verkaufen. Brodbänkengasse 38.

Sopha zu verk. Poggenpfuhl 26.

Sopha zu verk. Melzerg. 1, Ecke.

---

1 kl. rothbraunes Sopha und eine runde Zinkwanne preisw. zu verk. Jopengasse 48, 2.

1 birk. Bettgestell mit Matr. f. bill. zu verk. Abeggasse 10 a, 1 Tr.

E. neue Bernsteinschleifbank m. mehr. Stein. ist f. jed. annehmb. Pr. zu verk. An d. gr. Mühle 13. (568

Johannisg. 7, part., ist eine neue Nähmaschine zu verkaufen. (590

Gr. mah. Waschtoil. m. 2 Schüss. bill. z. vk. Hundeg. 102, 3 Tr. (767

Nähmaschinen, Taschenuhren Regulatoruhren, Betten, Uhrketten und Ringe

sind billig zu verkaufen (800
Michkannengasse 15
Leihanstalt.

Lehrbücher f. d. Kindergarten

(**Marie Müller, Köhler u. s. w.**),
sowie **Baukasten** zu verkaufen
Schwarzes Meer 23, 2 lks.

Fahrrad

versetzungshalber billig zu verkaufen Kohlenmarkt 24, 2 Tr.

Johannisgasse 7 u. ist eine Nähmaschine billig zu verkaufen.

Vom Abbruch des Deutschen Hauses,

Holzmarkt

sind noch Mauersteine, Thüren, Fenster und Beton zu verkaufen.

Ein russischer Schlitten steht zum Verkauf Kneipab Nr. 37.

G. näh. W.-W.-Nähmaschine f. b. z. vk. Bischofsgasse 12, Hinterhaus.

Für Stellmacher! 2 fast neue Buchsenbohre stehen z. Verkauf Niederstadt, Allmodeng. 1 b, 2 r.

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 26

Ziersträuch, Flieder und **kleine Bäume** zu verkaufen.

Kutschwagen (Selbstfahrer) und ein **kleiner Tafelwagen,** gut erhalten, zu verkaufen Brodbänkengasse 38.

1 leichter vierrädrig. Handwagen zu verk. Ohra, Neue Welt 259.

3 Jahrg. „Vom Fels zum Meer" zu vk. Mirch.-Promenadw. 19c, 1.

1 gut erh. Copirpresse ist billig zu verk. Petershagen, Breitegasse 5.

Ein einsp. Kastenwagen

bill. zu verk. Näheres Hundegasse 32, Kellerei.

1 Kinderfahrstuhl ist billig zu verkauf. Steindamm Nr. 20, 2.

1 guterh. eiserner Ofen zu verk. Schüsseldamm Nr. 63, Th. 15

Kinderwagen i. bill. zu vk. Langgarten 70, Hof, 2. Thüre, links.

G. erh. Nähmasch. (Wheel.-Wilf.) z. vrk. Petershagen 33, 3 Trepp.

Petroleumkocher m. 6 Flammen bill. zu verk. Pfefferstadt Nr. 16.

Ein Stall, Ziegelfachwerk, 9½ m lang, 5 hoch, 3 breit, auf Abbruch zu verk. Praust 72.

Etwas Werkzeug für Bernsteinarb. zu verk. Off. unter **A 226.**

Ein complettes Stubenfenster,

1,30 cm breit, 2,5 cm hoch, ein complet. **Klingelzug** von 3 Etagen sofort billig zu verk. Näh. Breitgasse 107 im Laden.

Besondere Neuheiten

in Mohnblumensträußen sowie Pariser Armbänder, Kinderuhren, Ringe, Broschen und Spielsachen aller Art sehr billig zu haben **Breitgasse 84. Feuerke.**

1 Geige n. Schule, Kasten u. Ständ. billig verk. Abeggasse 5a, Th. 4.

Ein Feefutter z. Damenmant. ist bill. zu vrk. Breitgasse 2, 1 Tr (881

Myrte zu Brautkränzen billig zu verkaufen. Rittergasse 31, part.

Alte Journale u. Büch. bill. z. verk. **Euler's** Leihbibl. Heil. Geistg. 124.

1 sehr guter Flügel u. 1 Pianino b. zu verk. od. verm. Frauenq. 14, 2.

2 Paar gute Stiefel für Knaben v. 13-14 J. zu vrk. 3. Damm 4, 1.

Langgart. Hintergasse 4 pt. ist e. Hausthür, 2 flüg. mit Oberlicht, u. eine Granitstufe sofort zu vrk.

Maschine mit 2 Walz. z. Mandelreiben bill. Breitgasse 126 b, 3 Tr.

Harzer Gebirgs-Thee, nur echt zu haben Goldschmiedegasse 15, pt.

Töpfer- u. Maurerlehm verkauft **Schulz,** Ohra, Schönfeld. Weg 69.

Reisehandkoff., Blument., Stühle bill. zu verk. Schmiedeg. 24, 2 Tr.

Ein fast neuer, sehr praktischer, **transportabler**

Spar-Kessel-Ofen,

Inhalt 55 Liter, steht umzugshalber billig zum **Verkauf Mattenbuden 14, Hof.**

Ein Kinderstuhl zu verkaufen **Junkergasse 11.**

Kl. Hobelbank, f. Tischl., zu kaufen gesucht St. Cath.-Kirchensteig 11.

1 neu. Bruchband i. bill. zu verk. Schneidemühle 1a, Hof, 2 Tr., r.

1 Paar Kropfstiefel mit sehr stark. Sohlen, fast neu, billig zu verkauf. Scheibenrittergasse 1, 1 Tr.

Guterh. Cylinderhut ist bill. zu vk. Spendhausneug. 6, p., b. **Kalusch.**

1 Schreibpult 4 M., 1 Grudeof. 1 M. 1 Petroleumk. 50 ₰, 1 Rockflg. 50 ₰ zu vrk. Grüner Weg 16, Meierei.

Myrten zu Brautkränz. stets bill. zu haben Rittergasse 1, Thüre 5.

Wohnungs-Gesuche

In Langfuhr zum April 98 eine Wohnung von 7 Zimmern nebst allem Zubehör gesucht. Garten erwünscht. Angebote mit Preisangabe unter **A 69** an die Expedition dieses Blattes. (720

Suche mögl. p. sof. e. Wohn. z. Pr. v. 15-20 M. in Danzig od. Langfuhr. Off. unter A 212 an die Exp. d. Bl.

Ein ält. Herr sucht von sogleich eine kl. Wohnung, Stube u. Kch. Off. nebst Pr. u. A 237 an d. Exp.

Eine kl. Wohnung wird gesucht. Offert. unt. A 247 an die Exp. d. Bl.

Wohnung von

3 Zimmer und Zubehör

v. 1. December gesucht. Offerten sofort **Krause, Hotel Vanselow.**

Kinderl. Ehel. s. e. Wohn. f. 12-15 M. Off. unt. A 278 a. d. Exp. dies. Bl.

Zimmer-Gesuche

2 anständ. junge Leute suchen ein anständ. möblirtes Zimmer zum 15. Nov. Off. mit Preis u. A 264.

Aelt. anst. Mädch. s. v. 15. Nov. bei allst. anst. Frau Wohn. als Mitbw. Off. unter A 265 an die Exp. d. Bl.

1 leeres Zimmer od. Cabinet für einen Herren zum 1 Nov. gesucht. Off. m. **Preis u. A 240** an d. Exp.

Wohnungen

Langfuhr,

elegante Wohnung, 7 Zimmer, Bade- u. Burschenstube, großer Garten 2c. April zu verm. Näh. **Brunshöferweg 44, 2.** (21542

4. Damm 6 ist die 1. Et. v. 5 Zim., sof. oder sp. zu verm. Näh. part. (509

Hochherrschaftliche Wohnungen

von 4—5 Zimmern, Balcon mit herrlicher Aussicht, Bad und reichlich. Zubehör, hohe trockene Kellerräume, Vorgarten und großer Hof, per 1. Januar oder April 1898 zu vermieth. Petershagen an der Promenade 29. Näheres daselbst im Baubureau.

Krebsmarkt 4-5

ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, vom 1. April 1898 zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe, von 11—1 Uhr. (573

Zum 1. April 1898 ist Lastadie 39a die 2. Etage von 7 Zimmer, Badestube u. reichl. Zub. zu verm. Zu besehen tägl. von 11-1 Uhr. (22195

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Jäschkenthal u. Hermannshöfer Weg 6, von 450 M an zu vrm. (530

Per sofort eine Wohnung, bestehend **aus 2** Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermiethen **Todtengasse 1 b.** Zu erfragen daselbst 3 Tr. (818

Vorst. Grab. 6, 1, 4 Zim. u. all. Zb. p. 1. April zu v. Nh. Vorst. Gr. 7. (762

In meinem Hause **Langfuhr, Hauptstraße 37a,** Endpunkt der elektrischen Bahn, ist eine

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern, Küche, Mädchenstube und Zubehör von gleich oder später zu verm. Näh. das. im Garderobeng. **S. Lazarus.** (775

In Heubude an der Weichsel ist Fortzugs halb. vom Nov. oder später eine Wohnung zu verm. **H. Stahl,** Dammstraße 8. (776

Vorst. Graben 7, 1, ist e. Wohnung v. 5 Zimm. u. all. Zubeh. gleich od. 1. April 98 z. v. Näh. i. Geschäft. (762

1 freundl. Wohnung für den Preis von 300 M versetzungshalber von sofort zu vermiethen Hinterm Lazareth 18, 1 Tr. (786

Langfuhr,

Hauptstr., neu decor. Wohnung von 6 Zimm., Mädchenst., reichl. Zubeh., Gart., evtl. Pferdest. zu verm. Näh. Hauptstr. 93 a, 2. (778

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Jäschkenthal 1, u. Hermannshöf. Weg 6, von 450 M an zu vrm. (530

Schüsseldamm 16 eine fl. Wohn. v. 2 Stuben u. Küche sogleich zu vermiethen. Näheres um d. Ecke.

Langfuhr, Johannisberg 6, i. sogl. e. Wohn. v. St., Küche, Kell. 2c. für 11,50 M mon. incl. Wasserz. z. v.

Poggenpfuhl 2 ist 1 Wohnung best. a. Stube, Cab., Küche, Keller an kinderl. Leute zu verm. N. 3 Tr.

Hint. Lazareth 14, im neuerb. H., ist e. Wohnung, 3 Zimmer u. Zub. Preis 450 M sogl. zu verm. (877

Mittel-Wohnungen sind Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 26, zu vermiethen.

Eine alte, gute Häkerei mit Wohnung ist zu vergeben. Off. unter **A 251** an die Exped. d. Bl.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. (06019

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 1000,— 5 Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
" 1500,— 1 Laden, 100 qm gr., Zubehör, Milchkanneng. 13, parterre. Näheres Langenmarkt 35, parterre.
" 1200,— Saal, 5 Z., Frmd.-, Mdch.-, Badz., Zb., 2 B., H. Allee 6.
" 480,— 3 Z., Cab., Zub. Hühnerb. 15/16, pt., l. an d. Weideng.
" 1500,— 1 Lad. u. Wohn., Zb., Langgasse 17. N. Hundeg. 109, pt.
" 700,— 3 Z., Cab., hzg. Seitz., Zb., sof. a. sp., Wollwebg. 11, 3.
" 1200,— 7 Z., Bdst., Mdchst. Grt., Blc. 2c., Poggpf. 22/23, 3 M. p.
" 1000,— 4 Z., Mädch.- u. Burschst., Pferdst., Holzschneidg. 6, 1.
" 1300,— 7 Z., B.- u. Mdchst., Blc., Ver., Langf., Johannisbg. 10, 2.
" 400,— 3 Zim., Mädchenk., Zub. Langfuhr, Hauptstr. 72, 2. Et.
" 800, 900, 4 Z. Bade-, Mdch.-, Schrankst. 2c. Th. Weg 1C, 1D.
" 850,— 7 Zim., Badez., sof. a. spät., Langfuhr, Leegestrieß 5.
" 480,— 3 Zimmer, Entree, Zubehör, Pfefferstadt 22, 1. Et.
" 950,— 5 Zim., Alkov., Zub., Melzergasse. Näh. Hundeg. 109
" 1000,— 5 Zim., Badest., Garten, Balkon. } Näh. Langfuhr, Johannisth. 5a, 3. Etage.
" 400,— 3 Zim., Mädchenk., Mansarde. }
" 200,— 2 Zim., Zubehör, Mansarde pp. }
" 1650,— 5 Zimmer, 1 Fremden-, 1 Mädchenzimmer, Zub., Neugarten 22 B. Näh. Adebargasse 3, pt.
" 650,— 4 Z., Badest., Balcon, Gart., Zub., evtl. Pferdestall, Halbe Allee, Lindenstr. Näh. Langenmarkt 22, 1.
" 600,— 4 Zimmer, Zub., Langgarter Hintergasse 4, pt.
" 800,— 6 Z., Mdchst., Grt. pp., Langf. a. Markt, N. Hauptst. 93 a.
" 400, 500, Wohn. v. 3 Zimm., Zub. Mottlauergasse 10, part.
" 900,— 5 Zimm., Zubeh., p. sofort Poggenpfuhl 17—18.
" 1400,— 7 Z., Bade-, Bursch.-, Mädchz., Balc., Gart., evtl. Stall, Rem., Langf., Kastanienw. N. Brunshöfw. 44.
" 500-550, 3—4 Z., Zub., Balc., Grt., Langf., Blumenstr. 8.
4 Zimmer, Zubehör, mit auch ohne Schaufenster, für Rechtsanwälte 2c. z. 1. Oct. 97 od. 1. April 98 Gr. Wollweberg. 13, 1.
6 Zimmer, Waschküche, Zubehör, Fleischergasse 72, 2. Etage.
8 Z., 2 Balc., Mädchst. 2c., Weideng. 4B, 2. } Näh. Gr. Allee bei Fr. Rzekonski.
4 Z., Mädchenst., Zub. 2c., Weideng. 4A, 1. }
4 Z., 3 Säle, Veranda, Grt., Stall 2c., Gr. Allee, } bei Fr.
2 Zimmer, 2 Cab., Balcon u. Zubeh., Gr. Allee, } Rzekonski.
2 Zim. z. Comt. 12 J. Kohlenhandl. dar. betr. u. } Frauenq. 15, prt.
1 Wohn. v. 2 Z., Schlafcab., Küch. pp., gl. o. spät. } N. Hl. Geistg. 106, 3.
4 Zim., Mädchenz. pp., per 1. April bill. Abeggasse 1a. Näh. pt.
2 eleg. möbl. Zimmer an 1 Herrn Heilige Geistgasse 122, 2. Et.
7 Zimmer, Badez., neu decorirt, nebst Zub., sof., Langgasse 77.
4 Zimmer, Mädchenst., Zub., Ketterhagergasse 11-12, **Kuhl.**
2 Z., Cab., zum Comt., Hundegasse 92. Näh. 1. Etg., Bureau.
3 Z. 2c., Veranda, Z., Promenade, 1 Etg. N. Petersh. a. d. R. 6, pt.
4 Zimm., Zub., Garten, 1. April, Langfuhr, Hauptstraße 53, 1.

Eine Wohn., best. aus 2 Stuben, Küche, Kamm., v. 1. Nov. zu vm. Fleischerg. 43, zu erfr. b. **Klewel.**

Brodbänkeng. 31, 2, versetzh. e. bish. v. e. Amtsrichter bew. eleg. möbl. Wohn. v. 2 Zim. b. zu verm.

1 Wohnung für 10 M Langfuhr, Eigenhausstr. 33 zu vermiethen.

Wegen Geschäftsübernahme ist meine **Wohnung** bestehend aus 3 Zim., Entr., Kch., Bod., Kl., sof. z. vm. Zu erfr. Hausth. 3, i. Cig.-Lad.

Zimmer.

Pfefferstadt 30, 2, ein freundl. gut möbl. Zimmer zu vrm. (715

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., sof. o. sp. zu v. Poggenpfuhl 40. (628

Neufahrwass. Olivaerstr. 30, Näh. Bahnh., möbl. Zim. bill. z. v. (22070

1 eleg. möbl. Zimm. v. gleich auch spät. zu vm. Hl. Geistg. 27, 2. (780

1 frdl., leer., sep. Zimm. m. Nebeng. z. 1. Nov. z. v. Abeggasse 16a, 1. (773

Heil. Geistgasse 69 ist e. frdl. mbl. Zimm. f. H. zu v. Näh. 1 T. h (772

Poggenpfuhl 30, 1, ist e. gut möbl. Vorderzimm. z. 1. Nov. zu v. (770

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. nebst Burscheng. Langgt. 34, 1. (768

Vorstädtischen Graben 54 1-2 fein möbl. Vorderz. b. zu vm. Näh. 4. Etage von 10-2 Uhr Mittw. u. Sonnab. v. 8—9½ Uhr. (22923

Lastadie 14, 2, elegant möblirtes Vorderzimmer zu verm. (747

Lastadie 14, hochpart., möblirtes Vorderzimmer zu verm. (706

Freundlich möblirtes Vorderzimmer, sep. Eingang, sofort zu vermiethen Faulgraben 21. (718

1 gut möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pens. zu v. Nöperg. 7, 1. (738

Pfefferstadt 48 möbl. Wohnung mit Burschengel. zu verm. (765

Hinterm Lazareth 18, 1, ist ein gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. an 1 Herrn sogl. zu verm. (785

Ein klein. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermithen. Heil. Geistg 29, 3 Tr. Aufg. links.

Langgarten 20 ist ein hübsch möbl. Vorderzimmer zu verm.

1 möbl. Z. mit sep. Eg. ist mit a. oh. Pens. zu verm. Büttelgasse 6, 2.

Hirschgasse 14, pt. rechts, ist e. fein möbl Vorderz. mit sep. Eing. zu v.

Zoppot, Rickertstraße 22, zwei herrschaftliche Winterwohnungen, Veranda, 4 Zimmer u. reichlicher Zubehör, sogleich oder 1. April zu vermiethen.

Holzgasse 16, pt., möbl. Zimmer, Schlafcab., mit a. ohne Burschengel., sofort zu beziehen. Näh. 1 Tr.

Melzergasse 14, 1 Tr., ist ein möblirt. Zimmer zu verm.

Jopeng. 28, 1, ist e. gut mbl. Zimm. mit sep. Eing. z. 1. Nov. zu verm.

Fein möbl. großes Vorderzimmer zu verm. 1. Damm 1, 2.

Weidengasse Nr. 5 freundl. möbl. Zimmer vom 1. November zu vermiethen.

Ein möbl. freundlich. Vorder-Zimmer ist sehr billig zu vermiethen Hundegasse 77, 2 Tr.

Schmiedegasse 12 ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Pens. zu vm.

Hint. Lazareth 14, 2 Tr., herrsch. H. g. möbl. Vorderz. z. 1. Nov. z. verm.

Heilige Geistgasse 93, 1 Tr.,

ist ein eleg. möbl. Zimmer und Cabinet zum 1. Novbr. zu verm. Näheres von 10—1 Uhr daselbst.

Logis im eig. Zim. mit g. Bet. f. 9 M pro Woche zu hab. Lastadie 10, 2.

Hohe Seigen 10, pt., Vorderzimmer ein. Pers. zum 1. Nov. zu verm.

Ein möbl. Zimm. mit sep. Eing. evtl. auch mit Beköstig. von sogl. zu verm. Heilige Geistgasse 70.

Möbl. Zimmer mit g. Pens. f. 40 M v. gleich zu haben. Holzg. 8a, 3 Tr. (

Langgarten 5, 2, ein mbl. Zimmer mit Cab. von sogl. zu verm. (897

Vorstädt. Grab. 66, 3, ist e. möbl. Vorderzimm. mit a. o. Pens. zu v.

Gut möbl. Vorderzimmer u. Cabinet, Eingang separ., billig Frauengasse 29, 2, zu vermieth.

In e. freundl. möbl. Zimmer ist noch für e. jung. Mann Wohn. zu hab. mit auch ohne Pens. am liebst. Handw. Altstädt. Graben 89, 2.

Mädchen, w. tagsüb. im Gsch. sind. gutes Logis Rosengasse 3, p. links.

Frauenq. 8, 2, frdl. mbl. Vorderz. mit a. ohne Pension zu vermieth.

Mattenbud. 22, 2, ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer v. 1. Nov. zu vm.

Heil. Geistgasse 142, 1, ist e. möbl. Zimmer zu vrm. Näh. im Laden.

Einlogirender kann sich melden. Häkergasse 13, 2 Tr. v.

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet und Clavierbenutzung billig zu verm. Fleischergasse 21, 1. (886

Junkergasse Nr. 9, 1 Treppe, ist ein fein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

1 gut möbl. Vorderz. mit Cab. an 1-2 Hrn. zu vm. Frauengasse 12, 3.

Langgarten 9, 4, sind 2 möblirte Vordz. mit od. ohne Pns. zu vm.

Ein feines freundlich möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist Brodbänkengasse 34, 1 Tr. schräg üb. d. Kürschnerg. zu verm.

Jopeng. 61, 1 Tr. möbl. fl. Vordrz. sep. Eing. zu verm. Näh. das. 2 Tr.

Heil. Geistgasse 98, 1, mbl. Vord.-Zimm. mit Pens. z. 1. Nov. zu vm.

Poggenpfuhl No. 67
ist eine gut möbl. sep. Wohnung, sowie einzelne Zimmer auf Tage und Wochen zu vermiethen.

Möbl. Zimm., 5 Min. v. Hauptb. für 1—2 Herren mit auch ohne Pens. zu v. Baumgartscheg. 18, p. l.

Holzgasse Nr. 9 ist per 1. November ein feines möblirt.

Parterre-Vorderzimmer

mit Cabinet, separatem Eingang, zu vermiethen. Preis 40 Mk. Näheres daselbst. (883

Fein möblirtes Zimmer mit Entree zum 1. November Hintergasse 11, pt., zu vermiethen.

Mbl. Vorderz. ist Goldschmiedegasse 2, 3 Tr., an e. Hrn. z. verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu vermiethen Drehergasse 10, 1 Tr.

Lastadie No. 28, 2 Tr., ist ein möblirtes Vorderzimmer an einen anständigen Herrn, auf Wunsch Pension zu vermiethen.

1 f. möbl. Z. mit auch ohne Pens. Burggrafenstr. 8, fof. bill. zu vm.

Hirschgasse 10,
Parterre-Vorderzimmer mit Cabinet, separater Eingang, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Poggenpfuhl 20, 2 Tr., ist e. gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein fein möbl. Vorderzimmer, 1 Tr. geleg., mit sep. Eing., ist in der Nähe der Markth. bill. zu vm. Zu erfr. im Restaur. Häkergasse 6.

Vorst. Grab. 34 ist e. Stub., 1 Tr., an e. alleinst. alte Dame z. 1. Nov. z. v.

Pfefferstadt 48 möblirte Wohnung mit Burschengelaß zu vermieth.

Saub. möbl. Part.-Vorderz. mit od. ohne Pens. Häkerg. 31, pt. l. z. v.

Fein möbl. Zimm. mit auch ohne Pens. z. 1. Nov. in d. Nähe d. Centr.-Bahnh. zu vm. Töpfergasse 12, 1.

Frdl. möbl. Vorderzim. sof. zu vm. Altst. Graben 106, 1 Tr. r. a. Holzm.

Hundeg. 96, Münch.-Bürgerbr., möbl. Z. mit a. ohne Pens. z. v. (905

Möbl. Zimmer, parterre, Pension, sep. Eingang, zu vermiethen Heil. Geistgasse 59, 1. Et.

Möbl. Zimmer u. Cab. mit Clavier im Ganz. a. geth. Karpfenseigen 8, 1

Altst. Graben 72, 1, ein gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eg., zu vrm.

Ein möbl. Parterrez. ist billig zu vrm. Mottlauerg. 3, fr. Ostbahnh.

1 fl. möbl. Stube m. K. ist für 8 M monatl. zu vrm. Gr. Gasse 7, 1 Tr.

Gut möbl. Vorderz., im f. Hause, Nähe der Werft u. Art.-Kaserne bill. zu vrm. Hakelwerk 5, 1 Tr. l.

Ein freundlich möbl. Vorderzimmer an einen Herrn billig zu vermiethen Näthlergasse 9, 1.

Gut möbl. Zimmer, nahe den Werft. u. des Bahnh., sofort oder sp. billig zu v. Hohe Seigen 11, 1.

Junge Leute finden anstd. Logis Reitergasse 6, Thüre 18, Hof.

1 frdl. Zimm. für jg. Leute zu hab. Schw. Meer, Bischofsg. 2, im Lad.

Ein kleines Zimmer an ein ordentliches Mädchen zu vermiethen Ohra Nr. 127 a, 1 Tr.

Langgarten 83 ist e. gr. Hinterz., Kch., K., z. 1. Nov. z. vm. Pr. 16 M.

Langgarten 9, 3 Tr., r., i. e. Zim. m. a. oh. Möb. sof. zu vermiethen.

E. frd. mbl. Vorderz. a. 1-2 Hrn. m. od. oh. Pens. z. v. A. d. gr. Mühle 1b, 2, r.

Köperg. 15, 2, ist e. gut möblirtes Vorderzimmer z. 1. Nov. zu vm.

Hundeg. 74, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (906

Freundl. mbl. Vorderz. gl. od. spät. z. vrm. Brandgasse 9c, parterre.

Heilige Geistgasse 58, 1 Tr., ist e. mbl. Vorderz., sep. E., a. e. H. z. vm.

Möbl. Zimmer, passend für eine Kellnerin, mit sep. Eing., zu vermiethen Schmiedegasse 5, 1 Tr.

Vorst. Graben 64, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vm. (879

Al. frdl. möbl. Zimmer mit guter Pens. Frauenq. 49, 2, zu vm (878

Hl. Geistg. 5, 4 (Glocktü.), ist a. 1-2 jg. Leute e. möbl. Z. m. sep. Eg. zu vm.

Junge Leute finden gute Schlafstelle Häkergasse 10, 1 Tr. links.

1 gut möbl. Zimmer, sep. Eing., ist v. 1. Nov. an einen Herrn zu verm. Karpfenseigen 23, 1 Tr.

Sep. Cabinet an jung. Mann zu verm. Tischlergasse 13, 1. Hansel.

Pfefferstadt 63, Th. 4, 1 Tr., ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn z. 1. Nov. zu verm

Ein kl. freundl. Vorderzimmer ist zu verm. Schüsseldamm 10, pt.

Gr. Wollwebergasse 2, dritte Etage, sind gut möblirte **Wohn- und Schlafzimmer** nebst heizbarer Burschenstube, auch tageweise, zu vermiethen.

Fischmarkt 45, 2. Etg., gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., zu vm.

Ein gut möbl. Vorderz. zu verm. Todtengasse 1b, 2 r. Ouerst. v. Langgt.

Topengasse 58, 1, ist ein möbl. Zimmer an einen Hrn. zu verm

Goldschmiedegasse 29, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimm. mit sep. E. u. Cab. an 1 oder 2 Herren zum 1. Nov. billig zu verm. Näh. das.

Vorst. Graben 63, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. per 1. Nov. an e. Herrn zu vermiethen. (902

Frauenq. 17, g. mbl. sep. Zimm. mit Cab., a. W. Pns., z. v. Näh. 2 Tr.

Frauengasse 11 fein möbl. Zimm. u. Cab., sep., a. W. Burschengel.

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. Heil. Geistgasse 50, 1 Tr.

Mottlauergasse 3, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer für 12 M zu verm.

1 gut möbl. Vorderzimm., sep. E., an e. Hrn. zu vm. Pfefferstadt 5, 2.

Pfefferstadt 55, part. ist ein gr. möblirtes Zimmer mit ganz sep. Eing. zum 1. Nov. zu verm.

Frauengasse 9, 3 Tr. ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Töpfergasse 19, 2 Treppen, ist ein kleines saub. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Hl. Geistg. 91, 2, g. möbl. Zimm. mit od. oh. Pns., a. W. Clav.-Ben., b. z. v.

Ein kleines möblirtes Zimmer ist zu verm. Vorst. Graben 21, 1.

E. frdl. mbl. Zimm., sep. Eg., ist an e. Hrn. zu vrm. Dienerg. 6, 1.

Gr. Berggasse 4 möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 1 Hrn. zu verm.

Poggenpfuhl 41, 1, ist ein fein möbl. Vorderz. v. 1. Nov. zu vm.

2. Damm 19 ist ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren von gleich zu vermiethen.

Ein elegant möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet, separat. Eingang, auf Wunsch Burschengelaß, ist zu vermiethen Hundegasse Nr. 126, 2. Etage.

J. Leute f. g. Logis Brandg. 4, 2.

Logis zu haben Ehrichsgang 2, 1 Treppe, an der Weidengasse.

Jg. Leute find. gutes Logis Langgarter Hinterg. 4, Th. 2, p.

Ein junger Mann findet Logis Ochsengasse 2, 1, vorne.

Junger Mann findet Logis Tobiasgasse 32, Hinterhaus.

1-2 jg. Leute f. gut. Logis im Cab. Monat 3 M. Burggrafenstr. 10, 1, v.

1 jg. Mann find. vom 1. Nov. gut. Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr. r.

1-2 jg. Leute f. Logis mit Beköst. Schüsseld. 30, Eg. Pferdetr. (873

Junge Leute finden gutes Logis **Schüsseldamm Nr. 12.**

Anst. jg. Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 23, **Friedrich.** (896

2 ordl. jg. Leute finden Logis mit Beköst. Paradiesgasse 10, 1 Tr.

Anst. junger Mann findet **Logis** mit Bek. Paradiesg. 30, 1, rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse 63, parterre.

Ein anst. jung. Mann find. gutes Logis im Cab. Nonnenhof 13, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 4, prt. hint.

E. jg. Mann find. noch anständiges Logis. **Bandomir,** Hirschg. 6b, pt.

Junge Leute finden gutes Logis mit Bek. Töpferg. 10, Hof, Th. 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 4, 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes **Logis** Johannisgasse 40, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Weidengasse 27, 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Scheibenrittergasse 12, 2.

Anständige junge Leute erhalten Logis Drehergasse 10, 1 Treppe.

Aelt. Frau od. Mädch. f. v. 1. Nov. anst. Logis Büttelgasse 4/5, 1 Tr.

Junges Mädchen findet b. anst. kinderlosen Leuten von gleich gutes Logis Johannisg. 16, 2.

2 junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 57 parterre.

Anständ. jg. Leute find. im möbl. Zimmer zum 1. Nov. gut. Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 25, 1.

1 jg. Mann findet 1. Nov. Logis Kassub. Markt 8 **Kommritz.**

1 ord. jg. Mann erh. gut. Logis im Vorderz. Altst. Graben 71, 3 Tr.

1 jg. Mann find. Logis im Cabinet Töpfergasse 31, 1, Vordh. rechts.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Tr., links.

Dienerg. 15, 1, für e. anst. jungen Mann saub. Logis mit Beköstig.

2 junge Leute find. Logis mit auch ohne Beköstig. Gr. Berggasse 4a.

Junge Leute finden gutes Logis Kasernenq. 1, 1, üb. d. Schmiede.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 2, 1, 2. Th. r.

1 anst. jg. Mann find. Logis mit a. oh. Beköst. Vorst. Graben 23, 3.

Junge Leute finden **Logis** Häkergasse Nr. 11, Hof.

Anst. junge Leute find. i. separat. Zimmer sofort Logis mit Beköst. Näthlergasse Nr. 9, 2 Treppen.

1 jg. Mann find. gut. Log., Burggrafenstr. 9, 3. Eg. Gr. Oelmühlq.

Junge Leute findet Logis mit Beköstigung Faulgraben 17, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 47, Hof, Thüre 5.

Anst. junger Mann findet gutes Logis im sep. Zimmer, ohne Beköstig. Hint. Adl. Brauhaus 20, pt.

2 anst. junge Leute find g. sauberes Logis Hint. Adl. Brauh. 13/14, 1.

Logis mit Beköstigung und separat. Zimm. für junge Leute zu haben Kasernengasse Nr. 1.

Mädch. od. j. Mann f. Log. Petershagen a. d. Rad. 4, 1 Tr., l. **A. K.**

Junger Mann findet gutes Logis mit Beköst. Drehergasse 19, 2.

Junger Mann findet gutes Logis Baumgartschegasse 40, 1 Tr., v.

Junge Leute finden gutes **Logis** Schüsseldamm Nr. 56.

Junge Leute finden anständiges Logis Fleischergasse 64, Eingang Bärenhof, Thüre 2, parterre.

Anst. junge Leute finden gutes Logis mit Pens. Dreherg. 9, pt.

Anst. jg. Leute finden Logis mit Beköstigung Häkergasse 31, pt.

1 j. Mann find. v. 1. Nov. gut. Logis Ht. Lazareth 7 c, 2, nahe d. Werft.

Ein gutes Logis ist zu haben Büttelgasse Nr. 3.

J. Leute find. Logis m. Beköst. im Cabinet Große Oelmühleng. 3, 2.

Hl. Geistg. 77, H., g. Logis zu hab.

Ein junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 1, 3, rechts

Ein anständ. jung. Mann find. g. Logis Schüsseldamm 47, unten.

Jg. M. f. Schlafst. Hirschg. 8, pt. l.

Ein ord. Mädchen find. gut. Logis Baumgartscheg. 15, Th. 4, i. Ht.-G.

Ein anst. jg. Mädchen, w. Tags üb. nicht zu Hause ist, f. b. e. anst. Leut. g. u. bill. Pens. Off. u. **A 208.**

Eine anständige Mitbewohnerin kann sich melden. Nonnenhof 13.

1 Mitbewohn. mit a. oh. Betten k. sich meld. Breitgasse 84, Hof, 2.

1 anst. ält. Pers., die tagsüber z. Schneid. o. d. Nähen geht, kann sich als Mitbewohn. melden b. einer Wwe. Bartholomäi-Kircheng. 6, 1.

Eine ordtl. Mitbewohn. kann sich melden Plappergasse 1, Th. 24.

Eine ord. Mitbewohn. kann sich melden Altstädt. Graben 56, 1.

Anst. Mädchen k. sich a. Mitbew. melden Ankerschmiedegasse 10, 2.

Jg. Dame, tagsüb. im Gesch., find. gute Aufn. als Mitbew. b. alleinst. Wittwe Kl. Mühlengasse 4, pt.

Pension.

Langgasse 36, 2 Tr., finden noch einige Damen g. u. b. Pens. (787

Gute Pension f. Schüler u. Kaufm.-Lehrlinge Heilige Geistgasse 86.

Junge Damen, die tagsüber im Geschäft sind, finden billige und gute Pension. Offrt. unter **A 281.**

Div. Vermiethungen.

Helles Comtoir

zu verm. Brodbänkeng. 30. (570

1 Hofpl. ist auf Mattenbuden zu verm. Off. u. **A 231** an die Exp. d. Bl.

Comtoir hochpart. von 3 Zim. p. p. i. Neubau Röpergasse 14, 1. Jan. oder früher zu vermieth. Näh. **Sandgrube 23, 1 Tr.**

1 kl. Laden mit anhäng. Stube ist von gleich od. 1. Jan., passend z. **Frisir-** oder Kurzwaarenlad. zu verm. Kneipab 7/8. **R. Fürste.**

Ein Pianino v. g. f. 4 M mtl. zu vm. Zu erfr. b. Fr. Roloff, 1, Damm 14.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige

Stellmacher-Gesellen

stellt sofort dauernd ein **G. Anders,** Stellmachermstr., **Zoppot,** (705 **Pommerschestraße Nr. 28.**

1 Conditorgehilfen (Marzipanarbeiter) sucht **S. Tomaszewski. Conditorei und Café.** Stellung dauernd. (810

Küfer sofort gesucht.

Off. unt. **A 129** an die Exp. (766

Junger Mann

mit guter Schulbildung gegen steigende Remuneration als Lehrling für Engros-Geschäft sofort gesucht. Offerten unter A 141 an die Expedition d. Bl. (755

Arbeiter werden auf der Strecke Brösen—Legan noch eingest. (693

Industrie-Erwerb.

Einfache lohnende Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Verbrauchs-Artikel, auch mit gering. Mitteln ohne Fachkenntnisse möglich. **Zahlreiche Anerkennungen. Katalog gratis** durch den Verlag **„Der Erwerb", Altona a. d. Elbe.** (562

Für dauernde lohnende Accordarbeit werden

tüchtige Schlosser

gesucht. (22881

Siebeck'sche Stanzwerke, Riemke bei Bochum, in Westfalen.

Inspectoren

für eine erstclassige, eingeführte Gesellschaft, in der

Lebens- u. Unfall-Versicherung

find. unter günst. Bedingungen Anstellung. Gewandten Herren aus d. Berufsclass. wird Gelegenh. zur kostenfreien Ausbildung mit sofortig. Vergüt. gegeben. Meld. mit Lebensl. und Photographie beförd. unter Chiffre **J K 8359 Rudolf Mosse, Berlin S. W.** (836

Als Nebenerwerb kann Jed. mit leicht. Mühe M. 100 pr. Mon. verdienen. Off. u. **„Cigarren"** an **H. Eisler,** Hamburg. (22941

1 tücht. Schuhmacher auf bestellte Arb. melde sich Ohra 163b **Neitz.**

Tüchtiger Stadtreisender oder Colporteur für ein auswärtiges Photograph.-Atelier ges. Hoher Verdienst. Näher. durch Gerup, Photograph, Bütow, in Pomm.

Anschläger für Fenster und Thüren

werden verlangt **Mauergasse 1, im Comtoir.**

Für ein hiesiges **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** wird per sofort eine **geeignete Persönlichkeit** mit guter läufiger Handschrift für Casse u. schriftliche Arbeiten gesucht. Off. u. **Z 218** an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Schmiede-Schirrmeister,

die nach Zeichnung und Modell zu arbeiten verstehen, können sich bei hohem Lohn u. Accord melden. Offerten unter **A 211** an die Expedition dieses Blatt.

Fuhrleute zum Ziegelfahren können sich melden. Ziegelei **Kahlbude.**

E. Barbiergeh., tücht. Arbeiter, stellt ein spätest. z. 15. November **W. Rommel,** Reitergasse 14.

Für Pommern

mit größerem Bezirk suchen wir unter günstigen Bedingungen einen energischen, cautionsfähig.

General-Agenten,

welcher gute Erfolge in der Lebens- und Volksbranche und solche in der **Organisation** und **Acquisition** nachweisen kann. Gefl. Offert. mit ausführlichem Lebenslauf erbittet **Filialdirection der Iduna, Berlin, Mohrenstraße 11/12.** (892

Schuhmachergesellen wird **Arbeit** nachgew. Portechaisengasse Nr. 6, beim Sprechmeister, und Herberge Schloßgasse Nr. 2.

Junger Schreiber

gesucht, im Versicherungs-Geschäft bewandert, mögl. der polnischen Sprache mächtig und mit der Hagelversicherung bekannt. Off. mit Gehaltsforderung unt. **A 263** Exped. d. Bl. (858

Lackirer u. Anstreicher find. Beschäftigung Holzgasse 11, part.

Suche einen Knecht

für Land, Nähe der Stadt auch ein **Mädchen,** das melken kann. Meldungen Fleischergasse 29 erb.

Junger Mann

für ein umfangreiches Versicherungs-Geschäft **gesucht,** geübt im Concipiren von kleineren Feuerversicher.-Policen. Offerten mit Gehaltsforderung u. Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **A 262** an die Exp. dieses Blattes. (857

Drechsler- u. Tischlergesellen werden auf dauernde Arbeit sofort eingestellt in der Tischlerei Schneidemühle 1, bei **F. Urtel.**

Böttchergesellen

stellt ein **Otto Jost, Neufahrwasser.** (866

Gute Uniform-Rockschneider, aber nur solche, finden dauernde Beschäft. Vorst. Graben 11, pt.

Ein tüchtiger Rockschneider findet dauernde Beschäftigung **Portechaisengasse Nr. 1.**

Ein Rockarbeiter kann sich melden Töpfergasse 17, 2 Tr.

Schuhmacherg find. auf best. Arb. dau. Beschäft. Schüsseldamm 56.

Einen Gärtner für Landschaft sowie Gartenarbeiter

sucht **R. Schalke,** Gr. Allee 15.

Jung. Schuhmacher findet sofort dauernde Beschäft. in Langfuhr, Jäschkenthalerw. 2, **F. Laudien.**

Schuhm. a. Damen- u. Herrenarb. k. sich meld. b. **L. Feige,** Langebr. 8.

Schuhmachergef. auf Herrenarb. kann sich meld. Hintergasse 22, 1 Ks.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige **Braunschweiger Fleisch- u. Wurstwaaren-Fabrik** sucht für dort einen strebsamen, tüchtigen Vertreter. Solche mit der Branche Vertraute erhalten den Vorzug. Offerten erbitte unter **F 169** an **„Invalidendank", Braunschweig.** (862

Hausdien., Kutsch., mehr. j. Leute sof. u. 1. Nov. ges. 1, Damm 11. (601

Einen Laufburschen,

Sohn ordentl. Eltern, stellt ein **Fr. Raabe Nachflg.,** Langenmarkt 1. (849

Ein ordentl. Laufbursche meldet sich **Bartsch & Rathmann,** Langg. 67.

Ein tücht. Laufbursche kann sich melden Gr. Wollwebergasse 6

1 Laufbursche anst. Elt., d. b. Mal. gew., m/d. sich Gr. Mühleng. 8, pt

1 Laufbursche, am liebsten aus Langfuhr, k. sof. eintr. Langfuhr, Brunshöferw. 43, Biergesch. (901

Ein Laufbursche gesucht. Langgarten 37/38. **A. Bauer.**

Zwei Schlosserlehrlinge können sofort eintreten bei Schlossermeister **Kuhr,** Zoppot.

Sohn achtb. Eltern w. Lust hat das Schmiedehandw. zu erl. kann sich meld. Goldschmiedeg. 32, 2 Tr.

E. Lehrl. f. Barb.- u. Friseurgesch. such. **Bernh. Nipkow,** Schmiedg. 22.

1 Lehrling

zur Erlernung der feinen Blumenbinderei sucht

Fr. Raabe Nachfl.,

Langenmarkt 1. (850

Lehrling für Conditorei,

Sohn anständiger Eltern, kann sich melden. **H. Dross,** 870) Langfuhr, Am Markt.

Sohn ordl. Eltern, d. Lust hat, das Schuhmacherhandw. zu erlern., k. sich meld. Hintergasse 22, 1, l. Ks.

Conditorlehrling,

Sohn achtbarer Familie kann bei mir eintreten **A. Liebig,** Neufahrwasser.

Weiblich.

Aeltere alleinstehende Frau

oder Mädchen wird für leichten Dienst gesucht. Frau **Mirau,** Ohra 194, parterre. (783

Jg. Mädch. z. Erlern. der Damenschneid. ges. Paradiesg. 14, 3. (781

Zuverl. tücht. Frau f. d. g. Tag ges. Ohra üb. d. Rad. 143, 1, b. **Penski.**

Geübte Hosennähterin im Hand- und Maschinennähen geübt, wird verlangt Gr. Hosennäherg. 8, 2.

Lehrmädchen

zur Erlernung der **Blumenbinderei** können sich melden

Fr. Raabe Nachfl.,

Langenmarkt 1. (851

Suche

eine **Verkäuferin** f. Confituren-Geschäft, die in solcher Branche thät. war, für auswärts, **Buffetfräuleins** für Danzig u. ausw. **J. Dau, Heilige Geistgasse 36.**

Jg. Mädchen zur Erl. der feinen Damenschneid. mögen sich meld. Tobiasgasse 19, **R. Schwidowski.**

1 ord. Aufwärterin f. d. Vorm. ges. Grabengasse 1, 3, rechts, 1. Eing.

Geübte Hand-Strickerinnen für Fingerhandschuhe und Unterröcke finden dauernde Beschäftigung bei **Otto Harder,** Gr. Krämergasse 2/3.

Suche ein anst. junges Mädchen für mein Kurzwaaren-Geschäft **J. Gehrmann,** Weidengasse 34a.

Saubere Aufwärterin für Vormittags melde sich Lastadie 14, 1.

Eine tüchtige Stütze der Hausfrau für Hotelwirthschaft

(ohne Küche) kann sich melden **Hotel du Nord.** Nur Solche, die mit dem Betrieb bekannt, haben Aussicht auf Engagement. (867

Reinmachefrau für die Morgenstunden kann sich meld. Vorstädtischen Graben 56, 3.

Bei höchst. Lohn und freier Reise such. Mädch. f. Berlin u. a. Städte, f. Danzig zahlr. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11.

1 jung. Mädch. f. den Nachmitt. k. sich meld. Paradiesgasse 3, Th. 11.

Eine Kinderfrau oder Kindermädchen kann sich melden Johannisgasse 19, 1 Treppe.

Vom Stadtlazareth in der Sandgrube wird ein **Dienstmädchen** zum Eintritt am 1. November gesucht. Meldung im Bureau daselbst. (827

1 jg. Mädch. z. Wäschenähen kann sich meld. Holzschneidegasse 6, 4.

Junge Damen

zur Erlernung der feinen Damenschneiderei mögen sich melden Langgasse 27, 2 Treppen. *Anna Graul,* Modistin.

Aufwärterin für Morgens wird von gleich ges. Röpergasse 22, pt.

1 Wasch- u. Reinmachefrau kann sich melden Gr. Berggasse 22, 2.

1 ehrl. saub. Aufwärterin für den Vorm ges. Sandgrube 32, part.

Jg. Mädchen, im Nähen geübt, k. sich meld. Heil. Geistgasse 10, 1.

J. Damen, w. d. feine Damenschn. gründl. erl. w., k. noch eingest. w. bei Fr. **Clara Arndt,** Hl. Geistg. 123, pt.

Zum 1. November können sich ordentl. Aufwärterinf. d. Vorm. melden. Wallplatz 12 a, part.

Jg. Mädchen k. d. Damenschneid. gründl. erl. Frauenq. 18, 3. (865

1 Frau od. gr. Knabe z. Brodaustragen kann s. mld. Frauenq. 24.

Eine Frau od. Mädchen k. sich zu 2 Kind. meld. Poggenpfuhl 65, Hof.

1 Frau m. g. Zgn. a. Aufwärt. f. den Vm. u. z. Wäsche g. Frauenq. 33, 2.

1 saub. kräft. Mädch. od. Junge z. Brodaustr. k. sich m. Tagueterg. 15

2 Maschinennäht. auf Herren-J. u. Paletots könn. sich melden Hl. Geistg. 71b, 3, E. Bootsmannsg.

Mädchen, auf Herrenarb. geübt, kann sich melden Breitgasse 83, 3.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründlich und leicht faßlich erlernen wollen, können sich melden **Olga Jantzen,** Modistin, Hundegasse 126, 2.

Junge Mädchen zur Erlernung des Putzfaches gesucht **Luise Heldt,** Langebr., Johannisthor.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort eine

junge Dame

als **Cassirerin.**

Hugo Engelhardt,

Röpergasse 10.

Junge Damen, welche Lust hab., die f. Damenschneid. zu erlernen, k. sich meld. Goldschmiedeg. 29, 1.

1 jg. frdl. Aufw. f. e. Std. d. Vorm. wird von sof. ges. Langgarten 31 b.

Auf unbest. Zeit w. e. Aufwärt. gesucht **R. Obst,** Kohlengasse 1.

Eine saubere u. ord. Aufwärterin f. Morgenst. ges. Kohlenmarkt 20, 3.

Aufwärterin für Morgenst. gesucht Drehergasse 10, part.

Ein Dienstmädchen

für leichtere Arbeit bei hohem Lohn sucht **L. Loewenberg, Czersk Kr. Konitz.**

Stellengesuche.

Männlich.

Ein Klempnergeselle

sucht dauernde Beschäftigung. Offert. unter **A 227** an die Exp.

Ein nüchterner, zuverlässiger **Kutscher,** auch in Hausarbeit bewandert, bittet um Stellung. Offerten unter **A 209** an die Exp.

Ein jung. verh. Mann bittet um dauernde Besch. bei gering. Wochlohn. Zu erfr. Faulgraben 15, 2.

Junger Kaufmann sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Off. unter **A 228** an d. Exp. d. Bl. (868

Cautionsf. ehrl. Mann f. Stell. als Cass., Port., Aufseh., Verwalt. 2c. Off. unter **A 279** an die Exped.

Junger Cautist bittet um Beschäftig. im Rechtsanw.-Bureau. Offert. unter **A 282** an die Exp.

Ordtl. arbeitsf. Hausdiener, Kutscher, Knechte, darunter entl. Reservist. m. vorz. Zgn. empf. gl. o. 15. Nov **E. Glatzhöfer,** 1. Damm 11

Jung. Mann w. i. Bonbon-Gesch. Beschäft. Off. unt. **A 220** a. d. Exp.

Ein kräftiger Knabe b. um e. Laufburschenst. Näh. Schüsseld. 12, 3.

Ein verheiratheter Mann sucht Stellung als Cassirer od. Comtoir bote. Derselbe ist bereit, Caution zu stellen und im Besitz von guten Zeugnissen. Offerten unter A 137 an die Exped. d. Blatt. (763

Der Bote aus dem Stadtlazareth Danzig sucht dauernde Stellung als Comtoirdiener, Portier oder ähnliche leichte Beschäftigung. Eintr. k. am 1. Nov. d. J. erfolg. Off. unt. **A 186** d. Bl. erbet. (821

Weiblich.

E. ält. ord. Aufwärt. m. Zeugn. sucht St. Jungferng. 3, Th. 3, 1 Tr.

E. jg. Mdch. bitt. um Aufwartst. f. d. Vorm. Näh. Häkerg. 13, a. d. Hofe.

1 tücht. Wasch- u. Reinmachfrau b. u. Besch. a. d. Hause Tobiasg. 25, 2.

1 saub. kräft. Frau bitt. um St. z. Reinmachen Pferdetränke 12, 3.

Jg. Frau bitt. um St. z. Wasch. u. Reinmachen Nonnenhof 14, 1.

1 ordentl. Frau bitt. um e. St. z. Wasch. u. Reinmach. Hühnerg. 3.

Eine Frau sucht eine Stelle zum Wasch., zu erfr. Mauergang. 2 p.

1 ord. Wittwe ohne Anh. i. St. z. W. u. Reinm., Rittergasse 1 b. Fr **Bordin.**

Ein anst. Mädchen sucht eine Aufwartest. Zu erfr. Näthlergasse 5, 2.

Suche für m. Tochter, welche die höh. Töchterschule besucht, Buchführung, Stenographie 2c. erl., hat eine Stelle im Comtoir. Gefl. Off. unt. **A 210** an die Exp. (872

Ein jb. Mädch. b. um e. Aufwtest. f. den Nachm. Baumgartscheg. 31, 1.

Empfehle Dienstmädchen, die kochen können, auch solche, die nicht kochen dürfen, von auswärts. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine ordentl. Aufwärterin sucht Stellung für den Vormittag Büttelgasse Nr. 10/11, 2 Tr.

Jung. Mädch. wünscht ein Geschäft zu erlernen. Dreherg. 16, 3 Tr.

Anst. Mädch. m. g. Zgn. f. e. Nachm.-St. Hint Adlers Brauhaus 16a, 1.

Anst. junges Mädch. f. Lehrstelle in irgend einem Gesch. g. Verg. Off. unt. **A 273** a. d. Exp. dies. Bl.

Ord. Mädchen b. um eine Aufwst. für d. g. T. Zu erf. Rähm 18, 2, 1 Th.

1 saub. ord. Aufwärterin w. e. St. f. d. Nachm. Altstädt Graben 83, 3.

Aufwärterin mit gut Zeug. sucht Stell. f. d. Morgenst. Schloßg. 6, 1.

1 anst. Frau bitt. um e. Aufwartest. Zu erfr. Rittergasse 13, 1, Th. 3.

1 ordl. Frau b. um e. Aufwartest. f. d. Morgst. Zu erf. Pfefferstadt 9, 1.

1 ordl. Frau m. Zgn. b. m. Wasch. u. Reinm. besch zu w. Gr. Gasse 21, 1.

1 anst. Frau bittet um eine Stelle für d. Nachm. od. für d. Abendst. Näh. Mattenbuden 20, Hof, Th. 11.

E. Mdch. aus anst. Fam. sucht St. b. e. christl. Dame od. Hrn., wenn erwünscht a. Aufw. Off. u. **A 260.**

E. jg. Frau bitt. um e. Nachmittag-Stell. Z. erfr. Jungferng. 9, 1, h.

1 ält. Mäd. sucht Aufwartest. f. d. Vorm. Mottlauerg. 2, 2 Tr. Hof.

Ein ordentl. Mädchen sucht e. Aufwartestelle für den ganz. Tag. Zu erfr. Jacobsneugasse 9, Hof, l.

Aeltere Wirthin sucht Stellung. Off. u. **A 294** an die Exp. d. Bl.

Unterricht.

Neufahrwasser.

Unterricht im Zitherspiel ertheilt **Schröder,** Sasperstr. 6. (652

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Nach langjähr. erfolgreicher Thätigkeit eröffne ich in **Zoppot** einen **Lehrcursus im Wäschenähen und Zuschneiden** und erbitte Anmeldungen jg. Damen zu demselb. Vorm. 9—1 Uhr. In den Unterrichtsstd. kann Wäsche für eig. Bedarf angefert. werden. **Antonie Eichstaedt, Zoppot, Danzigerstraße 62, 1.** (698

Buchführungs-Unterricht.

In den nächsten Tagen beginnt der **Special-Cursus** für einfache und doppelte Buchführung zu **ermäßigtem Preise,** und übernehme ich volle **Garantie** für gediegene Ausbildung zum Engagement per 1. Januar. Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge. Anmeldungen von Damen und Herren täglich.

G. Wischneck, Buchhalter,

Heilige Geistgasse Nr. 45, 1. Etage, in der Nähe des Kaiserhofes.

Gründlichen und leicht faßbaren, akademischen (876 **Unterricht im Maßnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden, System Dir. Maurer, Berlin** ertheilt **Frau M. Schubath,** Oliva, Köllnerstraße 19, rechts.

Gut gewissenh. Clavierunterricht w. bill. erth. Johannisg. 48, part.

Wer ertheilt einer jungen Dame **Buchführungsunterricht.** Off. mit Preis- u. Zeitang. unter **A 249** an die Exp.

Um „rite" die **Doctorwürde** zu erlangen, erth. wissenschaftl. gebild. Männ., gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information unt. **M V 84,** Exped. d. Nordd. Allgem. Ztg., **Berlin S. W.** (834

An meinem **Handarbeitscirkel** können noch einige Schülerinnen theilnehmen. ***Margarethe Willms,*** Handarbeitslehrerin Zoppot, Waldchenstraße 25. (803

Violin- u. Clavier-Unterricht

ertheilt **Alexander Goll,** Frauengasse 52, 2 Tr. (796

Clavierunterr. w. grdl. ertheilt (8 Std. 2 M.). Off. unter **A 232.**

Obersecundaner ertheilt Nachhilfestund. Offerten unter **A 257** an die Exp. ds. Bl.

Cand. phil. ertheilt gegen mäßiges Honorar **Nachhilfe** resp. selbstständigen Unterricht (auch Schülern der obersten Gymn.-Classen) ev. beste Refrz. Off. unt. **A 280** Exped. d. Blatt.

Gut., leichtfaßl. Clavierunterricht wird sehr billig außer d. Hause ertheilt Johannisgasse 25, 2 Tr.

Aelt. u. renommirtestes Institut für Buchführungs- Unterricht und Geschäftsbücher-Bearbeitungen von (22866 **Gustav Illmann,** Bücherrevisor. Langenm. 25

Tanz-Unterricht

Zoppot

Hotel „Kaiserhof".

Der Cursus beginnt **Montag d. 1. Novbr.,** Abends 8 Uhr und werden Anmeldungen in obigem Locale erbeten. (580

Friedr. Held, Tanzlehrer.

Capitalien.

Darlehn ohne Bürgsch. gewährt d. **Sparcasse** d. Schles. Cred.- u. Hyp.-Bankgesch. **Korallus, Breslau, Stat. 40 J.** (728

Hypotheken-Capitalien Bank- und Stiftungs-Gelder offerirt sehr günstig **Krosch,** Poggenpfuhl 22, parterre. (651

4—5000 Mark

suche auf mein neu ausgebautes Grundstück, Rechtstadt geleg., zur 3. sich. Stelle, a 5% von gleich od. später. Off. u. **A 229** an die Exp.

6—10 000 Mark

werden auf ein Grundstück am Holzmarkt zur 2. Stelle **sofort** gesucht. Offerten unter **A 222.**

8000 und 7500 M., beide erststellig zu 4½% ländlich nach Danzig, will ich ohne Verlust bald oder bis Januar 1898 cediren. Offerten unter **A 219.**

Hypothek von 4000 Mark

zu 5% umständehalber sofort zu cediren. Offerten unter **A 243** an die Expedition dieses Bl. (864

Auf ein größeres Grundstück in bester Lage, wird gegen angemessene Verzinsung zur dritten Stelle eine Hypothek in Höhe von (855

25—30 000 Mk.

gesucht. Offerten unter **A 258** an die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mk.

werden zur zweiten sehr sicheren Stelle auf ein Grundstück mit ganz neuem Gebäude gesucht. Selbstleiher belieben Ihre Off. unter **A 234** an die Exp. d. Bl.

25—30000 Mk.

zur

Errichtung einer Fabrik

gegen Zinsen u. Gewinnantheil sofort gesucht. Geld kann zur 1. Stelle eingetragen werden. Offerten unter **A 233** an die Expedition dieses Blattes.

Kohlenmarkt 31, **Gebr. Boguniewski,** im polnischen König

Böhmischen Bettfedern u. Daunen,

staubfrei und geruchlos,

Enten-Halbdaunen, 50, 75 ₰, 1,— 1,20, 1,50, 2,— M.
Rupffedern, weiß, 2,—, 2,50, 3,— bis 4,— M.
Daunen, grau und weiß, 3,—, 4,—, 5,00, 6,00 M.

Bettlaken,
in **Dowlas** und **Leinen,** per Stück 1,20 bis 5,— M.

Bettbezüge,
in **weiss** u. **bunt,** per Stück 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,—, 5,— bis 8,— M.

Betteinschüttungen,
in **roth, roth gestreift** und **bunt,**
2,50, 3,—, 3,50, 4,—, 5,—, 6,—, 7,—, 8,—, 9,—, 12,— M.

empfehlen ihr großes Lager in:

Kleiderstoffen,
halb und reine Wolle in allen Farbenstellungen
per Meter 60, 75, 90 ₰, 1,00 bis 4,00 M.

Schwarze Kleiderstoffe,
glatt und gemustert
per Meter 75, 90 ₰, 1,00 bis 4,00 M.

Hauskleiderstoffe
per Meter 30, 45, 50 ₰ bis 1,20 M.

Kleiderlamas
glatt und gemustert
per Meter 60, 75, 90 ₰, 1,00 bis 2,00 M.

Tuch- u. Jupon-Röcke
per Stück 2,00 bis 12,00 M.

Herrenstrickwesten,
per Stück 1,20 bis 7,00 M.

Tricotagen,
für Damen, Herren und Kinder.

Tricot-Taillen und Blousen
per Stück 1,20 bis 8,00 M.

Boys, Frisaden u. Flanelle
krumpffrei und decatirt,
per Meter 75, 90 ₰, 1,00 bis 5,00 M.

Tändel- und Hausschürzen
in großer Auswahl. (22829

Casseler Damenheim-Lotterie.
Ziehung unwiderruflich am
12. und 13. November. (893
4874 Gewinne von **150,000** Mark W.
Loose à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk., Porto u. Liste 20 Pfg., empfiehlt auch gegen Coupon u. Briefmarken
Carl Heintze, Berlin W. (Hôtel Royal), Unter den Linden 3.

Generalvertreter für Danzig: **Hermann Lau,** Langgasse. Generalvertreter für Westpreussen: **Carl Feller jun.,** Jopengasse.

Schuhwaaren
für
Herren, Damen und Kinder
empfiehlt
in großartiger Auswahl
in jeder Preislage
unter Garantie größter Haltbarkeit
Fr. Kaiser,
20 Jopengasse 20.
Jedes Stück trägt sichtbaren Preis. (22867
Wasserdichte Damenlederstiefel,
6,50 M. pro Paar.
Bestellungen nach Maaß
unter persönlicher Leitung.
Reparaturen sofort.

Kriegerverein „Borussia"
Dienstag, 2. November, 8 Uhr Abends
im Vereinslocale Langenmarkt 15 bei Franke
General-Appell
und im Anschluß daran
Humoristischer Herrenabend mit Wurst-Picknick. (888
Ersuche um rege Betheiligung.
Der Vorsitzende.
Schultz, Landgerichts-Director, Hauptmann der Landwehr.

Kriegerverein Schidlitz.
Krieger Verein SCHIDLITZ 1896.
Dienstag, den 2. Nov.: Versammlung. (856

Eröffnung
meines **grossartigen**
Ausverkaufs
zurückgesetzter Handschuhe jeder Art, Cravatten etc.
am **1. November.**
A. Hornmann Nachfl.
V. Grylewicz,
51 Langgasse 51. (806

Glacéhandschuhe waschen
10 Pfg. das Paar.
Jopengasse 53, im Handschuh-Geschäft. (903
S. Böttcher.

Zöpfe, Puppenperrücken w. gut u. bill. angef. Rähm 5. **E. Stüwe, Ww.**

Jd. Art v. Damenschn. w. g. u. saub. ausgef. Pfaffeng. 6, **Marie Rother.**

Von e. Schneiderfrau w. Herrenkleid. bill. u. g. rep. Rosseng. 2, 1.

Kräftigen Mittagstisch empf. **O. Krüger,** Heil. Geistgasse 109, 1.

Mausgr. kl. Katze ist an ordl. L. zu versch. Hohe Seig. 10, 2, bei **Mede.**

Jede Schuhmacherarb. w. schnell u. saub. angef. Lawendelg. 5, Hof.

Möbel werden gut reparirt und aufpolirt Paradiesgasse 3, Hof.

Einf. u. dopp. **Buchführung** in u. außer dem Hause übernimmt unter strengster Verschwiegenh. **Julius Grunow,** Vst. Grab. 10 g.

Malerarbeiten werden billig und sauber ausgeführt. Offert. u. **Z 296** an die Exp. d. Bl. (550

Eiserne Kränze werd. ganz neu hergest. Off. unt. **A 242** an d. Exp.

Wenn Frl. **S. G.** den Pfandschein nicht binnen 3 Tag. abholt, betr. ich dens. a. m. Eigenth. **Fr. Neumann.**

A. Dreyling, Kammerjäger, vertilgt **Ratten, Mäuse, Wanzen** und **Schwaben** gegen einjährige Garantie. Danzig, Altes Roß 7, 1 Treppe.

Damen-Toiletten
werden nach Wiener u. Pariser Mode sauber und elegant sitzend angefert. Preise billigst. Brauttoiletten, hochelegant, von 10 M. an, Promenaden-Kleider, reich garnirt, v. 6 M. an. Trauerkleider werden in 24 Stunden sauber angefertigt. Futterstoffe u. Besätze habe zu Fabrikpreisen vorräthig.
A. Graul, Modistin,
Langgasse 27, 2 Treppen.

Nach der neuesten Mode werd.
Damenkleider für 4 Mk.
angef. Bartholomäi-Kirchenq. 5.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle meine **Plättanstalt** zur geneigten Beachtung, nehme auch feine Wäsche zum Waschen an.
J. Kmin, Altstädt. Graben 103

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe,
heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Mannesschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags, Auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21805

Sämmtliche
Arbeiter,
die sich beim Schachtmeister **Schmidt, Mottlauergasse,** zur Reise nach Schlesien gemeldet haben, erwarte **heute Abend 6 Uhr.**
Schmidt, Schachtmeister.

Neu erschienene Bücher:
Rosegger, Mein Weltleben.
Ganghofer, Der laufende Berg.
Roberts, Schwiegertöchter.
Fulda, Der Sohn des Kalifen.
Spielhagen, Faustulus.
Gersdorf, Auf gefahrvoll. Pfaden
Euler's Leihbibliothek,
Heilige Geistgasse 124.

Theater-Anzüge
werden zu den billigsten Preisen verliehen **Schäferei Nr. 16.**
J. Voss.

Gleichzeitig beabsichtige ich mein ganzes Lager in Masken-Garderoben zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen, mit Verpackungskisten.

Patente durch Carl Fr. Reichelt
(Etablirt Dresden 1885.)
Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom.
Berlin NW., Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt.
Populärstes
Bureau Deutschlands,
unter Garantie gewissenhaft sachlicher Ausführung, schnell und billig. Zahlreiche Anerkennungsschreiben aus eigenem Antrieb!
Depos.-Conto Deutsche Bank. (7150

Rhenania-Zugharmonika's

vers. jetzt m. all. Verbesserungen ausgestatt., solid, stark gebaut, m. schönst. Musik, 10 Tast., off. Claviatur u. Schutzeck. etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. à M. 5.50, 6,7, 3 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50.
Ia. prima Concertharmonika,
bisher v. kein. Versandhaus geführt, unt. Garant., 2 Reg. à M. 9.50, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17 50, 6 Reg. 10 Doppl.-Tast. M. 35. 2 rh. 17 Tast. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30. Verpack. gratis, Porto M. 0,80 u. 1.
Jean Mayer, Rüngsdorf a. kh. b. Godesberg.
(20507

Gratulationskarten,
Pathenbriefe, Poesie- u. Briefmarkenalbum, Portemonnaies, Notizbücher. Lampenschleier, Briefpapier, Schreib- und Zeichnenmaterialien
offerirt (875
H. Eichmann,
64 Tischlergasse Nr. 64.

Winter-Herrenstoffe 2c. ab Fabr. empf. **Hochmuth,** Oliva, Rosng. 12.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
13. bis 16. November Ziehung
Metzer Dombau-Loose Mk. 3.30
Porto und Liste 20 ₰ extra.
Geldgewinne.
Hauptgewinne:
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
u. s. w. empfiehlt das
Bankgeschäft (890
Ludwig Müller & Co.
Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Dank. Lange Jahre litt ich an furchtb. off. Beinschad. (Krampfadergeschwür), glaubte schon m. Leid. mit in's Grab nehm. zu müss.; heute bin ich dav. gänzl. befreit u. gebe kostenfr. Ausk. (Kein Geheimmittel.) Frau **Ch. Küpper,** Königsfeld b. Seidenbg. Ob.-Lauf.

Für Behörden, Industrielle, Private! (22030
Porzellan-Schilder,
Emaille-Schilder
mit Aufschrift empfiehlt
Ernst Schwarzer,
Porzellan-Malerei,
Danzig, Kürschnergasse Nr. 2.

Buchbinderei von A. Günther,
Junkergasse 9, 2 Tr.

Vereine.

Allgemeiner Bildungs-Verein.
Montag, den 1. Novbr. cr., Abends 8½ Uhr:
Herr Hauptlehrer Gebauer: „In Küche u. Keller".
Volkswirthschaftl. Vortrag.
Damen und Gäste haben freien Zutritt. Von 7½ Uhr an: Casse und Aufnahme. Mitgliedsbeitrag 30 ₰ monatlich; besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. (895
Der Vorstand.

Sterbecasse „Harmonie"
Breitgasse 33.
Sonntag den 31. October Nachmittag von 4—6 Uhr Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Achtung Stauer!
Sonntag, den 31. d. Mts.:
Oeffentl. Versammlung
nebst **Cassentag** um 11 Uhr Vormittags im Locale
Grosse Mühlengasse 9.
„Dringend." Alle Mitglieder erscheinen.
Es ladet ein
Der Vorstand.

Sterbe-Casse Phönix
für Kinder und Erwachsene.
Sonntag, den 31. October, Nachmittags von 3—6 Uhr
Sitzung
im Cassenlocale, Tischlergasse 49, zur Empfangnahme der vierwöchentlichen Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder zu billigen Einkaufspreisen. Die Casse zahlt 120 M. Kinder werden im ersten Lebensjahre aufgenommen gegen 50 ₰ Einkaufsgeld. Die Jahrgelder sind zu entrichten. **Der Vorstand.**

Kranken- und Sterbe-Casse „Friede und Einigkeit".
Sonntag, den 31. October, Nachmittags 2 Uhr,
im Cassenlocal, Tischlergasse 49
Cassentag.
Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15—60 Jahren u. Entgegennahme der Beiträge. Die Leistung. d. Casse sind: Krankengeld pro Tag 1 M, freier Arzt, freie Medicamente, Heilmittel, Brillen u. s. w., außerdem Sterbegeld 75 M. **Der Vorstand.**

Nichtuniformirter Krieger-Verein zu Danzig.
Montag, den 1. November cr., Abends 8½ Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslocal **Ketterhagergasse 3** (z. Gambrinushalle).
1. Entrichten der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes. (887
Bluhm, Vorsitzender.

Vergnügungs-Anzeiger.

Deutscher Privat-Beamten-Verein
Zweig-Verein Danzig.
Sonnabend, 6. Novbr. 1897
Abends 8½ Uhr
findet zur Feier unseres
15. Stiftungsfestes
im **Café Franke**
Langen Markt Nr. 15
ein zwangloser
Herren-Abend
statt. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
Der Vorstand.
Einführung von Gästen gestattet. (846

Der Dilettantenclub „Eugenia"
feiert am **Sonntag, den 31. October,** in dem großen Saale des Herrn **Seeger,** Schidlitz (Sanssouci), sein
1. Winter-Vergnügen
verbunden mit
Concert
und nachfolgendem
Tanz.
Anfang 5 Uhr Abends.
Billets zu haben bei Herrn **Gintel,** Hakelwerk **Nr. 16, 2 Tr.**
Der Vorstand.

2000—13 000 M. Kindergelder, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 12 000 M. von gleich zu vergeben, 9, 10, 20 000 und 30 000 M. vom 1. Januar, 75 000 M. vom 1. April zu vergeb. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1, r.

Eine sichere Hyp. von 8000 M. mit 5% verz. wird sof. zu ced. ges. Off. u. **A 286** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Eine längl. gold. Brosche ist am 28. Oct., Abends, verl. Geg. Bel. abzug. Burgstr. 19, bei Schwartz.

Donnerst. d. 28. Oct. Abends f. a. d. Wege Rammbau n. d. Elisabethkirchenq. 2 Briefe in 1 off. Couvert verl. w. bitt. dies. doch Rammb. 5, 1 abzug. da mir dies. v. gr. Werthe f.

E. blaugr. Hund h. f. eingef. Gegen Futterkost. abzh. Ob.-Schlaufe 7a.

1 Pompadur Mittwoch in Langf. verl., abz. Mirch Prom.-Weg 19b.

Großer gelber Hund hat sich eingefunden, geg. gute Belohn. abzug. Pfefferstadt 14, 1, vorne.

Verloren.
1 Trauring gez. O. E. 1887, verl. v. Brabank b. z. Fischmarkt. Geg. bel. abzg. Brab. 6, **Ehrlichmann.**

Schwarz. Portemonnaie
ohne Schloß,
enthaltend 90 M. in Gold u. ca. 10 M. in Silber, sowie eine **Fahrkarte,** auf den Namen **Lübeck** lautend, für die Strecke Danzig u. St. Albrecht, ist mir am Freitag, den 29. d. Mts. auf dem wasserseitigen Fischmarkt **abhanden gekommen.** Abzg. an Arbeiterfrau **Lübeck, St. Albrecht Nr. 10.**

Vermischte Anzeigen

Sprechstunden für
zahnleidende Damen und Kinder
von 10—5 Uhr. (21607
Frau E. Focke.
Heilige Geistgasse Nr. 117

Plomben, (23796
künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

C. B. 25.
Herzl. Grüße und Küsse.
Bitte schreibe doch einige Worte. (618

August Karp,
Schneidermeister, Hundegasse 34 I
empfiehlt sich zur
Anfertigung aller Art Herrengarderobe.
Da ich mein Geschäft nur in den engen Grenzen führe, in denen ich es durch meine persönliche Thätigkeit vollständig beherrsche, also ziemlich spesenfrei arbeite, bin ich in die Lage versetzt, die mich beehrende Kunden sehr preiswerth und dabei solide und gut zu bedienen. (884
Ein reichhaltiges Lager mit mordenen, gediegenen und preiswerthen Stoffen steht zur gefl. Auswahl zur Verfügung.
Für tadellosen Sitz und saubere Arbeit wird garantirt.

Oswald Nier's
Wir trinken jetzt Alle
rothen süssen Most-Wein
(auch weissen)
à Glas 15 ₰, ¼ Liter 35 ₰, ½ Liter 1,40 M.
Ausschank und Flaschenverkauf
in allen meinen eigenen **41** Weinstuben in Berlin,
" " " " **16** " in der Provinz.
Neueste Sendung! Oswald Nier.
Hauptgeschäft nebst Restaurant in Danzig Brodbänkengasse 10. (894

Verspätet.
M. S. 2.
Brief postlagernd.

Z. 73. Inserat versp.! Gel. Brief nicht erhalten, unterschlagen worden. Bitte nochm. zu schr., erw. Brief Dienstag, den 2. Nov. **S.....**

Unserm lieben **Adolf** zum heutigen Wiegenfeste **herzlichste Gratulation!**
Familie **K.**

021883. Brief u. gewünschter Adresse Carthaus postlagernd abzuholen.

R. P. 50. Brief lagert in D. unter alter Chiffre.

Gebildete Dame,
22 Jahre alt, angen. Aeußere, mit 6000 M. Vermögen, wünscht mit geb. Herrn in Briefwechsel, behufs späterer Heirath, zu tret. Gefällige Offerten nebst Photographie unter **A. 245** an die Expedition dieses Blattes. Verschwiegenheit zugesichert.

Kaufmann, kath., 26 J., wünscht mit junger Dame zwecks Heirath in Correspondenz zu tret. Gefl. Off. mögl. mit Bild unt. **A 276** an die Exped. erbet. Discr. selbstv.

Jung. Beamter, v. angen. Aeuß., 3000 Thlr. Vermögen, s. Lebensgefährtin. Vermög. Damen bel. Adress. b. 5. 11. cr. postlag. Zoppot **M A 200** niederzuleg. Photogr. erwünscht. Discret. Ehrensache.

Klagen,
Bitt- und Gnadengesuche, Concessionsanträge, Verträge, Testamente, **Vertheidigungsschriften** in Strafsachen und **Schreiben jeder Art** fertigt sachgemäß
Th. Wohlgemuth,
Altstädt. Graben 90, 1 Tr.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heil. Geistgasse 33.

Selbstst. Uhrmach. w. f. Goldschm. Uhr. zu rep. Off. unt. **A 252** erbet.

Schuhm.-Arb. w. gut u. bill. angef. b. **Tausch,** Vorstädt. Graben 65.

Rohrst. w. saub. eingefl., rep. u. pol. Schidlitz, Mittelstr. 39. **E. Waak.**

F. Wäsche w. sauber gewasch. u. geplätt. Langgarten Nr. 73, Hof.

J. Mann w. in d. Abendst. Abschr. anzufert. Off. u. **A 215** a. d. Exp. d. B.

Beutlergasse 4, 3 Tr. wird **Wäsche sauber genäht.**

Dam.- u. Kinderkleid. w. gut u. bill. angefert. Hohe Seigen 27, 2 Tr.

Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Aus Brüssel wurde in voriger Woche von glänzenden Festlichkeiten berichtet, welche aus Anlaß der Hochzeit eines beiderseits zu dem höchsten historischen Adel Europas zählenden Paares dort veranstaltet worden waren, des jungen (erst 25jährigen) Herzogs Engelbert von Arenberg und der (20jährigen) Prinzessin Eleonore von Ligne. Zu unseren landsässigen Fürstlichkeiten gehörig und als erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses ist der Herzog alsbald nach Berlin gekommen, nicht blos um Verwandte zu besuchen — so hat der bekannte Parlamentarier Prinz Franz von Arenberg hier seine ständige Wohnung, und was die junge Herzogin ihrerseits anlangt, deren Mutter eine geborene Prinzessin von Solms-Braunfels ist, so leben, resp. stehen bei der Garde hier und in Potsdam auch verschiedene Sprossen der verschiedenen Linien des Gesammthauses Solms, — sondern in erster Reihe, um die neuvermählte Gattin am deutschen Kaiserhofe vorzustellen. Die junge Durchlaucht lernt überhaupt Berlin erst durch diesen Besuch kennen.

Diese fürstliche Hochzeitsreise nach Berlin führt uns direct auf das Capitel der neuesten Heirathen — es ist diesmal ein besonders reichhaltiges. Mit großem Interesse vernahm man, daß hier die Trauung des hier wohlbekannten Legationsrathes a. D. Hermann vom Rath, mit Sophie von Ramin, der früheren Gattin des Rittmeister Louis von Berger, stattgefunden hat. Letzterer war Jahre lang in der Umgebung des Erbprinzen von Meiningen, sowie die Vorgenannte Hofdame und Gesellschafterin der ihr völlig gleichaltrigen und schon in der Kindheit mit ihr befreundeten Erbprinzessin Charlotte, der ältesten Schwester des Kaisers. Herr vom Rath hat seine erfolgsichere diplomatische Laufbahn aufgegeben, um fortan seine Besitzungen zu verwalten, d. h. in diesem Falle recht eigentlich: sich einen häuslichen Herd zu gründen. Die vom Rath's sind als Großgrundbesitzer und Groß-Industrielle in den Rheinlanden heimisch. Wohlthätigkeitssinn und Kunstpflege sind hervorragende Eigenschaften in der Familie. Einer von ihnen, Rentier vom Rath, früher Fabrikbesitzer in Köln, lebt in Berlin und geht die gleichen Wege mit seiner den Humanitätsbestrebungen der Berliner Frauen sich voll Eifer widmenden Gemahlin.

Eine Ueberraschung, abgesehen vielleicht von dem engen Kreis der Intimsten, war eine aus dem Vororte Steglitz datirte Heirathsanzeige, laut welcher sich dort der Geh. Ober-Regierungsrath a. D. Dr. Max Jordan mit der verwittweten Frau Hedwig Torges, geb. Köppe, vermählt hat. Jordan ist am verflossenen 19. Juni 80 Jahre alt geworden — nach der kürzlich erfolgten unseres Verkehrsministers Thielen, die zweite solche Heirath unter hiesigen Notabeln. In Dresden geboren — sein Vater war der Socius der bekannten Firma Jordan u. Timaeus — lebte er seit Beschluß seiner Studienzeit in Leipzig, wo er Custos des damals eben in einem eigenen Neubau installirten städtischen Museums wurde und eine junge Verwandte des Patrizierhauses Härtel (Breitkopf und Härtel) heirathete. Seine rasche und glückliche Carrière brachte ihn nach Berlin in das Directorat der 1876 eröffneten Königlichen Nationalgalerie, sowie in das Decernat für die bildenden Künste im preußischen Cultusministerium. Auch wurde er in der Folge Senator der Königl. Akademie der Künste und Mitglied der Akademie des Bauwesens. Leidend geworden, gab er im vorigen Jahre alle seine Aemter auf und zog aus Berlin weg, wohin er jedoch, sich neu gekräftigt fühlend, vor Kurzem zurückgekehrt ist, um der geliebten Kunst noch immer, wenn auch in minder mühe- und verantwortungsvollem Wirkungskreise zu dienen. Früh wurde ihm die Gattin durch den Tod entrissen, und als die Tochter ihrem Gemahl, einem preußischen Officier, nach dem Elsaß gefolgt war, stand Dr. Jordan im Alter einsam.

Eine solenne Hochzeitsfeier fand hier im wohlbekannten vornehmen Hause Mendelssohn in der Jägerstraße statt. Die zweite Tochter Enole des Geheimen Commerzienrathes Ernst v. Mendelssohn-Bartholdy trat vor den Altar mit Dr. jur. Albert v. Schwerin, Attaché im Auswärtigen Amte. Des Letzteren Bruder ist Schwiegersohn des Generals und Militär-Cabinets-Chefs v. Hahnke, der ersteren ältere Schwester ist die Gattin ihres Cousins, Assessors Dr. Wach aus Leipzig (Sohnes des dortigen Professors und Enkels des Componisten Felix durch seine Mutter). — Eine vierte, hier gefeierte Hochzeit, die erwähnenswerth ist, war diejenige des Rittergutsbesitzers und Reserveofficiers Hans Baehmel (eines Sprossen der wohlbekannten Berliner Weinhändler- und Banquiersfamilie) mit Anne-Marie Koerner, der Tochter des hochgeschätzten Landschaftsmalers und Vorsitzenden des Vereins Berliner Künstler.

Die Trauung der jungen Comtesse Elisabeth Hohenau, Tochter des Flügel-Adjutanten und Regiments-Commandeurs Grafen Wilhelm Hohenau aus erster Ehe mit Freiin Lory von Saurma-Jeltsch, mit dem Grafen Eberhard Matuschka, Erbherrn auf Polnisch-Altkirch, hat nicht hier, sondern auf Schloß Albrechtsberg bei Dresden stattgefunden. Das herrlich auf der Höhe am Elbestrand belegene Schloß war bekanntlich Morgengabe und Wittwensitz für die Großmutter väterlicherseits der jetzt dort Verheiratheten, als für die zweite Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen (Vater), sodaß richtig bemerkt worden ist, die nunmehrige Comtesse Matuschka sei eine Urenkelin der Königin Luise und eine Großnichte des alten Kaisers Wilhelm.

Von Plön traf im Sonderzug, den der Kaiser ihm gestellt, kürzlich wieder einmal General-Superintendent Dryander in Berlin ein, um am folgenden Sonntag in seiner Kirche, der Dreifaltigkeitskirche, von der „Schleiermacher-Kanzel“ herab zu seiner Gemeinde zu predigen. Die Beredsamkeit Dr. Dryanders, des muthmaßlichen Berliner Ober Hof- und Dompredigers in spe, ist, wie man weiß, besonders auch eine dem Kaiserpaar wohlgefällige — persönlich hat die Kaiserin ihn zu ihrem Seelsorger und meistgehörten Geistlichen erkoren. — Einen „Dryander“, nicht der kaiserlichen, sondern der fürstlich Bismarck'schen Familie könnte man aber den Superintendent Vorberg in Schöneberg bei Berlin nennen, dem einst Fürst Bismarck, der ihn auf privatem Wege kennen gelernt, den Vorzug schenkte, seine Tochter, die Gräfin Marie, durch ihn trauen zu lassen. Er hat auch die drei jungen Grafen Rantzau getauft, und soeben war er nach Schloß Schönhausen berufen, den Erben des großen Namens und Stammhalter in der Erstgeburt, zu taufen. Beiläufig sei hier nicht mit Stillschweigen übergangen: in Leipzig hat man dieser Tage ein Bismarck-Denkmal enthüllt — nicht historisch monumental aufgefaßt, sondern genrehaft und intim, ein Unicum in seiner Art, weil es neben dem Alt-Reichskanzler, dem ein junger Arbeiter, also das arbeitende und schaffende Volk, den Kranz emporreicht, in leibhaftiger Gestalt den historischen „Reichshund“, den längst nicht mehr am Leben weilenden treuen ersten Tyras verkörpert.

Ein größeres Abschiedsessen, ein militärisch sogenanntes „Liebesmahl“, nicht in flotten Lieutenantskreisen, sondern in der ernsten Generals-Region fand hier zu Ehren des General-Lieutenants Freiherrn von Bissing, bisherigen Befehlshabers der 4. Garde-Cavallerie-Brigade, statt.

Vermischtes.

„L'amélioration des jolies femmes.“ Ein seltsamer Titel, nicht wahr? Solch ein Artikel kann eigentlich nur im „Figaro“ stehen! Ganz richtig! Unter diesem Titel berichtet nämlich der „Figaro“ über ein neues „Dameninstitut“, welches soeben in New-York eröffnet worden ist.

Dieses Institut, natürlich eine private Einrichtung, bezweckt: Die Schönheit der hübschen Frauen zu heben und diejenigen Evastöchter, welche von Mutter Natur stiefmütterlich behandelt worden sind, weniger häßlich erscheinen zu lassen. Die Leiterin dieser Schule, Frau Alberti, glaubt, daß alles bei den Frauen sich vervollkommnen lasse, und daß deren Schönheit und Liebreiz durch tausenderlei Aeußerlichkeiten, auf die man gewöhnlich gar nicht achte, gesteigert werden könne. Bei ihr sollen die Frauen lernen, etwaige kleine Fehler abzulegen, sich in der Gesellschaft angenehm zu machen, graciöse Bewegungen anzunehmen, kurz — zu gefallen. Die Zwecke ihrer Schule lassen also die „Anstandscurse“, welche früher in so hoher Achtung standen, heute aber nicht mehr so beliebt zu sein scheinen, weit hinter sich zurück.

Frau Alberti ist vor Allem bemüht, den Augen ihrer Schülerinnen den richtigen Ausdruck zu verleihen. Dies hat jedenfalls viel für sich, sagt der „Figaro“, denn es ist ja nur zu wahr, daß viele Frauen sich ihrer sehr hübschen Augen nicht richtig zu bedienen wissen. Wenn man einmal darauf achtet, wird man sicher erstaunt sein über diese Beobachtung. Wer kennt viele Frauen, welche „schöne Augen zu machen“ verstehen? Die Mehrzahl derjenigen, welche sich hierin üben, bringt es dahin, daß sie entweder eine abscheuliche Grimasse schneiden oder, was noch öfter der Fall ist, ein „dummes Gesicht“ aufsetzen. Das kommt aber nur daher, weil ihnen die nöthige Anleitung und Kritik gefehlt hat. Vor dem Spiegel sich zu üben, „schöne Augen zu machen“, ist sehr schwer, und wenn die Frauen ihre „Freundinnen“ fragen, so geben diese in neun von zehn Fällen eine falsche Auskunft, aus Furcht, eine Rivalin zu erhalten. Man begreift also, wie schwierig die Sache ist, und es gehörte die ganze Sorgfalt und Gewitztheit einer Amerikanerin dazu, um hier Abhilfe zu schaffen. Ein ganzer Lehrgang ist ausschließlich dem Blick gewidmet; man lernt darin die Augen zu bewegen, nach rechts, nach links, nach unten, nach oben, alles ohne unzierliche Geberden, mit Grazie und Eleganz, und besonders noch, die Bewegungen dem Gespräche anzupassen. Diese Harmonie zu bewerkstelligen, ist natürlich nicht leicht. Dazu lernt man noch melancholisch oder lachlustig, schmachtend oder furchtsam, nachdenkend oder verzückt dreinzusehen, und es ist leicht begreiflich, wieviel Mühe Frau Alberti sich geben mußte, um es zunächst selbst einmal dahin zu bringen. Und wieviele giebt es wohl, die so glücklich sind, dieses Talent zu besitzen. Diese Wenigen aber sind gerüstet für den Kampf des Lebens. Die Kunst, die Küche zu versehen, die Leinwand auszubessern, dem Haushalt vorzustehen, die Kinder zu pflegen, ist nichts im Vergleich mit der Kunst, für jede Lage einen besonderen, richtigen Blick anzunehmen; und an Männern, welche gern eine solche Perle ihr eigen nennten, wird es nicht fehlen.

Wenn die Augen nun ausgebildet sind, dann muß man auch an die Nase denken. Das ist durchaus nicht zum Lachen, denn „die Nase ist viel beweglicher und gelehriger als man denkt“. Um sich davon zu überzeugen, braucht man nur einen Leichnam anzusehen: er unterscheidet sich von einem schlafenden Menschen durch die Unbeweglichkeit der Nasenflügel. Wie Frau Alberti herausgefunden hat, besitzen leidenschaftliche Frauen sehr ausdehnbare Nasen oder lieber gesagt Näschen. Sich sacht bewegende Nasenflügel geben der Physiognomie etwas Pikantes, Angenehmes, und Frau Alberti ist sehr bemüht, eine „angemessene und entzückende“ Bewegung bei den Nasenflügeln ihrer Schülerinnen zu erzielen. Aber sie hat in diesem Punkte leider selten Erfolg, wie man zur Schande des weiblichen Geschlechts eingestehen muß.

Was den Mund anbetrifft, so ist das eine langwierige Geschichte, bis man ihm einen gewählten Ausdruck zu verleihen im Stande ist. (Bei Männern würde er sich jedenfalls leichter fügen!) Es bedarf monatelanger Uebung, und die Schönheitsbeflissenen müssen hundert Mal hintereinander bestimmte Phrasen und Worte hersagen, welche die Lippen geschmeidig machen und ihnen schließlich einen „schicklichen Ausdruck“ verleihen. Mit Worten wie prunes, prismes, potatoes werden hier die großartigsten Erfolge erzielt; indem man sie ganze Tage hindurch herplattert, darf man hoffen, einen hübschen, ausdrucksvollen Mund zu erhalten — vorausgesetzt natürlich, daß man nicht verrückt dabei wird.

Aber damit ist es noch nicht genug, daß man Augen, Nase und Mund drillt, man muß auch auf den Gesammtausdruck sein Augenmerk richten. Frau Alberti kennt kein besseres Mittel, das Ganze harmonisch zu gestalten, als das der Musik. Sie hat gefunden, daß die Melodien von Chopin den Blondinen höheren Werth verleihen, indem sie „Nase und Mund erleuchten und durchgeistigen“. Die Wagner'sche Musik dagegen hebt die Schönheit der Brünetten, indem sie die tragischen und künstlerischen Züge ihres Gesichts geltend macht. Die Musik Verdi's aber paßt sowohl für die einen wie für die anderen, indem sie „träumerische Aspirationen weckt und die Augen vergrößert, deren Blick in einer fernen, idealen Welt verloren zu sein scheint“.

Eine fernere Reihe von Unterrichtsstunden lehrt den Hals mit Grazie zu bewegen, der Stirn ein träumerisches oder intellectuelles Aussehen zu geben, das Kinn in Uebereinstimmung mit dem Munde zu bewegen, z. B. nicht zu lachen, während die Lippen ein Gesicht schneiden. Schließlich giebt es sogar einen Cursus, in welchem man das ... Schlafen lernt! Frau Alberti erklärt nämlich — wenn auch wenig schmeichelhaft für ihre Schwestern —, daß die Frauen schliefen „wie hingeworfene Pakete“ und deshalb namentlich beim Aufwachen einen abscheulichen Eindruck machten.

„All das Vorgenannte“ — so schließt der „Figaro“ seine erbauliche Betrachtung — „giebt Zeugniß von einem guten Naturell, wenngleich es auch ein wenig frivol ist; und im großen und ganzen darf doch die Gefallsucht des Körpers und des Gesichts dieselben Ansprüche stellen wie die der Toiletten. Im Uebrigen aber müssen wir eingestehen, daß es ein drolliges Jahrhundert ist, in welchem wir leben.“ Allerdings! Aber ..... nur für Leute, welche nichts zu thun haben.

Seine eigenen Beine hat ein Mann in Chicago vertrunken. Man fand ihn an einem der letzten Abende betrunken in der Nähe einer Schenke. Er konnte nicht auf die Beine gestellt werden, aus dem einfachen Grunde, weil er überhaupt keine Beine hatte, er besaß überhaupt nur zwei klägliche Schenkelstümpfe. Vergebens suchte man die ganze Umgegend nach Krücken oder künstlichen Beinen ab, die etwa zu dem Manne gehören könnten. Schließlich mußte man das sonderbare Geschöpf auf den Armen zur Polizeiwache tragen, und als der Mann Tags darauf seinen Kononenrausch ausgeschlafen hatte, wurde er gefragt, wie er sich eigentlich fortzubewegen gedenke. Vor dem Richter erzählte er kreuzvergnügt, daß er, von dem heißen Wunsche beseelt, sich einmal gründlich vollzutrinken, bei einem Bierwirth die künstlichen Beine, die ihm als Fortschrittsmittel dienten, als Pfand hinterlassen habe und daß er dafür so viel zu trinken erhielt, als er nur wollte, bis ihn, als er den Gipfel irdischer Seligkeit erreicht hatte, ein Hausknecht etwas unsanft vor die Thür warf. Die Polizei verhaftete darauf den sinnreichen Bierwirth, mußte ihn jedoch bald wieder in Freiheit setzen, da der Krüppel feierlich erklärte, daß er seine Beine freiwillig verpfändet habe.

Ein Hund mit falschem Gebiß. Eine sehr interessante Nummer der gegenwärtig im Krystallpalast zu Sydenham tagenden Hundeausstellung bildet ein kleiner Brüsseler „Schipperke“, ein altes, gebrechliches Thier, das an der Schönheits-Concurrenz sich nicht betheiligen will, aber darum bemerkenswerth ist, weil es der einzige Hund der Welt ist, der ein künstliches Gebiß im „Munde“ führt. Sein Besitzer, ein Mr. Mosely ist Zahnarzt. Als sein kleiner Liebling so

Deutsches Warenhaus

von

Gebrüder Freymann, Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29.

Wir empfehlen in selten **reicher** und **reizender Auswahl** zu **concurrenzlos** billigen Preisen:

Hervorragende Neuheiten in Kleiderstoffen

englischer Geschmack, Lupees, Caros, Neges-Noppen und Loden in hochaparter Ausmusterung, per Meter **1,00—1,50 Mk.**

Hochelegante schwarze Costümstoffe

in wundervollster, neuester Ausmusterung und reiner Wolle von **1,00—3,00 Mk.** per Meter.

Haus- und Morgenrock-Kleiderstoffe

in Tuchen, Lamas, Cheviots, Tuch-Warps 2c. in unübertreffbarer Auswahl, per Meter **45, 50 Pfg. und 1,20 Mk.**

Hocheleg. Neuheiten in Damen-Confection

bestehend in **Jaquets** aus den feinsten Wollstoffen und seidenen Peluchen, in französischen und deutschen apartesten Façons von **4,00—6,00 Mk.** per Stück.

Damen-Mäntel, Theater-Mäntel,

Kragen, Capes in Wolle, Seide, Peluche, Feder und Persianer in großartigster Auswahl von **4,00—100,00 Mk.**

Hochelegante Herren-Confection

nach Maaß angefertigt aus den feinsten inländischen wie ausländischen Stoffen unter Direction zweier hervorragend tüchtiger Zuschneider und unter Garantie tadellosen Sitzes offeriren wir in **Winter-Paletots** a **36,00, 40,00, 45,00, 60,00 Mk., Anzügen 40,00, 45,00, 50,00 Mk., Joppen 7,00, 8,00, 15,00 Mk., Hohenzollern- und Kaisermänteln 30,00, 50,00 Mk.**

Herren-Confection,

fertig vom Lager in schönster sauberster Ausführung aus besten Stoffen, **Herren-Paletots 12,00—30,00 Mk., Herren Anzüge 12,00—20,00 Mk., Kaisermäntel, Hohenzollernmäntel 12,00—24,00 Mk., Joppen, Jaquets 7,00—12,00 Mk., Schlafröcke, Kutscherröcke 10,00—20,00 Mk.**

Knaben- und Kinder-Confection

in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Unterkleider für Herren, Damen und Kinder

aus wollener krumpffreier Frisade, Boys, Tricotgewebe in **Normalhemden, Jacken, Hosen** in allen Façons und in nur allerbesten Qualitäten zu auffallend billigen Preisen. (825

alt geworden war, daß er alle Zähne verlor und nicht mehr fressen konnte, nahm sein findiger Herr einen Wachsabdruck von dem Gebiß des Thieres und verfertigte ihm nach den Regeln der Kunst ein falsches Hundegebiß. Der kleine Schipperke kann nun wieder wie in seinen jungen Tagen sich an Knochen-Delicatessen erfreuen und macht nebenbei für seinen Herrn großartige Reclame.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 31. October (Reformationsfest).

In den evang. Kirchen Collecte zum Besten für die Lutherstiftung.

St. Marien. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 5 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Diakonus Brausewetter.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachmittags 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Vereinshaus, Gr. Mühlengasse 7. Abends 8 Uhr Andacht Herr Pfarrer Scheffen. Vortrag Herr Consistorial-Assessor Dr. Riedner. Dienstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung, Evang. Johannes 14, Vers 23 ff., Herr Pfarrer Scheffen. Alle Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Spendhaus-Kirche. Vormittgs 10 Uhr Herr Prediger Blech.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt Um 11¼ Uhr Kindergottesdienst, derselbe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormitt. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochen-Gottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des heiligen Abendmahls Herr Militäroberpfarrer Witting. Um 11¾ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vormitt. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormitt. 10 Uhr Herr General-Superintendent D. Döbrin. Freitag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Stengel.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte um 9½ Uhr. Nachmitt. 2½ Uhr Katechismuslehre, derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heil. Geistgasse 94. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst und heil. Abendmahl (Beichte 9½ Uhr) Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe.

In der Gemeinde Jesu Christi. Mauergang 3, findet jeden Sonntag Nachmittag 3½ Uhr Bibelerklärung statt. Zutritt für Jedermann frei.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Vormittags Gebetsstunde. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends große Missionsversammlung (Pastor Lange aus Amerika). Montag, 8 Uhr Abends, im großen Saale Jünglings-, im kleinen Saale Jungfrauen-Versammlung. Dienstag und Donnerstag und Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Ist der Mensch autoritätsbedürftig?

St. Nicolai. Frühmesse 6 und 8 Uhr, nach letzterer polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. Montag, desgleichen. Dienstag (Allerseelen), 8 Uhr Requiem, nach demselben polnische Predigt. 9 Uhr Requiem auf dem Kirchhof Schießstange nebst Predigt und Einweihung der Gräber. 2 Uhr Nachm. Einweihung und Predigt auf dem Stolzenberger-Kirchhof.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst fällt aus. Am Feste Allerheiligen Militärgottesdienst 8 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt. Frühmesse 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9¾ Uhr. Nachmitt. 3 Uhr Vesperandacht, darauf Todtenvesper. Am Allerseelentage: Requiem 8 Uhr, vorher Vigilien. Nachmittags 2 Uhr Einweihung der Gräber und Predigt auf dem Kirchhofe zur halben Allee.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7½ Uhr Jünglings-Verein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

In der Christen-Gemeinde, Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt für Jeden frei.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Einsegnung. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Männerverein. Abends 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vormitt. 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 6 Uhr Abends, Bibelstunde.

St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Beichte 9½ Uhr, Gottesdienst 10 Uhr Vormittags, Ev. Männer- und Jünglingsverein Abends 8Uhr. Herr Prediger Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr, Jungfrauen-Verein 6 Uhr Abends. Herr Pfarrer Stollenz.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Gürtler. Beichte um 9½ Uhr. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Felsch.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich. Montag Fest Allerheiligen. Vorm. 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn. Dienstag Gedächtnißtag „Allerseelen". Vorm. 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Bury. 9¾ Uhr Beichte. 11½ Uhr Neuwahlen zum Gemeinde-Kirchenrath und Gemeinde-Vertretung. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Riebes. 9¾ Uhr Beichte. Der Kindergottesdienst fällt aus. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Nach dem Vormittagsgottesdienste um 12 Uhr Wahl zum Gemeindekirchenrath und zur Gemeindevertretung. Die Vespergottesdienste beginnen bis auf Weiteres während der Wintermonate um 5 Uhr Abends.

St. Annen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Beichte, Abendmahl und Kindergottesdienst fallen aus. Nach dem Gottesdienst Wahl der kirchlichen Vertreter. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9¾ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Herr Prediger Bergau.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Knopf. 11½ Uhr: Beichte und Abendmahl. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Knopf.

Reformirte Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Harder.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Hinrichs.

Ev. Vereinshaus. Nachmittags 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Berliner Börse vom 29. October 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102.70
" "	3½	102.80
" "	3	97.—
Preuß. consolid. Anl.	4	102.70
" "	3½	102.90
" "	3	97.30
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.50
1892	3½	100.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	92.—
Ostpreußische "	3½	99.90
Pommersche "	3½	99.90
Posensche, neue	4	—
" "	3½	99.80
Westpreußische I. I. B	3½	100.—
neuländsch.	3½	99.80
Westpreußische I. II.	3	91.75
Preußische Rentenbriefe	4	103.30
" "	3½	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.—
do. kleine 5%	fr.	74.10
do. innere 4½%	fr.	60.20
do. äußere 4½%	fr.	61.60
do. 20 L. 4½%	fr.	62.40
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	108.10
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.10
do. Goldrente L. 500	fr.	26.90
do. do. L. 100	fr.	27.—
do. do. L. 20	fr.	27.—
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.75
do do. kleine	4	92.20
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	95.30
Mexikaner 100 L.	6	95.75
Mexik. 1890 100 L.	6	95.75
do. St.-Eisenbahn	5	89.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.30
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.25
do. do. 1000 G.	4⅕	102.25
do. 54er Looje	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.40
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	94.—
Rum. fund. Rente	5	102.90
do. do. 400 Mk.	5	1 3.50
do. amort. Rente	5	101.60
do. do. 400 Mk.	5	101.60
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	92.40
do. do. de 1890	4	92.20
do. do. de 1891	4	92.20
do. do. de 1894	4	92.20
Ruff. Bodencr.	5	121.60
" " gar.	4½	105.40
Türk. Anl.	?	22 25
Türk. Adm. 1888	5	95.—
do. conf. A. 1890	4	95.30
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.70
Ung. Gold-Rente	4	103.30
do. Kron.-Rt.	4	100.25
do. G. invest. Anl.	4½	102.40
do. Loose p. St.	—	274.90

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100 20
" unkündb. bis 1904	4	103.40
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
" " unk. 1900	4	100.70
" " alte 1—45	3½	98 20
" " unk. 1905	3½	100.25
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.—
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.80
IV. V. unk. b. 1903	4	101.50
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100 50
VII. VIII. unk. b. 1904	4	102 —
IX. X. unk. b. 1906	4	103 25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
VIII. gek.	4	99.90
" " IX.	4	100.50
" " XIII.	4	101 —
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.10
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103 50
" "	3½	100 50
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	96.—
" " unk. b. 1905	3½	92.80

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Sib., alte	3	96.80
" 1874	3	94.40
" Ergänzungsnetz	3	95.25
" St. I. II.	5	116.80
" Gold	4	103.70
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.50
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	—
Smolensk	5	106.10
Raab Oedenb.	3	84.60
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.40
do. Staatseis. Sib.	4½	101.40

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid	
Aachen Mastricht	2¾	117.—
Gotthardbahn	7,4	149.25
Königsberg-Cranz	6,8	150.75
Lübeck-Büchen	6¾	167.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅜	80.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	6½	—
Ostpr. Südbahn	3	97.75
Warschau-Wien	14	252.25

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	119.90
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	169.60
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5½	116.—
Bresl. Disconto	6½	118.75
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.50
Deutsche Bank	10	204.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	115.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	200.90
Dresdner Bank	8	157.10
Gothaer Grundcred.	4	125.60
Hamb. Cm. u. Disch.	7	135.75
Hamb. Hyp.-B.	8	160.75
Hannoversche Bank	5,3	123.25
Königsberger Vereinsb.	5	110.60
Lübeck. Commb.	7⅜	143.10
Magdeb. Privatb.	5	107.80
Meining. Hypoth.-B.	6	130 20
Nationalbank f. Deutschland	8½	150.20
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.10
Oester. Creditanstalt	11¼	223.25
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142 40
Centralbodencred.-B.	9	172.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.—
Ruff. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	105.75
Danziger Oelmühle	8	106.75
Prior.-Act.	6	107.—
Hibernia	9½	200.20
Große Berl. Pferdeb.	15	436.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	111.10
Harpener	6	187.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	211 75
Laurahütte	8	173.—
Norddeutscher Lloyd	4	102.20
Stett. Chamm. Dübern	17	253.90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.70
Bayerische Prämien-Anleihe	4	157.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.20
Meininger Loose	—	21.75
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup.-Sb.	—
Souvereigns	20.34	Neuv.	20.33
Napoleons	16.17	Engl. Bankn.	80.95
Dollars	4.185	Franz. "	70.75
Imperials	—	Italien. "	—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	170.—
" neue	16.22	Oesterr. "	216.90
Am. Not. kl.	—	Ruff. Bankn.	323 50
		" Zollcoup.	

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.75
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.65
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.34
London	3 M.	20.205
New-York	vist.	—
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.95
Italien. Plätze	10T.	76.65
Petersburg	8T.	216.20
Petersburg	3 M.	213.45
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 5%.

7. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheseie beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21 32 418 61 63 77 588 612 [500] 976 **1146** 248 720 45 77 93 859 77 2014 286 606 858 [1500] 78 3035 58 196 518 735 845 56 64 912 4013 204 70 322 494 537 44 693 751 [300] 92 941 [300] 5040 71 144 96 281 338 471 531 42 52 66 81 829 68 933 **6252** 62 89 407 11 55 770 849 935 7040 289 353 437 [3000] 87 587 775 903 52 8186 208 53 363 504 761 822 963 9064 428 510 [3000] 732 82 918

10227 66 372 456 644 81 86 **11062** 256 57 65 452 (3000) 582 656 815 908 13 51 **12117** 55 66 86 486 592 626 834 13137 282 492 700 809 18 82 91 14108 291 309 [300] 45 [1500] 668 [300] 815 17 49 99 [300] 936 78 97 15054 243 320 648 83 860 85 16062 242 [1500] 346 75 412 79 515 72 674 91 95 731 84 892 960 17013 270 308 69 438 721 77 818 900 60 18424 31 575 623 776 813 52 948 76 19033 [500] 42 59 61 76 190 219 37 [500] 888 99 466 [500] 97 544 601 62 963

20021 93 [500] 432 51 570 94 712 28 899 **21213** 564 648 792 99 800 4 37 83 954 22187 [3000] 328 410 511 20 [3000] 706 [300] 74 824 [1500] 38 922 23460 107 38 46 868 89 478 511 756 65 [3000] 834 926 24029 33 103 48 [300] 225 322 [500] 85 406 581 618 71 85 852 920 25027 59 469 579 638 829 59 26347 522 722 974 27107 20 62 82 [1500] 87 213 35 400 71 [500] 667 890 980 28295 412 15 46 535 94 691 784 827 [500] 46 29103 207 14 41 352 417 21 42 510 628 32 723 [500] 71 95 818 901

30114 48 202 331 510 85 640 65 779 [300] 31063 867 417 504 607 [3000] 32036 162 89 208 375 649 739 72 929 32 33008 121 78 290 315 18 441 526 844 69 34059 67 410 709 25 980 35022 132 252 839 906 38 36146 63 290 558 848 67 37107 42 208 367 98 480 507 72 97 38095 99 [10 000] 160 225 87 91 492 571 [500] 671 717 956 39000 15 359 481 83 552 98 709 979

40184 [1500] 240 71 634 [500] 808 16 22 41039 335 62 956 42005 [300] 156 344 74 75 99 447 549 967 77 90 43041 848 906 44046 183 325 86 612 729 905 45248 61 [1500] 404 524 603 57 801 39 993 46266 357 402 41 549 [300] 83 802 85 912 47028 151 261 [300] 86 309 38 45 84 530 70 621 48 733 67 94 48353 442 654 728 63 [1500] 839 92 93 903 [500] 49023 98 120 [500] 456 543 73 605 59 707

50236 49 361 468 534 [3000] 829 905 13 51055 123 [500] 205 74 629 878 998 52258 541 644 760 810 53003 25 81 394 455 547 67 87 736 40 839 54041 121 29 291 350 61 443 [3000] 62 583 55159 292 416 46 567 639 757 78 921 56120 241 98 [1500] 664 725 82 920 54 57004 38 181 203 [300] 85 592 761 802 [3000] 946 53 58054 122 48 630 44 745 59117 288 419 671 [1500] 91 768 92 849 960

60025 91 152 61 260 74 344 444 671 [1500] 74 728 [300] 70 832 88 996 [300] 61026 441 575 81 85 708 86 [500] 62099 168 250 54 305 446 536 679 63147 98 223 348 835 968 [300] 96 64138 296 359 95 414 48 549 665 726 65011 218 36 334 46 449 522 778 808 89 843 66123 69 356 496 598 608 67185 96 251 499 550 662 722 74 836 904 47 68005 95 248 86 435 50 [500] 76 564 72 85 654 813 900 69008 65 234 [3000] 57 747 869 973

70023 296 570 869 915 73 [3000] 71192 272 620 41 870 928 99 [500] 72040 69 520 645 63 73 78 90 806 73060 460 31 98 [500] 691 786 843 74128 [500] 440 [1500] 557 640 66 872 980 75289 337 500 22 96 680 735 76136 72 282 307 19 32 587 779 99 805 18 77092 185 409 [1500] 629 50 729 932 78399 493 551 681 720 813 73 903 88 79310 96 576 903

80104 [300] 280 329 866 974 81152 256 79 411 527 755 820 931 33 82199 211 51 461 680 817 83010 265 [300] 498 612 [1500] 24 809 20 919 22 90 84155 203 91 [3000] 479 [3000] 589 713 865 85152 555 877 902 86048 77 156 236 [500] 338 503 640 732 802 87063 [3000] 206 307 39 546 683 738 88025 177 81 264 87 [1500] 445 528 617 870 925 44 [100 000] 89005 6 57 93 130 74 [3000] 224 68 324 27 [3000] 605 807 [3000] 931 39 74

90188 443 59 566 855 59 974 84 91133 60 93 282 83 79 88 505 673 82 718 71 808 92107 35 235 63 330 417 502 668 765 963 93421 26 46 [1500] 599 615 735 72 980 [300] 94129 38 85 203 [1500] 587 682 748 74 84 915 95027 96 179 359 [1500] 500 25 30 63 73 623 [1500] 53 63 888 92 910 96073 [1500] 79 235 305 58 580 621 820 [3000] 45 97087 183 201 305 77 461 66 634 63 90 [500] 922 41 88 98018 57 163 200 4 79 784 [500] 858 911 96 99255 372 604 829

100065 217 98 366 85 445 520 24 668 [3000] 101365 482 561 639 819 994 102013 105 97 613 847 103422 57 88 535 642 789 887 934 104134 476 [1500] 656 731 105101 9[illegible] [300] 499 536 93 [3000] 720 [10 000] 56 [1500] 980 106052 86 225 [500] 96 461 640 736 39 817 951 107[illegible]02 587 609 80 90 769 930 108012 [300] 64 378 406 520 612 720 66 98 801 94 956 109006 180 597 763 95 810 21 [300] 928 58

110074 153 276 86 367 418 89 556 80 716 800 4 39 66 936 111058 144 328 34 412 83 [300] 526 75 865 974 112059 94 [1500] 116 18 252 334 521 38 663 792 860 113198 303 494 557 716 40 832 963 114045 93 [500] 339 415 627 818 924 115170 514 [300] 752 84 984 116138 214 [1500] 347 69 423 [300] 81 857 72 911 117026 191 346 426 40 94 521 42 92 684 710 913 41 118208 70 399 [1500] 406 29 59 527 55 705 92 980 97 119029 98 136 212 433 865 93 [1500] 978

120159 232 33 73 559 785 922 121095 98 335 475 578 698 [300] 706 66 988 [500] 122085 133 36 45 207 91 350 53 463 547 835 62 123001 49 173 264 374 546 600 56 85 859 75 920 62 124072 532 642 89 708 [10 000] 89 995 125015 101 267 526 [3000] 687 769 907 52 126075 107 256 363 517 96 127028 178 [3000] 329 51 410 577 726 830 44 943 [3000] 128163 208 40 [300] 317 31 60 449 51 547 780 [1500] 916 [3000] 129020 107 23 240 [1500] 54 87 570 616 83 810 61 908 [500]

130042 [1500] 451 597 688 710 61 895 131036 61 186 305 654 990 132720 24 895 [300] 906 133113 410 706 816 77 968 134012 106 222 96 552 815 999 135167 201 11 50 600 916 24 39 86 136116 19 [300] 67 292 471 527 [1500] 954 78 137047 80 85 167 290 396 428 616 712 22 68 843 907 27 138041 68 281 96 341 [300] 520 42 56 824 930 35 [300] 48 139047 221 44 88 601 788 952

140036 91 291 94 565 658 708 141060 62 353 716 [300] 808 89 946 142065 94 138 40 78 434 [500] 81 559 767 811 931 73 143135 37 237 65 358 441 570 755 74 [300] 821 [300] 50 961 83 [1500] 144203 25 [300] 32 845 490 617 851 988 145346 682 93 749 99 863 79 84 146197 418 84 754 821 23 52 59 941 59 147150 235 67 91 358 [3000] 434 50 55 560 605 767 148377 89 619 22 149001 146 207 565 746 867 80 [300]

150030 110 66 98 374 642 765 68 82 151004 62 81 166 [3000] 89 288 [300] 395 [500] 631 37 39 777 956 152465 516 [500] 40 51 86 860 76 902 153257 72 306 15 585 942 65 154095 153 257 [500] 335 644 48 55 915 155160 91 245 368 438 58 504 635 80 156015 91 384 522 897 157545 681 745 821 38 932 158270 [3000] 76 333 97 650 745 51 888 150156 270 395 439 587 641 786 818 985

160079 89 109 32 246 69 70 348 731 [1500] 52 823 902 20 [1500] 161358 506 13 62 693 729 44 896 968 162098 189 277 341 791 963 70 [3000] 163438 54 95 643 714 939 96 164285 318 585 692 752 972 [500] 165269 368 [5000] 548 802 952 166043 111 79 83 267 [500] 626 710 53 63 81 91 831 167048 [500] 165 82 445 78 86 738 [500] 864 76 99 900 23 41 56 168265 517 615 44 729 824 75 169078 237 385 664 92 748 890 937 97

170070 235 65 324 50 405 511 837 69 901 171047 140 75 316 66 421 [3000] 676 841 [300] 172257 321 458 85 89 501 51 695 757 861 930 45 52 173065 [3000] 161 427 [500] 39 724 909 19 42 174167 276 [3000] 87 386 435 617 829 89 175220 392 412 764 921 176014 221 44 99 328 457 86 507 20 953 64 177034 139 51 274 309 [300] 464 584 641 774 891 931 178075 [300] 179087 106 19 234 43 307 452 613 721 [300] 44 75 92 962 77

180141 82 304 49 437 805 50 69 181016 107 386 442 57 518 728 84 99 947 182007 120 [300] 35 46 275 355 88 [300] 4[illegible] 95 684 858 91 183026 93 291 323 [1500] 498 797 821 184034 441 679 893 915 75 185039 137 214 423 27 632 82 186117 202 43 506 873 187021 96 144 249 60 71 469 500 46 [300] 630 970 188017 25 175 252 57 354 594 754 892 991 189197 204 7 35 409 649 716 57 67 916

190729 50 191012 28 34 41 141 790 901 87 192054 [1500] 110 24 73 362 582 688 733 847 193484 89 507 78 97 615 [3000] 715 866 930 19 1057 102 18 21 39 246 67 432 573 631 48 [3000] 912 195200 [500] 5 315 91 493 589 50 85 685 802 964 196003 22 149 865 197020 76 112 51 221 98 493 633 78 781 91 880 198015 106 69 78 235 72 96 312 412 56 587 665 893 199453 [500] 659 788 806 [500] 90 912

200334 93 406 75 765 77 201027 59 [300] 340 534 36 65 656 952 81 202026 83 187 305 [500] 55 413 831 961 92 203009 56 110 227 399 418 65 647 57 822 41 928 83 94 204104 202 73 346 83 428 56 87 650 205050 248 425 [1500] 575 625 45 [300] 725 842 206227 45 [500] 324 66 [500] 461 85 676 207079 [500] 219 92 469 641 44 71 794 850 208006 140 56 339 454 676 77 99 757 930 209003 126 [3000] 63 392 478 86 519 760 831 963

210207 15 651 915 59 92 [1500] 211098 208 406 513 79 637 787 848 99 212018 159 248 385 87 421 34 68 628 87 81 792 866 989 213324 489 603 47 804 23 86 95 214182 95 203 347 551 717 64 809 51 52 948 215064 66 502 27 [300] 603 705 954 216107 36 41 249 79 446 57 94 539 629 91 [15 000] 711 48 802 22 937 217147 311 596 [1500] 619 67 764 88 801 84 919 26 218142 55 483 547 51 651 81 708 816 25 980 219217 77 300 738 83 220047 141 [500] 50 205 364 71 420 42 43 679 [500] 782 221605 800 62 934 222051 82 350 400 88 93 594 603 26 904 [1500] 94 223056 112 208 47 86 483 503 [300] 669 77 99 869 911 224199 280 533 48 66 628 [300] 762 879 225044 173 301

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 19 zu 15 000 Mk., 29 zu 10 000 Mk., 58 zu 5000 Mk., 929 zu 3000 Mk 984 zu 1500 Mk., 1096 zu 500 Mk.

Wohnungs-Gesuche und Angebote, Offene Stellen, Stellengesuche, An- und Verkäufe Familien-Anzeigen jeder Art

annoncirt man am zweckmäßigsten und billigsten in den

„Danziger Neueste Nachrichten".

Denkbar bester Erfolg!

7. Ziehung d. 4. Klas

Räder werden unter eigenem Verschluss daselbst aufbewahrt.

Eröffnung des Velodroms

Straußgasse (Niederstadt)

1. November.

Eintrittskarten zum Preise von 0,50 M. | Saisonkarten zum Preise von 30,— M.
Monatskarten „ „ „ 7,50 „ | Dutzendkarten „ „ „ 5,— „
werden schon jetzt in meinem **Comtoir Milchkannengasse 23**, vom 1. November 1897 an an der **Casse Straußgasse** ausgegeben.

Familien-Angehörige der Radler und Radlerinnen haben unentgeltlichen Eintritt und können auf der Ballustrade Platz nehmen.

Lern-Curse werden eingerichtet und beträgt der Preis hierfür M. 10, solche können ebenfalls schon jetzt belegt werden.

(690) ***Herm. Kling.***

Höchster Triumph der Industrie.

SINGER

Nähmaschinen

Ueber 13 Millionen

fabricirt und verkauft!

Singers Central-Bobbin-Nähmaschinen.

Unter allen ausgebotenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Vielseitigkeit und mustergültige Construction den ersten Rang ein.

Singer Co. Act. Ges.

(vormals G. Neidlinger)

Danzig, Große Wollwebergasse 15. [17232

Filialen: **Elbing**, Fleischerstraße. — **Dirschau**, Bergstraße 3.

van Houten's Cacao

wird von allen Cacao-Kennern in Folge der Güte, Ausgiebigkeit und des vorzüglichen Geschmackes der Vorzug gegeben.

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) (20558

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 5 M. } Porto 20 ₰
1/2 Schachtel . . . . . 1,10 M.

S. Schweitzer,

Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

D. R. G. M. 42469. Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. **Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.**

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publicum von **Langfuhr** und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich hierselbst **56. Hauptstraße 56**, in der Nähe des Marktes, ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe. Rasiren und Frisiren in und außer dem Hause. **Anfertigung aller Art Haararbeiten u. s. w.**

Auf gefällige Unterstützung rechnend, zeichne vertrauensvoll

William Thiedtke, Friseur.

Neu! Wundervolle Abende! Neu!

Zum Aufklappen. **Signal- und Concert-**

Blas-Accordeons

herrlichstes Weihnachtsgeschenk

mit unzerbrechlichen Tonzungen und harmonischer Begleitung. Geistliche, weltliche, sowie Vaterlandslieder, Märsche, lustige Tanzweisen und Signale können auf diesem Instrument **sofort** von **Jedermann** ohne musikalische Vorkenntnisse gespielt werden. Schule zum Selbstunterricht liegt trotzdem **gratis** bei. **Nr. 149/10** wie Abbildung Mk. **3.** Porto extra, Verpackung umsonst gegen Nachnahme durch

Louis Tuchscheerer,

Blas-Accordeon-Fabrik

Klingenthal i. Sachsen.

Versand von Musik-Instrumenten aller Art. (830

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

67. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Variaga-Magazin i. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

(11793

Gegen [22094

Frostbeulen

giebt es nur ein zuverlässiges Schutzmittel, das ausgereinigte, präservirte Galle bestehende

Fellitin

von K. F. Töllner, Bremen.

Flacons à 60 ₰ durch alle Apotheken u. Drogerien.

16542)

Fernsprecher No. 315

Boots,

Gummi-Schuhe

Winter-Schuhwaaren jeder Art

in größter Auswahl billigst

Oertell & Handius

72 Langgasse 72.

22570)

Für nur 5 Mk. versende gegen Nachnahme meine feinste, stark gebaute, rein abgestimmte **Concert-Zieh-Harmonika „Miranda"** mit 2 chör. starkem Orgelton; 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbässe, 40 breite Stimmen, 2 Zuhalter, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken, starke prima Federung, für deren Unverwüstlichkeit ich jede Garantie leiste; offene Nickel-Claviatur, viele Nickelbeschläge, 35 Ctm. großes Prachtinstrument, **garantiert fehlerfrei!!** (Auf Wunsch liefere auch billigere Instrumente, die aber weniger empfehle.)

Ein 3 chör. Prachtwerk kostet blos 7 Mk., ein 4 chör. 38 Ctm. 8 Mk., ein 6 chör. 38 Ctm. 13 Mk., ein 2reih. 21 Tasten, 4 Bässe, 38 Ctm., 4 chör. 12 Mk. Große vernickelte Glocke 50 Pf. extra.

Accordzither, hochfein 50 Ctm., 24 Saiten, 6 Manuale, mit sämtlichem Zubehör nur 7 Mk., mit 3 Manualen, 20 Saiten sogar nur 3 Mk. Selbsterlernschule f. Harmonika u. Zithern, wonach Jeder in 1 Stunde ohne Lehrer spielen kann. Preislisten. Verpackung umsonst. Porto 60 Pf. 2 Zithern kosten auch nur 80 Pf. Porto. Zurücknahme, wenn Instrumente nicht gefallen.

RIEDR. SCHMERBECK,

Neuenrade i. Westf. No. 9.

22545)

Kiefernne Kloben 1. u. 2. Classe, sowie verschied. Stangen, Pfähle, Bauholz 2c. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau.

S. Blum in Thorn.

Farb. steife **Herren-Hüte**, ältere Formen, pro St. 1 M., empfiehlt **S. Deutschland**, Langgss. 82. (18875

Wegen Verkauf des Hauses

Holzmarkt Nr. 22

Grosser Ausverkauf.

Da ich den letzten Herbst und Winter nur noch im bisherigen Local zu verbleiben habe, so bin ich gezwungen, mein großes Lager in

Herren- und Knaben-Garderoben

radical zu räumen.

Es bietet sich hiermit eine seltene Gelegenheit zu äußerst günstigen Einkäufen, **da die Preise bis zur Hälfte heruntergesetzt sind.**

Herren-Winter-Paletots	von 9 Mark ab			Herren-Jaquet-Anzüge	von 10 Mark ab		
Herren-Sommer-Paletots	- 6 - -			Herren-Schlafröcke	- 6 - -		
Hohenzollern-Mäntel	- 15 - -			Herren-Winter-Jaquets	- 5 - -		
Herren-Salon-Anzüge	- 18 - -			Herren-Hosen und Westen	- 3 - -		

Für Jünglinge und Knaben

Hohenzollern-Mäntel, Winter-Ueberzieher, Winter-Jaquets, Jaquet-Anzüge

für die Hälfte des bisherigen Preises.

Winter-Ueberzieher für Herren

habe ich aus meinem Vorrath hochfeiner **Eskimos** und **Krimmer**, wie solche stets auf Bestellung geliefert worden sind, elegant anfertigen lassen; dieselben kosteten bisher: 50, 54, 60, 70—80 M. jetzt verkaufe ich dieselben für **24, 27, 30—36** M.

Spar-Casse.

Eine Sparcasse ist es für Jedermann, den Einkauf seiner **Herbst- und Winter-Garderoben** durch die gebotenen Vortheile bei mir zu decken, da fast die Hälfte am Gelde in meinem **Ausverkauf** erspart wird.

Für gute Waaren und feinen Sitz meiner Garderoben bürgt der langjährige Ruf meiner Firma. (700

J. Jacobson, Holzmarkt 22.

Julius Gerson,

Fischmarkt No. 19.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, nugen, vertauscht pro Pfd. a 2,50 u. 3.

Fertige Betten, Cag, bett. aus Unterbett, Oberbett und Kopftissen von 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, Federbetten, Bettdecken, Steppdecken, Barchent, Inlets, Drelle, Negligé-Stoffe, Gardinen, Tischdecken, Tischtücher, Handtücher, Tischgedecke, Servietten, Handtücher, Cowlas, Negligé-Stoffe, Gardinen, Chenillestoffe, Tülle, Cowlas, Stickereien, Unterjacken, Flanellhemden, Baumwoll-Flanelle von 30 ₰ an.

Zu extra billigen Preisen

Strickwolle in 14chiger Auswahl à 30, 40, 50, 60, 70, 80, 1,00 bis zu 3,00.

Socke, Strümpfe und Plaulle von 60 Pfg. an.

Mützen für Damen, Herren und Kinder sehr billig und gut, sehr lager gearbeitet und empfehle ich zu Ausnahmspreise billigen Preisen:

Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 M.

Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 M.

Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 M.

Loden-Joppen, gefüttert, zu jedem Preise.

Burschen- und Knaben-Anzüge sehr billig.

Anfertigungen nach Maß unter Garantie guten Sitzes.

Winter-Paletots, in verschiedenen Stoffen von 10 M. an.

Julius Gerson,

Fischmarkt No. 19.

F. F. Resag's

Deutscher Kern-Cichorien

aus **garantirt reinen** Cichorienwurzeln ist das **beste** und **ausgiebigst.** all. bisher bekannt. Caffé-Surogate (5630

15 %

Rabatt gewähre ich infolge günstiger Abschlüsse und niedriger Wollpreise auf grosse Posten meiner gediegenen, modernen, seit Jahren eingeführten Herrenstoffe. Seltene Gelegenheit. Streng reelle Qualitäten in Cheviots, Loden etc. zu feinen Anzügen und Paletots **weit unter Preis** zu erwerben. — **Muster kostenfrei.** — (22266

Tausende Anerkennungen der höchsten Kreise.

Garantie: **Zurücknahme, also ohne jedes Risico.**

Adolf Oster, Moers a. Rhein. No. 34.

Trinkt Tafel-Aquavit

„Nordlicht"

Dänischer Korn, (22836

von Herm. G. Dethleffsen, Flensburg.

In Originalflaschen zu haben bei:

Paul Machwitz, 3. Damm 7.	**Otto Pegel**, Weidengasse.
Richd. Utz, Junkergasse.	**A. Schmand**, Milchkannengasse.
C. Neumann, Sandgrube.	**R. Wischnewski**, Breitgasse.
B. O. Kliewer, Mottlauergasse.	**Gerhd. Loewen**, Altst. Graben.
Herm. Helfer, Portechaisengasse.	**Paul Schlien**, Hohe Seigen.
J. Centnerowski, Schüsseldamm.	**Oscar Schützmann**, Tischlergasse.
Fr. Neumann, Grüner Weg.	**Franz Berner**, Spendhausneug.
Th. Radtke, Petershagen.	**A. Radtke**, Schellingsfelde.
August Mahler, Allmodengasse 1.	

In Langfuhr bei Gust. Wolff.

Weitere Verkaufsstellen werden durch unseren General-Vertreter Herrn **Bruno Ediger, Danzig**, errichtet.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt (829

offerirt: **W. Machwitz.**

Die **P. Kneifel'sche** **Haar-Tinctur**,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben, und als vorzügliches Kosmeticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden**; man wird durch **kein Mittel je einen Erfolg finden**, wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. **Pomaden** u. dgl. sind hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinctur ist amtlich geprüft. In Danzig nur echt bei **Albert Neumann** Langenmarkt 3, **Lietzau's Apotheke**, Holzmarkt 1. In Flacon, zu 1, 2 und 3 M. (7622

Durch gemeinsamen directen Bezug vom Productionslande bietet der in sämmtlichen **Danziger Apotheken** vorräthige [18217

Medicinal-Ungarwein

die höchste Garantie für absolute Naturreinheit.

Filzstiefel! Filzschuhe! Filzpantoffel!

beste Hutmacherwaare, empfehle zu billigsten Preisen.

Neu aufgenommen: (22816

Echt Petersburger Gummischuhe.

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Ernst Hotop

Berlin W.

Marburgerstraße 3,

Ringöfen für Ziegel und Kalk. (15022

Ziegelmaschinen.

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

„Rolde's Pflaster"

hilft schnell und sicher bei (22693

Hexenschuß, Gliederreißen, Rheumatismus.

Preis nur 60 Pfennige.

Niederlagen: Schwan-Apotheke **Herm. Knochenhauer**, an der Thornsch. Brücke, Danzig, Apotheke a. Langgarten 106, **Ad. Rohleder**, Danzig, und in den meisten anderen Apotheken der Stadt u. Provinz.

Im Jahre 1896 all. 18000 St. verkauft. Auf all. beschickt. Ausstell. m. höchsten Preisen prämiirt **Winter's Dauerbrandöfen Germanen** f. jed. Brennstoff nach verbessert. irischen System m. neuer durch D. R.-G. geschützter Phönixsteinausmauerung, vorzügl. Heizwirkg., spars. Brennstoffverbr. Größen v. 50—2500 Kbm. Heizkr. **Germanen m. garant. ca. 100 Kbm. Heizkr. schon v. Mk. 30.— an, irische Oefen einfach. Construction m. gleich. Heizkraft schon v. Mk. 21.— an.** Preislisten mein. sämmtl. Oefen u. meiner neuen durch D. R.-P. und D. R.-G.-M. gesch. Dauerbrand-Einsatzöfen f. Kachelöfen stehen zu Dienst. **Man hüte sich v. minderwerth. Nachahm. Zu bezieh. d. alle besseren Ofenhandlungen.** Wo keine Vertretung, directe Lieferung. **Oscar Winter**, Abtheilung III, **Hannover**, Burgstrasse 42.

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Sonnabend, den 30. October 1897.

Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

7. Classiker-Vorstellung.

Bei ermässigten Preisen.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Gotthold Ephraim Lessing.

Regie: Franz Schieke.

Personen:

Sultan Saladin	Ludwig Lindikoff.
Sittah, dessen Schwester	H. Meltzer-Born.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Franz Schieke.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fanny Rheinen.
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha	Fil. Staudinger.
Ein junger Tempelherr	Emil Berthold.
Ein Derwisch	Ernst Arndt.
Der Patriarch von Jerusalem	Franz Wallis.
Ein Klosterbruder	Max Kirschner.
Eine Sclavin	Marie Bendel.

Die Scene ist in Jerusalem.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 31. October 1897.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 5¾ Uhr.

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.

Regie: Josef Miller. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Zar Peter I., unter dem Namen Michaelow	Ernst Preuse.
van Bett, Bürgermeister von Sardam	Josef Miller.
Marie, seine Nichte	Kath. Gäbler.
Peter Iwanow, Zimmergeselle, ein Russe	Eduard Nolte.
Marquis de Chateauneuf, französ. Gesandter	Emil Sorani.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Hans Rogorsch.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Emil Davidsohn.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Anna Kutscherra.
Ein Officier	Emil Werner.
Ein Rathsdiener	Hugo Schilling.

Rathsdiener, Zimmerleute, Officiere, Nachbarn.

Ort der Handlung: Sardam in Holland. Zeit: 1697.

Im 3. Act: Holzschuhtanz.

Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von Anna Bartel, Emma Bailleul, Selma v. Pastówski und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Act.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. E.

Novität! Zum 2. Male. **Novität!**

Mit neuer Ausstattung an Decorationen, Costumen und Requisiten.

Sensations-Novität sämmtlicher deutschen Bühnen.

Die officielle Frau.

Schauspiel in 5 Acten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Regie: Max Kirschner.

Personen:

Großfürst Gregor Gregorewitsch		Emil Berthold.
Constantin Weletsky, Kaiserlicher Rath		Franz Schieke.
Olga, seine Frau		Anna Kutscherra.
Sophie, sein Töchterchen		Laura Hoffmann.
Sascha Weletsky, Rittmeister	Constantins Neffen	Ludwig Lindikoff.
Boris Weletsky, Capitän		Curt Gühne.
Fürstin Palitzin		Fil. Staudinger.
Dosia, ihre Tochter		Cilly Klenn.
Gräfin Ignatieff		Kathar. Gäbler.
Arthur Lenox, amerikanischer Oberst a. D.		Max Kirschner.
Eine Dame		H. Meltzer-Born.
Major Petroff		Hans Rogorsch.
Lieutenant Schewitsch		Emil Sorani.
Baron Friedrich		Franz Wallis.
Fräulein de Launay, Gouvern. bei Weletsky's		Fanny Rheinen.
Graf Surawjeff, Ceremonienmeister		Josef Miller.
Oberst Graf Romanoff, persönlicher Adjutant des Großfürsten		Max Fiedler.
Fürst Orlow, Kammerherr der Großfürstin		Eduard Nolte.
Major Baron Zokareff	im	Alb. Schlemmer.
Hauptmann Graf Zubow	Gefolge	Chr. Oldenburg.
Rittmeister Graf Ordalski	des	Paul Schulz.
Kosakenhetmann Bjulkin	Großfürsten	Hugo Schilling.
Strakosch, Polizei-Officier		Alfred Meyer.
Olinka, Militärcapellmeister		Richard Bartels.
Der Bahnhofsinspector		Emil Davidsohn.
Der Bahnhofsportier		Albert Caspar.
Ein preußischer Schaffner		Bruno Galleiske.
Ein Paßbeamter		Albert Harder.
Gepäck-Controllbeamter	auf dem	Oskar Steinberg
Ein Soldat	Bahnhofe in	Heinr. Narowski.
Oberkellner	Eydtkuhnen	Heinrich Scholz.
Weinkellner		Emil Werner.
Ein Auswanderer		Carl Harth.
Ein Bahnbeamter		Franz Wendt.
Ein Fremder		Hugo Hübner.
Der Director		Ernst Preuse.
Ein Oberkellner	im Hotel de l'Europe	Ernst Arndt.
Ein Kellnerjunge	in Petersburg	Agathe Schekirka
Eine Kammerfrau		Henr. Schilling.
Ein höherer Bahnbeamter		Alex. Calliano.
Eine fremde Dame		Ella Grüner.
Geheimpolizisten		Josef Kraft. Christian Eggers Hugo Gerwink. Max Rohde. Paul Martin.
Gepäckträger		Franz Güttner.

Ein Telegraphist, Herren und Damen, Militärmusiker, Grenzsoldaten, Auswanderer, Reisende, Gepäckträger.

Zeit: Im Jahre 1886.

Im 1. Act: Neue Decoration: **„Eydtkuhner Bahnhof"** aus dem Atelier von Mühldorfer in Bremen. Die neuen Costüme angefertigt vom Obergarderobier Chr. Oldenburg.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Spielplan:

Montag. Außer Abonnement. P. P. A. **Lohengrin.** Oper.
Dienstag. P. P. B. Zum 3. Male. **Die officielle Frau.**

Tanz-Unterricht!

Zeige ergebenst an, daß mit Eröffnung des neugebauten **Gewerbehauses** (Heilige Geistgasse 82) mein Unterricht dortselbst stattfindet. **Neueste Tänze, billigste Honorare, sechswöchige Kurse!** Anmeldungen für **Sonntags-, Wochentags-Kurse** und **Gesellschafts-Cirkel täglich 11—2, Sonntags 10—12 Uhr** in meiner Wohnung: **Hausthor 8** erb.

Franziska Günther.

Anerkannt guter **Privat-Mittagstisch** in u. auß. d. Hause zu hab. Hundegasse 79, 1 Tr. (797

Es können einige Herren am Privatmittagtisch Theil nehmen Röpergasse 7, 1 Treppe. (737

Walter & Fleck

Außergewöhnlich billiger Räumungsverkauf

Reste und **zurückgesetzte Waarenpartieen**

in

schwarzen und farbigen **Seidenstoffen** und **Seidendamasten**

(geeignet zu Braut-, Gesellschafts- und Balltoiletten, Theaterblousen und Ballblousen)

Kleiderstoffen, Flanellen, Parchenden, Weißzeugen, Tischzeugen, Handtüchern, Buxkins, Krimmers, Tuchen,

(geeignet zu Herren- und Knaben-Anzügen und Paletots)

(861

werden, um auf das radicalste damit zu räumen,

ohne Rücksicht auf ihren speciellen Werth oder Einkaufspreis derartig niedrig verkauft, daß größere Einkaufsvortheile wohl nicht geboten werden können.

Weltruf

haben sich in kurzer Zeit errungen:

Richard Berek's Sanitäts-Pfeifen

Einfach und solide zusammengestellt, elegant ausgestattet, sehr leicht u. bequem, rauchen sich vorzüglich und durch die innere Einrichtung sehr trocken.

Viele Lobschreiben beweisen die große Zufriedenheit der Raucher.

Kurze Pfeifen von Mk. 1, an
Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an
Sanitäts-Cigarren-spitzen von 0,75, Mk. 0,60, 1,00—3,00 das
Sanitäts-Tabake pfd. Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten

Richard Berek
Ruhla 57 (Thüringen).

Wiederverkäufer gesucht.

Am 13. September 1897 wurde bereits das 434,980te Stück versandt.

Man lasse sich durch wertlose Nachahmungen nicht täuschen, das allein echte Fabrikat trägt nebenstehende Schutzmarke und den vollen Namen:

Richard Berek. Schutzmarke.

Eingetragene SANITÄTS PFEIFE

(19078

Neuheiten

in Lampenschirmen, Lichtschütz., **Ballons, Cylinder-Hütchen** 2c. empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen, (815

die **Papierhandlung**

Clara Bernthal,

Goldschmiedegasse 16.

Max Hirschberg,

3 Langgasse 3.

Erstes, größtes und anerkannt billigstes Special-Geschäft der Provinz für Damen- und Mädchen-Confection.

Damen-Jaquets in Preislagen	von	**3,50—30 Mk.**
Paletots in modernsten Stoffen	„	**10,50—60** „
Federkrimmer-Kragen u. Capes	„	**8,00—25** „
Seidenplüsch- u. Seidenkrimmer-Capes	„	**22,50—75** „
Theater-Räder in herrlichst. Farbenstellungen	„	**7,50—45** „

Pelzmäntel und Capes in reichhaltigster Auswahl.

Um Irrthümern vorzubeugen: ich unterhalte keine Filialen und findet der Verkauf nur allein statt

3 Langgasse 3.

[860

Balkenlagen

und Einschiebedecken nach Maaß, sowie ¼ und ⅝ Aufrichter liefern billigst (757

Baffy & Adrian,

Krakauer Kämpe.

Damen werden in und außer dem Hause frisirt bei **A. Stein, Brodbänkengasse 35, 1.**

Bähm Nr. 6 wird sauber Wäsche ausgeb.

Gummischuhe und Stiefel werden sauber und sehr billig reparirt Jopengasse 6. (22315

Wäsche wird sauber und gut gerollt Kl. Hosennähergasse 2.

Chemisch gereinigt u. Handschuh. gewasch. u. gefärbt, schnell, saub. u. sehr bill. Gr. Krämergasse 6, 2 Tr.

Damenkleider werden gut angef. Mäntel modernisirt. Kl. Krämerg. 5a, 3 Tr.

Mittagstisch à 50 Pf.

neu eingerichtet.

Anmeldungen zum 1. Novbr. bald erb. **Breitgasse 89, 3 Tr.**

W. d. Schneid. Aug. G. i. Sach. in 8 Tag. n. abh. betr. ich diese als mein Eigenthum. Hulda Hintz.

Provinz.

** **Elbing**, 28. November. Der hiesige Geflügel- zucht- und Vogelschutz-Verein hielt heute Abend im Gewerbehause eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins Herr Rentier Andarsch erstattete einen kurzen Geschäftsbericht. Nach demselben hat der Verein in dem letzten Jahre wieder gute Erfolge erzielt. Die letzte Geflügelschau hat auch wieder das Interesse für die Geflügelzucht in weitere Kreise getragen, und verspricht man sich noch günstigere Erfolge durch die für das nächste Jahr geplante allgemeine Geflügelausstellung. Auf der letzten Geflügelausstellung wurden 839 Eintrittskarten verkauft und 167,80 Mk. vereinnahmt. Nach dem Kassenberichte betrug der Bestand ca. 200 Mk. Die Beschickung der Geflügelausstellung in Danzig, welche im März n. Js. stattfinden soll, wird warm empfohlen. In den Vorstand wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Zur weitern Belebung der Vereinssitzungen sollen in der Zukunft in jeder Versammlung Verloosungen von guten Stämmen veranstaltet werden.

* **Stettin**, 28. Oct. Das Seeamt verhandelte vor einigen Tagen über den Untergang der Stettiner Bark „Oberbürgermeister von Winter“ im Januar 1897. Das Schiff, im Jahre 1866 für die Firma Th. Bischoff in Danzig erbaut und nach Auflösung derselben an die Rhederei H. Gronau in Danzig übergegangen, war von dieser vor einigen Jahren an den Capitän Marohn in Stettin verkauft worden.

Das Schiff war mit Holz von Danzig nach Newport-Mon. gegangen und hatte von dort am 19. December mit einer Ladung Steinkohlen nach Port of Spain (Trinidad) die Reise angetreten. Die Ladung betrug 830 Tonnen. Das Schiff lag vorne 16½—17′, hinten 17—18′ tief. Die Ladung war nicht versichert, aber ein Theil der Fracht, der Frachtvorschuß. Das Schiff war beim Assecuranz-Verein Stettin und Union-Stettin mit je 3000 Mk. versichert. Die Besatzung bestand aus dem Capitän Marohn, Steuermann Gottfried Gottschewsky aus Rostock, den Matrosen Peter Tomke aus Hela, Johann Juni aus Kielau bei Zoppot, Johann Radtke aus Kielau, dem Koch Erdmann Moser aus Duchow, dem Zimmermann Gustav Schultz aus Duchow, dem Halbmann Aug. Philippsen aus Wotzlaff bei Danzig, dem Leichtmatrosen Gustav Döffing aus Hannover, dem Decksjungen Gerhard Zühlke aus Stettin und dem Matrosen E. Lassome, einem Neger und britischen Unterthan aus Westindien. Ein Leichtmatrose Gehlfeldt und ein Halbmann Untermann, welche von Danzig aus für das Schiff angemustert gewesen waren, sind in Newport bereits am 2. December 1896 desertirt. Das Schiff ist nun auf der Fahrt verloren gegangen. Aus dem Zeugenverhör ist Folgendes zu entnehmen: Am 31. December ging ein heftiger Sturm aus Nordwest. An demselben Tage ging die Windmühle entzwei und das Wasser stieg im Schiffsraum. Am 1. Januar berief Capitän Marohn einen Schiffsrath und legte der Mannschaft die Frage vor, ob sie die Reise fortsetzen oder nach England umkehren wollten. Einstimmig wurde beschlossen, umzudrehen. Sie nahmen nun ihren Curs zurück nach Scilly Island, um womöglich Falmouth als den nächsten Hafen zu erreichen, oder doch in die Dampferlinie zu kommen, falls ein Abbergen vom Schiffe sich als nothwendig erweisen sollte. Am fünften Januar gegen Mittag kam ein holländischer Dampfer in Sicht. Sie hißten Nothsignale, um vom Schiffe abgeborgen zu werden. Der Dampfer, dessen Name Zeuge nicht kannte, kam an Steuerbord-Seite des Schiffes und setzte ein Boot aus, bemannt mit einem Officier und neun Matrosen, und fragten, ob sie abgeborgen zu werden wünschten. Die ganze Mannschaft, welche sich auf Quarterdeck befand, rief „Ja“, aber sie möchten ihre fertig gepackten Sachen mitnehmen. Der Officier rief darauf: „Nein, kein Stück mitnehmen!“ Sie glaubten, daß sie sich noch länger an Bord halten oder Land erreichen oder einen anderen Dampfer antreffen könnten. Die Takelage der Bark war noch gut und das Wetter weniger schlecht, auch nahm das Wasser nicht merklich zu. Einstimmig verweigerten sie daher, die Bark zu verlassen, und das Boot kehrte nach dem Dampfer zurück. Die Bark segelte weiter; der holländische Dampfer änderte seinen Curs und begleitete die Bark bis Abends 8 Uhr, sehr wahrscheinlich in dem Glauben, daß die Bark sich nicht halten und deren Mannschaft noch an Bord des Dampfers kommen würde. Nach 8 Uhr Abends nahm der Dampfer seinen ursprünglichen Curs wieder auf. Nachts darauf bekam die Bark heftigen Sturm, welcher die Marsstengen am Großmast brach. Inzwischen waren die Püttingsbolzen, woran die Pardunen befestigt waren, ausgerissen, und dadurch kam noch mehr Wasser in das Schiff. Auch zerbrach die Windmühle wieder, die nothdürftig reparirt wurde, aber nicht voll mehr gehen konnte. Am 6. Januar Morgens hatten sie schon 7′ Wasser im Raum, und nun pumpten beide Wachen unaufhörlich den ganzen Tag und die folgende Nacht. Am 7. Januar Morgens hatten sie 9′ Wasser im Raum, und nun beorderte der Capitän, die Boote auszusetzen. Da stellte sich heraus, daß das Großboot durch die See und den Sturm unbrauchbar gemacht war; 4 Planken waren durchgeschlagen und ein großes Loch entstanden. Das zweite Boot wurde zu Wasser gelassen, lief aber gleich voll; es war auch zerbrochen. Das dritte Boot ging gut zu Wasser. Der Matrose Juni und der Halbmann Philippsen gingen zuerst hinein, dann bestiegen der Matrose Radte und Zeuge (Moser) dasselbe. Capitän Marohn befahl ihnen, an Leeseite längs des Schiffes zu bleiben, da Gefahr vorhanden war, daß der Vormastriengen brechen und das Schiff zertrümmern könnte. Das Boot blieb bis 1½ Uhr Mittags dicht beim Schiff. Biscuits, sowie einige Bündel Kleidungsstücke wurden den Leuten noch ins Boot geworfen. Während der Zeit wurde an Bord der Bark nicht mehr gepumpt, man beschäftigte sich vielmehr damit, ein Floß zu bereiten. Bald darauf kam eine vor dem Winde segelnde Bark in Sicht. Das Wetter war gut, mit wenig Seegang. Von dem „Oberbürgermeister von Winter“ wehten Nothsignale. Die fremde Bark kam auf sie zugesegelt und machten sie von dem kleinen Boote, als die Bark nahe genug war, auch Signale durch Hochhalten der deutschen Flagge und Rufen. Mittlerweile war es dunkel geworden, und sie sahen im Boot, daß die Bark die Lichter aussetzte. Da sie von dem kleinen Boote aus die fremde Bark sehen konnten, konnte doch angenommen werden, daß das große mit demselben auf gleicher Höhe liegende Wrack auch von der Bark aus bemerkt sein mußte. Die Bark kam ihnen aber nicht zur Hilfe. Es wurde wieder windig, die See ging höher und war es inzwischen vollständig finster geworden. Die Bootsinsassen konnten von dem „Oberbürgermeister von Winter“ nichts mehr sehen, auch Laternenlicht oder Feuer an Bord konnte Zeuge nicht bemerken, Rufen und Stimmen an Bord vernahm er nicht mehr, dazu war das Boot zu weit abgetrieben. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar erhob sich ein Sturm aus östlicher Richtung. Die beiden Matrosen Radtke und Juni ruderten, so gut es bei ihrer Ermattung noch gehen wollte, bis gegen Mitternacht, um das kleine Boot gegen den Wind zu halten, dann vermochten sie nichts mehr, gaben das Rudern auf und schliefen ein. Der Halbmann Philippsen fiel über Bord, hielt sich aber noch so rechtzeitig am Ruderriemen fest, daß Zeuge ihn heranziehen und wieder ins Boot nehmen konnte. Bald schlief auch Philippsen ein, und Zeuge steuerte, so gut es eben gehen wollte, das treibende Boot. Am nächsten Morgen war von ihrem Schiffe keine Spur mehr zu sehen. Der Sturm hielt an bis zum 8. Januar, Abends; sie hatten nur mit dem Ausleeren des Bootes zu thun, welches beständig voll Wasser schlug. Einige Dampfer fuhren vorbei, ohne sie zu sehen. Endlich am 10. Januar, Morgens 3 Uhr, trafen sie die Bark „Antares.“ Sie riefen und wurden von Capitän Rahden freundlich aufgenommen und nach 17tägiger Reise glücklich in Liverpool gelandet. — Nach langer Verhandlung beschloß das Seeamt sofort den Spruch zu fällen und dann die Acten an die Staatsanwaltschaft abzugeben.

Das Seeamt gab, seinen Spruch dahin ab: Die Bark „Oberbürgermeister von Winter“ — HMFV — Capitän Marohn, ist einschließlich seines Führers und 6 Mann seiner Besatzung auf der Reise von Newport-Mon. nach Trinidad, beziehentlich bei Anfuchen eines englischen Nothhafens seit 7. Januar 1897 verschollen. Das Schiff ist in Folge von Leckwerden wahrscheinlich gesunken und zwar ungefähr auf 11° WLg. und 51° NBr.; von der Besatzung sind wahrscheinlich der Kapitän und 6 Mann ertrunken. Das Leckwerden ist auf Sturm und Seegang zurückzuführen. Das Verhalten der 4 von der Besatzung geretteten Personen ist zu tadeln, insofern sie die Bark mit einem Boote eigenmächtig verlassen haben; es ist möglich, sogar wahrscheinlich, daß die ganze Besatzung oder doch ein größerer Theil derselben gerettet worden wäre, wenn das Boot bei dem Schiffe geblieben wäre.“

Nur gegen Baarzahlung. Streng feste Preise.

Waren-Haus Hermann Katz & Co., Danzig.

(839

66 Langgasse 66. 66 Langgasse 66.

Grundsatz unseres Geschäfts: Grosser schneller Umsatz bei kleinem Nutzen und festen Preisen gegen Baar.

Tricotagen.

System Professor Dr. Jäger.

Unterhemden für Damen und Herren, Vigogne, Halbwolle und Wolle, Stück 35, 50, 60, 70 Pf. etc.
Normalhemden für Herren, Stück 70, 85 Pf. 98, 1,20, 1,50, 1,75, 2,10 M. etc.
Normalhosen für Herren 65, 85, 98 Pf. 1,05, 1,25 M. etc.
Ganze Anzüge für Mädchen und Knaben zum Unterziehen, gestrickt, Stück 16, 22, 33, 43, 53, 65 Pf. etc.
Unterhemden für Mädchen und Knaben Stück 30, 42, 50 Pf. etc.
Normalhemden für Knaben Stück 60, 75 Pf. etc.
Normalhemden für Knaben Stück 45, 55, 63, 80 Pf. etc.
Mädchen-Fency-Hosen, farbig m. Languette offene Façons, Paar 23, 32, 37, 42, 48, 53 Pf.

Wollene Winter-Handschuhe.

Damen-Handschuhe.

Handschuhe für Damen, 4 Knopf lang, Tricot mit Futter . . Paar 10 Pf.
Handschuhe für Damen, 4 Knopf lang, vorzügliche Qualität . . Paar 15 Pf.
Handschuhe für Damen, 4 Knopf lang, reine Wolle, Kammgarn, schwarz und couleurt . . . . Paar 25 Pf.
Handschuhe für Damen, 4 Knopf lang. prima Tricot mit Futter, elegante Raupen, schwarz u. couleurt, Paar 30 Pf. etc.
Handschuhe für Damen, 4 Knopf lang, prima Kammgarn, reine Wolle, mit eleganten seidenen Raupen, schwarz u. couleurt, Paar 40 u. 50 Pf.
Handschuhe für Herren, Krimmer mit Tricot, beste Qualität, Paar 70 Pf.
Handschuhe für Herren, Krimmer mit Glacéleder warm gefüttert Paar 90 Pf.

Glacé-Handschuhe, 4 Knopf lang, Paar 75, 90, 125, 150, 190 Pf.

Handarbeitsartikel,

vorgezeichnet.

Kleine Eisservietten, vorgezeichn., St. von 1 Pf.
Tablett-Decken, vorgezeichnet, „ „ 5 Pf.
Parade-Handtücher, vorgezeichn., „ „ 30 Pf.
Marktnetze mit Hülle, vorgezeichnet, St. von 45 Pf.
Frühstücks-Beutel, vorgezeichnet, „ „ 12 Pf.
Klammer-Schürzen, vorgezeichnet, „ „ 30 Pf.
Rollkorb-Decken, vorgezeichnet, „ „ 60 Pf.
Bürstentaschen, vorgezeichnet, „ „ 9 Pf.
Büffet-Decken, vorgezeichnet, „ „ 60 Pf.
Kragen-Kasten, Natté, vorgezeichnet, „ „ 6 Pf.
Manschetten-Kasten, Natté, vorgezeichn., St. von 23 Pf.
Kragen- und Manschettenkasten, vorgezeichnet, St. von 34 Pf.
Taschentuchkasten, Natté, vorgezeichnet, St. von 32 Pf.
Cravatten-Kasten, Natté, vorgezeichnet, St. von 34 Pf.
Uhrpantoffel, Tuch, vorgezeichnet, „ „ 9 Pf.
Journalmappen, Tuch, vorgezeichnet, „ „ 30 Pf.
Sophakissen, Tuch, vorgezeichnet, „ „ 48 Pf.
Haussegen, vorgezeichnet, „ „ 20 Pf.

Schulter-Kragen in Peluche, Krimmer, Astrach., mit Tuch- und Flanellfutter, Stück 40, 50, 90 Pfg., 1,15, 1,40, 2,00 Mk. etc., bis zu den elegantesten mit Atlasfutter.

Blousen: **Barchend-Blousen**, waschecht, in moderner Ausführung, 50, 90 Pf., 1,25, 1,50 Mk. etc. **Velour-Blousen**, schwere Qualität, hochmodern, 2,00, 2,25, 2,75 Mk. etc. **Blousen-Hemden**, Neuheit, Stück 1,75 Mk. **Golf-Blousen**, gestrickt, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50 Mk. etc.

Herren-Westen gestrickt, 68, 95 Pf., 1,35, 1,50, 1,80 Mk. etc. **Jagd-Westen**, beste Qualität, 2,00, 2,30, 2,60, 2,90 Mk. etc. bis zu den elegantesten. **Sweaters enorm billig.**

Strumpfwaren.

Damenstrümpfe echt schwarz, Paar 7 Pf.
Damenstrümpfe Vigogne, Halbwolle und Wolle, aus best. Garn, Paar 23, 29, 34, 44 Pf. etc.
Damenstrümpfe echt schwarz, vorzügliche Qualitäten, Paar 25, 34, 43, 60 Pf. etc.
Damenstrümpfe engl., lang, a. best. Kammg.-Wolle, 58, 65, 75, 95 Pf. Paar 77, 90, 125 Pf. etc.
Herrensocken glatt u. melirt, Paar 13, 25, 34, 40 Pf. etc.
Herrensocken gestrickt, beste Qual., Handarb. Paar 25, 29, 34, 44, 60 Pf. etc.
Herrensocken reine Normal-Wolle, vorzügliche Qualität, Paar 53, 70, 80, 85 Pf. etc.

Radfahrer-Strümpfe u. -Handschuhe aus bestem Material, enorm billig.

Damen-Unterröcke.

Tuch-Röcke für Damen, mit Volants und Besatz, Stück 1,35 M.
Tuch-Röcke für Damen, in eleganter Ausführung Stück 1,60 M.
Tuch-Röcke für Damen, aus schwerem Cöper-Stoff mit eleganten Garnirungen Stück 2,20, 2,90, 3,50 M. etc.
Seidene Röcke für Damen, mit Flanellfutter Stück 3,50 M.
Moiré-Röcke für Damen, mit Flanellfutter Stück 3,90 M.

Gestrickte Röcke.

Gestrickte Röcke für Kinder, in Halb- und reiner Wolle Stück 33, 43, 50, 65, 73 Pf. etc.
Gestrickte Röcke für Damen, glatt u. gestreift, Stück 60, 78 Pf., 95, 1,20, 1,38, 1,65 M.
Gestrickte Röcke für Damen, aus bestem Material Stück 2,40, 2,95, 3,50, 4,45 M. etc.

Neu eingetroffen: **Schottische Damenstrümpfe, Schottische Handschuhe.**

Feder-Boas
40 cm lang . . . . . Stück 30 Pf.
90 cm lang . . . . . Stück 90 Pf.

Filz-Schuhe u. Pantoffel
für Kinder . . . . . von 29 Pf.
für Damen und Herren . . . . von 60 Pf.
enorme Auswahl.

Regenschirme
Zanella für Damen und Herren von 70 Pf. an
Halbseide mit eleganten Stöcken 165 Pf. etc.

Chinesische Ziegenfelle
Stück 115 Pf.

Montag, den 1. November

beginnt bei uns der diesjährige

Ausverkauf

in Kleiderstoffen, Leinen und Tischzeug, Wäsche-Artikeln, Gardinen, Teppichen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (811

Potrykus & Fuchs,

4 Gr. Wollwebergasse 4. **4 Gr. Wollwebergasse 4.**

Da steckt das Reich sich nicht hinein!*)

Schon wieder ging mang's Publicum
Die große Steuerliste rum,
Man fragt, ob man geboren ist?
In Danzig wohnt seit welcher Frist?
Un ob man Miethe zahlt? Wie viel?
Wie hoch das Jahr wohl unser Ziel?
Ob Kinder? Ob sie groß und klein?
Und ob sie schon was bringen ein?
Doch ob mit Winterzeug ich bin
Schon gut versorgt? — das stand nicht drin,
Da denkt das Reich, „hilf Dir allein
Ich steck' die Nase nicht hinein!" —
Das ist ganz recht, denn Paletots
Und warme Röcke, Wes' und Hos'
Giebt ohne Hilf' des Staats sehr schön
Zum Spottpreis uns die „Goldne Zehn!"

Loden-Joppen (gefüttert)
von **6 Mark** an.

Winter-Paletots
mit Plaid oder Lama gefüttert, nur in prima Double, Eskimo oder Krimmer 2c.
10 Mark,
14, 17, 20, 23, 25, 29, 36 Mk. die Besten.

Hohenzollern-Mäntel
sämmtlich mit Plaid oder Lama gefüttert
12 Mark,
15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 36 Mk.

Jaquet-Anzüge
aus haltbaren Stoffen gefertigt
10 Mark,
12, 13,50, 16, 18, 20, 24 Mk. und höher.

Rock-Anzüge
Darin halten wir nur ganz besonders gute Sachen am Lager, gefertigt wie nach Maaß
20 Mark,
24, 27, 30, 33, 36, 42 Mk.

Knaben-Anzüge
von **2,50 Mark** an.

Knaben-Mäntel mit Pelerine
von **3,50 Mark** an.

Stoff-Hosen
2, 2,50, 3, 4, 4,50, 5,50, 6, 7, 9—12 Mk. (853

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
parterre u. 1. Etage.

*) Nachdruck verboten.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,

empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere.
Garnituren von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M.
Nicht, Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Versandt gratis.

In unserm

Ausverkauf

befinden sich ganz besonders zurückgesetzt:

Reinwollene Ballstoffe
von 45 Pfg. p. Mtr. an,
nur gute Qualitäten,

Seidene Ballatlasse u. Besätze
von 25 Pfg. p. Mtr. an,
sowie

Reste jeden Genres
enorm billig.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. (792

Der Verkauf

zurückgesetzter Kleiderstoffe

verschiedener Qualitäten
beginnt
Montag, den 1. November.

August Momber.

880)

Metzer Dombau Geld- Lotterie.

Hauptgewinne in Baar von
50 000 20 000 10 000 Mk.
Ziehung 13.—16. November cr.

6261 Geldgewinne im Betrage von
200 000 Mk. Baar.
Orig.-Loose à 3,30 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft,
Berlin W., 181 Friedrich-Strasse 181. [889

Berger's

„Hafer-Cacao"

Robert Berger, Pössneck i. Th.

Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.
Verkauf Mk. 1.20 das Pfund.

Schneidemühle Kokoschken bei Pr. Stargard offerirt buchen, eichen, birken

Geschirrholz

sowie Latten, Bretter, Strauch u. Knüppelholz.

Jedermann sein eigener Drucker.

Praktische Kautschuk-TYPEN-DRUCKEREI
z. sof. Herstell. v. Stempeln, Adreßkarten, Circulären, Mittheilung. all. Art, Numeriren 2c. Die leichte Handhabung und deren billige Anschaffungskosten ermögl. es Jedem, e. kl. Druckerei zu besitzen, deren prakt. Werth, sich in Geschäfts- u. Privat-Kreisen glänz. bewährt. Preise v. complete Druckerei incl. eleg. Blechcassette mehrzeil. Typenhalter, Nr. 1 m. 121 Typen M. 2,80. Nr. 2 m. 176 Typen M. 3,60 Nr. 3 m. 220 Typen M. 4,—. Nr. 4 m. 310 Typen M. 5,50. Nr. 5 m. 387 Typen M. 7,—. Permanent-Farbenkissen in allen Farben, 11 : 7 Ctm. 80 Pf., 16 : 8 Ctm. M. 1,20. Versand durch
M. Feith, Berlin NO. 18,
Kaiserstraße 35.

Dürkheim, Rheinpfalz.
(Größtes Weinbauterrain Deutschlands.)
Weiß- u. Roth-Wein,
garantirt rein, 50 Liter M. 30,—,
Proben billigst.
22546) **Philipp Sigmund.**

Gut Johannisthal

offerirt

Daber'sche Speisekartoffeln

für den Winterbedarf, bei Mindestabnahme von 5 Centner zum Preise von 2 Mark per Centner franco Haus.
Proben und Bestellungen im Cigarrengeschäft von
Paul Zacharias,
Hundegasse 14,
erbeten. (21388

Asthma

Curen mit bestem Erfolg. Auskunft kostenfrei. Retourmarke beilegen. (22931
Dr. Hartmann,
Specialarzt in Ulm a. D.

Handschuhe, Socken, Strümpfe
Strick- und Zephirwolle
zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Eichmann, (874
64 Tischlergasse 64.

Wer an (Fallsucht Krämpfen) **Epilepsie** u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6757

Kanarienvögel, die feinsten Sänger, versendet per Post nach allen Orten Europas, größtes Geschäft am Platze von **W. Gönneke,** St. **Andreasberg im Harz.** Preisliste frei. (837

Versandt durch **O. Jäckel, Pabst** eithen b. Gelsnitz i. V. (14281

Wunderbar

ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Claviatur meiner Concert-Zug-Harmonika's mit der garantirt unzerbrechlichen Drahtspiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter No 47,462 gesetzlich geschützt ist.

Für nur 5 Mark

versende ich ein solches Prachtinstrument, 2-chörig mit Orgelton, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, brillanten Nickelbeschlägen, offener Nickelklaviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Mickentheil, gutem starkem Balg, mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, fortirten Falten und mit Stahleckenschonern. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Porto 80 Pfg. Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Suhr,
in Neuenrade (Westfalen.)
Nachweislich ältestes und größtes Geschäft dieser Art in Neuenrade.

(21361

Wassersucht i. heilb. Brsch. 50 Pf. fr. d. Nardenkötter, Münster i. W., Heilanstalt.

Vortheilhafte u. billigste Bezugsquelle!
Echt **Silber** ne
Herren-Remontoir-Uhr m. Goldrand u. Secunde, 3 Jahre schriftl. Garantie!
12 M. 50
Umtausch gern gestattet! Illustrirtes Preisbuch über Uhren, Ringe und Musikwerke portofrei.
Gebr. Loesch,
Uhren-Fabrik, Leipzig

(16453

Elug. Schutzm. „Eisbär". **Warme Fussdecken,** gegerbte Heidschnuckenfelle, best. Mittel gegkalte Füße, langhaar., silbergr. (wie Eisbär), Größe etwa 1 qm, das Stck. 4-6 M., ausgesch. Qu. 7.50 M. Bei 3 Stck. frco. Prosp. u. Preisverz. a. üb. Fussdecken grat. W. Heino, Lünzmühle b. Schneverding. (Lüneb. Heide). (21381

Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herren-Anzug-Stoffen unzufrieden, deshalb verlangen Sie unsere
eigenen Fabrikate.
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.
(18685

Neuheiten.

Jabots, Seid. Westen, Rüschen, Spitzen, Schleier Manschetten und Kragen. Gürtel. /22433

Gemästete fette
junge Gänse,
à Pfund 55 ₰,
fette junge Enten,
à Pfund 65 ₰, liefert sauber gerupft vom 1. November ab Mittwoch und Sonnabend frei ins Haus (633
Dominium Woyanow
bei **Praust** Westpr.

Für Bier-Consumenten

offerire in besten Qualitäten:

Danziger Lagerbier	42 Flaschen	3	M.
Danziger Actienbier	38 „	3	„
Braunsberger Bergschlößchen	30 „	3	„
Königsberger	30 „	3	„
Elbinger Doppelbier, sehr malzgehaltig, per Champagnerfl.	10	₰	
Engl. Porter (Barclay)	per Flasche	30	„
Culmbacher	16 Flaschen	3	M.
Altes gut gelagertes Grätzer	100 „	10	„

Erlanger Export von Gebr. Reif in Originalgebinden und stets frischer und saubererster Flaschenfüllung.
Von 10 Flaschen an franco Haus. Bei Lieferung v. 1000 Flaschen Preißermäßigung. (842

Carl Jeske,

Biergroßhandlung. Gegründet 1880.
Comtoir und Kellereien Langenmarkt 8 (Conditorei S. à Porta).

Für Bauzwecke. Aus mein. Bergen lief. Mauergrand, Kies, Steine, Lehm u. Thon f. Töpf. Mit starken Fuhrwerk, auch zu and. Fahrt. zu bill. Pr., prompte Bed. Best. Ohra Wonnebergergrund 63 u. Danzig, Schmda. 12. **v. Zscherlitzky.** (719

Schrotmühlen

mit Sandsteinen u. Unterläufern, alle andern übertreffend, liefert billig unter Garantie (22400
A. B. Scheppke,
Caldowe bei Marienburg Wpr.

Gnädige Frau.

Sind Sie unzufrieden mit Ihrem neuen Mädchen, lernt es sich schwer an, dann, bitte, lassen Sie sich aus Berlin den

Katechismus für das Haus- u. Stubenmädchen

senden, und Sie werden mir für die Empfehlung dieses Buches dankbar sein. Die Mädchen lernen daraus alles, was sie wissen und können müssen, um ihre Stellung in einem besseren herrschaftlichen Haushalt ausfüllen zu können, wie: **Serviren, und Tischdecken, Anstand und Höflichkeit, Aneignung guter Manieren, Großreinmachen, tägliches Reinmachen, Große Wäsche, Glanzplätten, wie sich ein Mädchen die Zeit eintheilen muß.** Von der Nützlichkeit des Buches zeugt die Thatsache, daß in 2 Jahren 100 000 Exemplare davon verkauft wurden. Der Preis ist trotz des reichhaltigen Inhalts nur ***65 Pf.*** Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken folgt franco Zusendung von der Verfasserin, Frau **Erna Grauenhorst,** Vorsteh. der Hausmädchenschule i. **Fröbel-Oberlin-Verein,** Wilhelmstraße 10, Berlin. (833

Für 30 Mk.
wird ein eleganter
Herbst- (22059
Jaquet-Anzug
nach Maaß geliefert
Langgasse Nr. 73.

Monogramme
in Gold- u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Tr. (6608

Echt chinesische
Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85
natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu** und **staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar: 3 Pfund genügen zum großen Oberbett.** Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.
Man verlange Preisliste.

(10578

Sämmtl. Wäsche w. saub. genäht u. gestickt. Ausstattung. billiger. Weißmönchen-Kirchengasse 4.

Elegante Fracks

(541
und
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Auf Theilzahlung!

M. Blumenreich Nchfl.

Inhaber Wilhelm Scheer,

16 Breitgasse 16

empfiehlt in grossartigster Auswahl

Möbel

in Fichten, Birken, Mahagoni und Nußbaum,

Polster-Waaren,

Betten, (21035

Spiegel, Regulateure, Taschenuhren.

Lieferung ganzer Aussteuern.

Alte Kunden erhalten Möbel ohne Anzahlung.

Auf Theilzahlung!

Auf Theilzahlung! Auf Theilzahlung!

Mein diesjähriger

Ausverkauf

zurückgesetzter Stickereien, als: **Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Läufer** 2c. 2c., bietet reichliche Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen. (664

Ferner empfehle ich als besonders preiswerth:

Stickereien für Schuhe, bis auf die Füllung fertig,	a 50 ₰		
" " Kissen, " " " " "	1,35 M.		
" " Teppiche, " " " " "	3,50 "		
gez. Brodbeutel, Fischerl.,	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
" Klammerschürzen	40 "	" Bürstentaschen	15 "
" Küchenüberhandtüch.	35 "	" Tablettdeckchen	10 "
" Paradehandtücher	40 "	" Eisdeckchen	3 "
" Marktkorbd., Fischerl.,	40 "	" Nachttaschen	30 "
" Kissenbezüge	25 "	" Marktnetze, garnirt,	60 "
" Schirmhüllen, garnirt,	45 "	" Frühstücksbeutel	15 "
" Klammerbeutel	40 "	" Wandschoner	40 "
" Tischläufer	40 "	" Topfanfasser	10 "

2c. 2c. 2c.

Alle Artikel sind aus dauerhaften guten Stoffen hergestellt.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Berger's

„Ideal"-

Speisechocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th. (Carton à 8 Täfelchen 50 Pfg.) (8855

Kaiser-Oel.

Bestes nicht explodirendes Petroleum.

Name gesetzlich geschützt!

(Wortschutz unter Nr. 16691 20 B.) (19675

General-Vertreter für Händler:

***Felix Kawalki,* Danzig,**

Langenmarkt Nr. 32.

Sämmtl. Musikinstrumente,

Musikwerke u. Harmonikas all. Art liefert billigst unt. Garantie u. hoh. Rabatt d. Rhein. Musikinstrumenten-Versandhaus von **Jean Mayer,** Rüngsdorf a. Rh. Godesberg. Spec. hochf. Concert-Harmonikas, Zithern, Violinen (Schulviolinen cpl. Mk. 16), Trommeln, Flöten, Clarinetten. Reich illustr. Katalog gratis. (20506

1 Eine äußer solid gebaute **Concert-Zug-Harmonika** mit **Glockenbegleitung,** 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, vollst. fein. Nickel-Eckenbeschlag off. Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3-facher Doppelbalg, jede Falte mit Metallschutzecken, beste **Neusilber-Stimmen,** daher volle **Orgelmusik: wirkl. grosse Prachtinstrumente.** (12197

mit 2 Reg. 40 St. M. 5,50,
" 3 echten " 60 " " 7,50,
" 4 echten " 80 " " 9,50,
" 6 echten " 120 " " 20,00,

versenden gegen Nachnahme

Gebr. Gündel,

Klingenthal i. S.,

Harm.-Fabr. (kein Zwischenhdl.) Schule gratis. Umtausch gestattet

Zwei Bergmänner

ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen: (9578

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** f. zarten, weiß-rosigen Teint, sow. geg. Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten. à St. 50 ₰ bei Apothek. **Kornstädt,** Langenm. 39, Apoth. **Heinze Nchf.** Langgart. 106 Apoth. **Lewinsohn,** Neugartenapotheke, in Neufahrwasser: **Arthur Willmann,** in Oliva: Apotheker **Geisler.**

Wo giebt es gute und billige

Cigarren?

Bei

Friedr. Haeser Nchfl.,

Kohlenmarkt 2.

Daselbst **Verkauf von Resten,** früher 8—15 ₰ das Stück, **jetzt 15 Stück 1 Mk.** (739

Unterm Einkaufspreis!

Ca. 50 Centner

hochfeine Senfgurken in Steintöpfen von ca. 60—80 Pfund Netto, pro Centner M. 25,00, hat abzugeben (703

Johannes Blech,

Hakelwerk und Spendhaus-Neugassen-Ecke.

Billige Schuhwaaren!

Herren-Gamaschen v. 4,— M. an, Männer-Arb.-Schuhe 2,50 „ an, Damenstiefel . . von 3,— „ an, Bunte Damenschuhe mit Lederschlen . 1,25 „ Bunte warme Schuhe mit Lederf. f. Kind. 0,70 „ Kleine Knabenstiefel 3,— „

Jopengasse Nr. 6. (823

Rosen- (Schutzmarke)

Santelöl-Kapseln

(Kein Geheimmittel)

heilen **Blasen-** und

Harnröhrenleiden

Ausflussohn. Einspritzung und Berufsstörung in wengen Tagen.

Viele Dankschreiben.

Flaeon 2 u. 3 M. Nur ächt mit voll. Firma Apothek. **E. Lahr** in Würzburg. In **Danzig** zu hab. **Rathsapotheke** Langenmarkt, **Löwenapoth.** Langgasse. (398

Meinen geehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß die

Kartoffel-Lieferung

beginnt. Bestellungen nehme an und sind Proben zu haben **Hôtel Marienburg.** (702

M. Böttner aus Stawisken.

S. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater,

Special-Haus

für

bessere Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur

Winter-Saison

zu nachstehenden billigen Preisen:

Schwere Winter-Paletots	von	10,00	bis 15	Mk.
Feine Eskimo-Paletots in allen Farben	„	12,00	- 30	-
Krimmer-Paletots in Prima Qualität .	„	13,50	- 45	-
Hohenzollern-Mäntel in schwarz., blau. und grauem Tuch	„	20,00	- 42	-
Pelerinen-Mäntel	„	15,00	- 27	-
Winter-Joppen fürs Haus	„	6,50	- 12	-
Loden-Joppen in grosser Auswahl . .	„	7,00	- 18	-
Herren-Jaquet-Anzüge	„	10,00	- 25	-
Herren-Kammgarn-Anzüge	„	15,00	- 30	-
Stoff- und Kammgarn-Hosen	„	2,50	- 15	-
Gehrock-Anzüge in feinst. schw. Kammgarn	„	24,00	- 40	-
Gehrock-Anzüge in Tuch und Buckskin	„	22,50	- 36	-
Einreihige Rock-Anzüge	„	20,00	- 34	-

Knaben-Anzüge und Pelerinen-Mäntel,

nur beste Berliner Fabrikate von **3 Mk.** bis **12 Mk.** in colossaler Auswahl für jedes Alter.

Großes Lager in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung eleganter Garderoben nach Maaß

unter Garantie tadellosen Sitzes bei Verwendung bester Zuthaten und billigster Preisberechnung.

Nicht ganz correct sitzende Sachen werden bereitwilligst zurückgenommen.

Reparaturen werden zum Selbstkostenpreise berechnet.

Flicken für jeden Kunden gratis.

Um jeder Täuschung vorzubeugen, bitte auf Firma und Hausnummer genau zu achten.

S. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater, (840

A. L. Mohr'sche

FF-Margarine

im Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter

empfiehlt (22297

pro Pfund 70 Pfg.

Max Kobielski,

Leegstriest.

Soeben erschienen:

„Eheglück"

höchst **belehrende Schrift** für jeden **Erwachsenen.** 80 Seiten. Preis als Kreuzband **30** ₰, als Brief gesandt **50** ₰. (560

Sanitätsbazar Steinkrauss. Hamburg 147.

Ideal (282

Schreib- und Copirtinte

fließt schwarz aus der Feder und setzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen a 1 Ltr. 1,25 M., 1/2 Ltr. 75 ₰, 1/4 Ltr. 50 ₰, 1/8 Ltr. 25 ₰.

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse Nr. 22.

Den Ausverkauf

zurückgesetzter

Papiere, Papierreste,

sowie div. **Schreib- und Lederwaaren** zeige ergebenst an

Wilhelm Herrmann,

Langgasse 49. (22898

Hanfcouverts p. 1000 Stck. v. 2 Mk. an.

Damentuch,

Ia. Qualität **i. neuesten** Farben zu eleganten Promenadenkleidern, **Billardtuch u. mod. Anzugstoffe** für **Herren** und **Knaben** versende billigst, jedes Maß. Proben frei! (21970

Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Räucherlachs,

mild gesalzen, a Pfd. 2 M., in ganzen Hälften 1,60 M. Gleichzeitig empfehle **Schweizer-, Tilsiter- und Werder-Käse** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. (660

H. Cohn,

Fischmarkt Nr. 12,

Herings- und Käse-Handlung.

(20008

Für nur 4 Mark 25 Pfg.

versende ich gegen Nachnahme eine hochfeine, elegante, vorzüglich abgestimmte, leichtspielende **Concert-Zug-Harmonika,** mit 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, 2 Doppelbälgen und dauerhaften Stahl-Schutzecken, 2 Zuhaltern, offener Nickelclaviatur und ungemein starker, orgelartiger Musik. Ein 3 chörig. Prachtwerk kostet nur 6 1/2 M., ein 4 chöriges nur 8 1/2 M., ein 6 chöriges nur 12 1/2 M. Ein zweireihiges mit 19 Tasten, Größe 38 cm nur 12 M. Echte **Accord-Zithern** mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 3 M. Mit 6 Manualen nur 7 M. 75 ₰. Sämmtl. Instrumente gebe ich eine Schule, wonach Jeder sofort spielen kann, gratis. Verpackung frei! Porto 80 ₰. **Garantie!** Umtausch und täglich viele Nachbestellungen. **Robert Husberg, Neuenrade. (Westfal.)**

Echt silb.

Remontoir-Uhren

mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, **in prima Qualität, 9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mk.** Desgleichen **2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis, prima Qualität, 13,25 Mk.,** billigere Ausführung **11,50 Mk.**

Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle** 2jährige **schriftliche Garantie.**

Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (5994

Julius Busse,

Uhren und Ketten en gros, Berlin C. 19, Grünstraße 3.

Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Hochfeine Speisekartoffeln, Dab. u. magnum bonum p. Ctr. m. 1,80 M. frei ins Haus offerirt **A. Nickel,** Barth.-Kirchengasse 6. (2295121488)

Trauer-Stoffe

empfehle in großer Auswahl.

Schwarze Seidenstoffe,

Trauer-Kleider.

Anfertigung nach Maaß. (555

Adalbert Karau,

Danzig, Trauer-Magazin, Langgasse 35.

Monopol-Cheviot!! (6351)

Unsere bekannte Specialität **solid u. modern bewiesen durch zahllose Empfehlungen,** liefern wir in schwarz, blau oder braun, 3 1/3 Meter zum Anzuge für **10 Mark. — Extra prima,** — 140 Centm. breit **3 Meter** zum Anzuge **12 Mark; reine Wolle, echte Farbe.** Ferner **ganz neu**

ESKIMO in 6 modern. Farben, eleganter gediegener **Winterüberzieherstoff**

2 1/3 Meter für **12 Mark 75 Pfg.**

Muster von diesen hervorragenden Specialitäten und allen and. Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten speciell: **Achener prämiirte Tuchwaaren** in **überraschend** schöner Auswahl zu **bekannt** niedrigen Preisen **franco** an Jedermann! Abgabe jedes Maasses.

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 4271.

Einbruchs-Diebstähle

vermehren sich erfahrungsgemäss in den Winter-Monaten.

Versicherung

gegen die dadurch herbeigeführten Verluste gewährt die Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

General-Vertreter für Danzig: A. J. Weinberg, Brodbänkengasse 12, **Joseph Bartsch,** Fleischergasse 81.

Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt. (*

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse,

feinste Graswaare, pro Pfund 60 ₰, sowie

□-Sahnen- und Schweizerkäse,

echt fette Weidewaare, in hochfeiner Qualität, billigst, empfiehlt

M. Wenzel, Breitgasse Nr. 38.

Tricotagen, Strümpfe, Socken,

grösste Auswahl, gewebt und gestrickt, empfehle zu **wirklich billigen Preisen.**

W. J. Hallauer.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut u. billig!

Remont.-Nickel, 32 stünd. Gang von M. 6.— Remont.-Silber, gestemp., Goldr., v. M. 10.—, Wecker, Ank., I. Qual., leuchtend, von M. 2.70. Regulateurs, Nußkasten v. M. 7.50 an. Preisbuch, mit 500 Abbild. gratis und franco. Nichtpassendes wird umgetauscht oder der Betrag zurückbezahlt.

Eug. Karecker,

Taschenuhrenfabrik und Versandgeschäft

Lindau i. Bodensee No. 277.

Zwei Jahre Garantie.

(21854

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren, Drogen- und Seifen-Handlungen. [7153

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".

Pianinos (22350)

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl 76.

Gelegenheitskäufe
in modernen
Winter-Kleiderstoffen.

Empfehle so lange der Vorrath reicht:
Eine Partie reinwollener glatter Cheviots in großer Farben-Auswahl, doppeltbreit, per Meter 0,60 bis 1,— *M.*
reeller Werth per Meter 1,— bis 1,50 *M.*
Eine Partie reinwollener Fantasiestoffe, genoppt und carrirt in prachtvollen Farbenstellungen, doppeltbreit per Meter 1,— bis 1,50 *M.*
reeller Werth per Meter 2,— *M.*
Eine große Partie reinwollener sehr eleganter Gloria-Cheviots, 120 Centimeter breit, per Meter 1,50 bis 2,— *M.*
reeller Werth per Meter 2,— bis 3,— *M.*
Schwarze Costume-Stoffe in neuesten Geweben und größter Auswahl.

Ludwig Sebastian,
Langgasse No. 29. (845

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslocal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslocal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal u. Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, u. zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herren-Zimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit: der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch** für **350** Mk. **Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch** für **450** Mk. **Complettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische und Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300** Mk. **Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben. (9577

Bitte Annonce einsenden!

Weltbekannt

durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der

Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.

Die Firma versendet an die Leser der „Danziger Neueste Nachrichten" **franco zur Probe** ein feines **Rasirmesser** wie Zeichnung, mit schwarz. Heft, von feinstem Silberstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch abgezogen.
Nr. 55. Extra fein hohlgeschliffen p. St. Mk. 1,70
Nr. 54. „ „ „ „ 1,50
Feinstes Etui mit Golddruck verziert Mk. 2,00. Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen. [20227

ca. 2/3 der nat. Größe.

Franco-Einsendung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 10 Tagen.
Wohnort u. Poststation (leserlich): Name u. Stand (recht deutlich):

Erste und älteste Fabrik am Platze, die direct an Private versendet. Neueste große Preisliste mit Zeichnungen von sämmtlichen Stahlwaaren und Haushaltungsartikeln wird umsonst und franco versandt.

Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.
Bei mehr wie 1 Stück erfolgt Versand nur per Nachnahme oder vorherige Cassa. Nicht Passendes wird zurückgenommen. Jedes Messer trägt den Fabrikstempel der Firma. 5 Jahre Garantie. Nachschleifen und Abziehen alter Rasirmesser per Stück Mk. 0,60.

Neue türk. Pflaumenkreide . . . 1 Pfd. 25 ₰
Marmelade zum Streichen aufs Brod 1 „ 30 „
Neue türk. Pflaumen . per Pfd. 25, 30 u. 40 „
Neues gem. geschältes Backobst . 1 Pfd. 40 „
Magdeburger Sauerkohl . . . . 1 „ 10 „
Hiesigen Feinschn. do. . . . . . 1 „ 6 „
Dill- und Striemelgurken billigst,
Preißelbeeren in Zucker . . . . 1 „ 50 „

Neue Gemüse-Conserven
(zu bekannt billigsten Preisen),
Sardinen in Oel . . . . . 1 Dose 40 ₰
empfiehlt

W. Machwitz
Danzig, Heilige Geistgasse 4, Langfuhr, am Markt Nr. 66 und Brunshöferweg Nr. 39. (640

Beim Einkauf meines beliebten und bekannten
Lahusen's Jod-Eisen-
Leberthran
(enthält in 100 Th. Thran 2 Th. Jodeisen) (20550
ausgezeichnet durch seine **unübertroffene Wirksamkeit** bei
Drüsen, Scropheln, Blutarmuth, Englische Krankheit, Hals- und Lungenkrankheit, alt. Husten Rheumatismus
achte man darauf, um sicher mein erprobtes Fabrikat zu erhalten, daß jede Flasche in einem **grauen** Carton verpackt ist, welcher von **außen deutlich sichtbar** auf weißem Streifen meinen **Namen Lahusen** trägt. Alles Andere weise man zurück. Preis 2 und 4 *M.* Letztere für längeren Gebrauch billiger. **Diesjährige frische Füllung** wieder in **Danzig** in der **Altstadtapotheke** (H. Lietzau), **Löwenapotheke** (M. Fleischer), **Rathsapotheke** (C. Kornstädt) v. d. **Lippe'sche Apotheke**, 4. Damm und **Schwanenapotheke** (H. Knochenhauer) zu haben.

Tricotagen
grösste Auswahl, **billigste Preise.**

W. J. Hallauer.
21491)

Echt silberne
Remontoir-Uhr
garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**
Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück,** somit **jedes Risiko ausgeschlossen.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (17233
Preisliste gratis u. franco.
S. Kretschmer, Uhren und Ketten en gros.
Berlin 207 Lothringerstr. 69.

Kräftiger Schnurrbart.

Empfehle mein in sein. Wirkung bisher unübertroff. Amerik. Haar- u. Bartw.-Präparat z. Erlangung eines kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Dasselbe ist total unschädlich für die Haut, entfernt Schuppen in ca. 3 Wochen u. verh. d. Ausf. d. Haare. Auch f. Damen u. Kinder mit schwachem Haarwuchs sehr zu empfehlen. Erfolg garantirt. Täglich Eing. v. Anerk. à Dose M. 1.— u. 2.—. Porto b. vorh. Eins. d. Betrages i. Briefm. 20, bei Nachn. 40 Pf. Allein echt zu beziehen d. **Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.** (22937

Blaue und Dabersche
Kartoffeln,
vorzüglich kochend, zur Wintereinnahme besond. geeign., offerirt **Max Harder,** Fleischerg. 16. (617

Breitgasse 127. W. Riese Breitgasse 127.

Special-Geschäft
für
Herren- und Knaben-Garderoben
empfiehlt zur
Herbst- und Wintersaison:

Winter-Paletots in allen Farben	von	10,00	bis	24,00	Mk.
Krimmer-Paletots in bester Ausführung	„	15,00	„	36,00	„
Hohenzollern-Mäntel in Tuch und Loden	„	15,00	„	35,00	„
Winter-Joppen, warm gefüttert, ...	„	6,50	„	12,00	„
Jaquet-Anzüge, 1- und 2-reihig, ...	„	12,00	„	15,00	„
Kammgarn-Anzüge, 1- und 2-reihig, hochfein gearbeitet,	„	18,00	„	30,00	„
Rock-Anzüge, 1- und 2-reihig, in Tuch und Kammgarn, .	„	22,00	„	35,00	„
Hochfeine Frackanzüge	„	27,00	„	36,00	„
Hosen in Buckskin und Kammgarn	„	3,00	„	10,00	„

Knaben-Anzüge und Pelerinen-Mäntel
von 3,00 bis 9,00 Mk.
in **denkbar größter Auswahl** für jedes Alter vorräthig.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.
Bestellungen nach Maass
werden unter Garantie für guten tadellosen Sitz von bewährten Kräften auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Breitgasse 127. **W. Riese** Breitgasse 127.
(22425

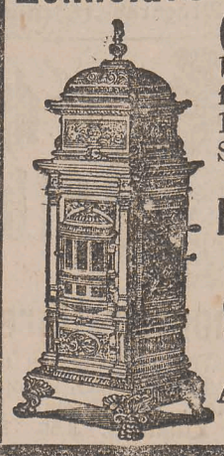
Elbinger
Pflaumenmus
97er Marmeladen,
Quitten,
frische Walnüsse
und
Tafelobst
empfiehlt (22910
Obstverwertungs-Genossenschaft in ELBING (E.G.m.b.H.)
H. Blank, 28 Gr. Wollwebergasse 28.
Niederlage der Elbinger Obstgenossenschaft.

Eiserne Oefen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Steinbrück
Eisenwaarenhandlung, (21886
Altstädt. Graben No. 92.

Aufgepaßt!
Salzheringe Salzheringe
Empfehle trotz sehr hoher Preise:
1897er Schottenheringe a To. 30, 32, 34 und 36 *M.*
„ **Norwegische Flum-Fettheringe** a To. 24, 28, 30 und 32 *M.* (22860
Eine Partie alter Heringe a To. 14 und 16—18 *M.*, nur in ganzen Tonnen. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Casse.

H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12.

Lönholdt's Dauerbrand-Oefen
(über 90 000 Stück im Gebrauch)



bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäfts-Locale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu
Fabrikpreisen der Buderus'schen Eisenwerke.

Rudolph Mischke,
Danzig, Langgasse 5.
Alleinvertreter für Danzig und Umgegend. (21026

Die Heilkraft des Honigs resp. des Thorner Honigkuchens
ist von den berühmtesten Aerzten seit Jahrhunderten festgestellt. Es sollte deshalb **in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch guter Honigkuchen fehlen.** Honig wirkt zur Verdauung anregend, deshalb wird auch ärztlicherseits vorzugsweise Kindern und älteren Personen bei Verdauungsstörungen angerathen, **guten Thorner Honigkuchen** zu essen.

Herrmann Thomas, Honigkuchenfabrik, Thorn,
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie mehrfach prämiirt durch goldene und silberne Medaillen,
empfiehlt
die echten Thorner Honigkuchen,
und als Specialität:
die weltberühmten Thorner Katharinchen.
Dieselben sind in der Filiale Danzig, Langenmarkt 6, **stets** in bester und frischer Qualität zu haben.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete **mit nebenstehender Schutzmarke und der vollen Firma** versehen sind. (22492

Die alleinige Bezeichnung **„Thorner Honigkuchen"** ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare kein Thorner Fabrikat, sondern ein gesundheitsschädliches Syrupsproduct ist.

Globus-Putz-Extract
ist die
Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden u. schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von 3 gerichtl. vereideten Chemikern ist
Globus-Putz-Extract *unübertroffen in* seinen vorz. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben. (19976
Nur echt mit Schutzmarke Globus im rothen Querstreifen!
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Uhren!

Goldene Damenuhren .	von	17,00 *M.*
Silberne Damenuhren .	von	10,00 „
Silberne Herrenuhren .	von	10,00 „
Wecker	von	2,50 „

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen	1,00 *M.*
Eine Uhrfeder	1,00 „
Ein Glas	0,10 „
Eine Kapsel	0,20 „

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.
Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (523
Oskar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Fort mit den Hosenträgern!
Zur Ansicht erh. Jeder frco. geg. Frco.-Rückfdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter:** beq., stets pass., gef. Haltg., keine Athemnoth, k. Druck, k. Schweiß, k. Knopf. Pr. 1,25 Mk. (3 St. 3 Mk. p. Nachn.) **Schwarz & Comp., Berlin,** D 274, Annenstr. 23. Vertr. ges. (22034

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.